

IV. Lieferung.



Lith. Anat. von A. Gattmann, Stuttgart.

Stuttgart
1880.

Verlag von W. Kohlhammer.





Freiherren von Seckendorf.



Freiherren von Saint-André.



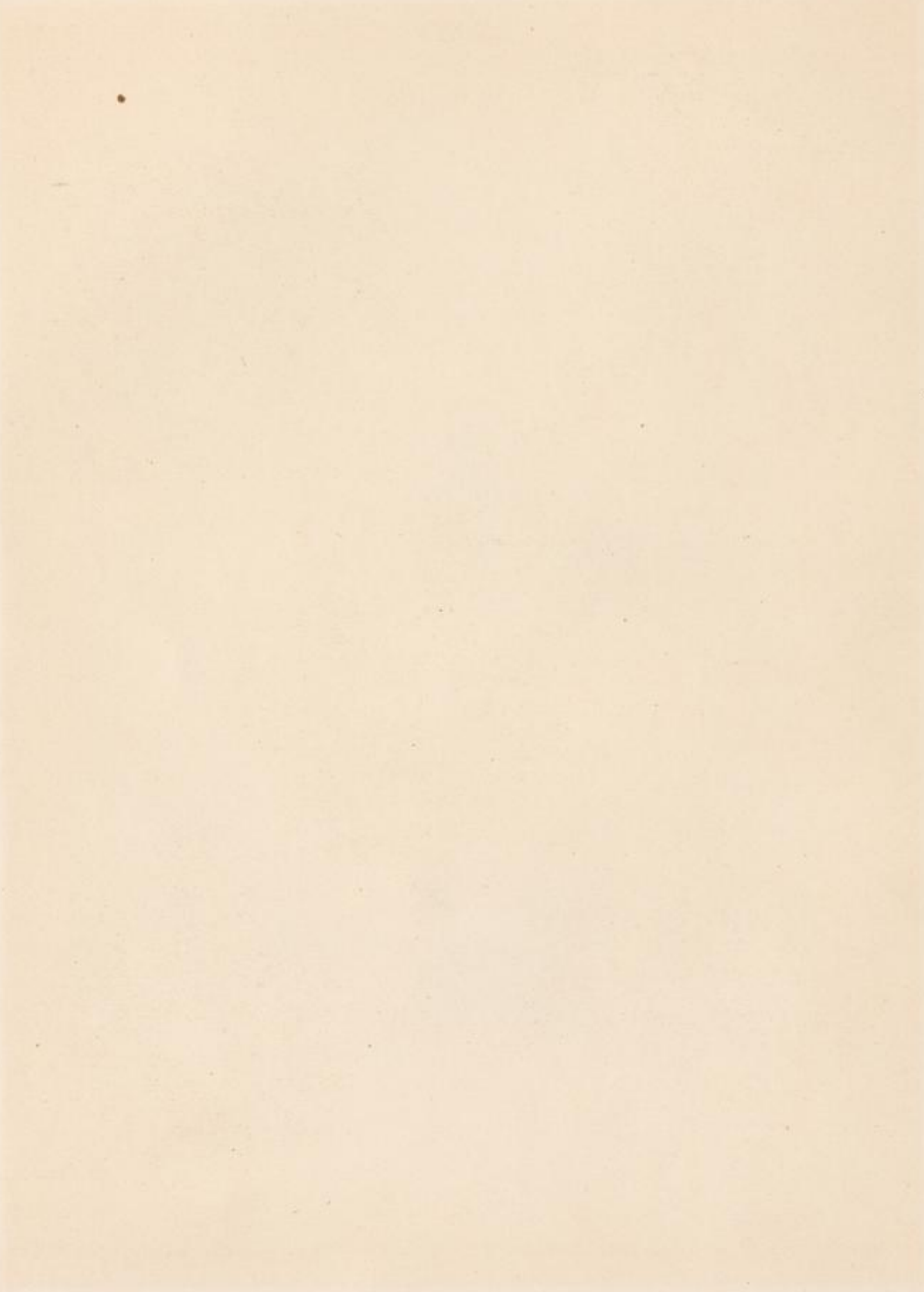
Freiherren von Speth.



Freiherren von Schütz-Pflummern.

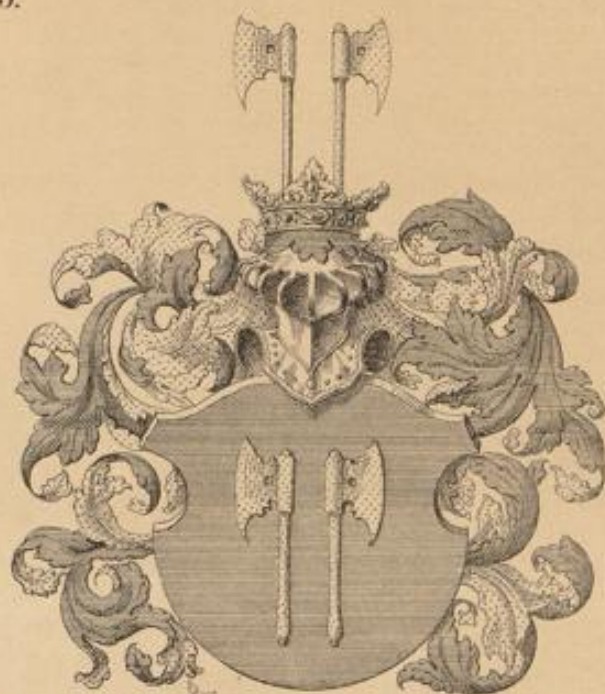


Freiherren von Seutter.





Freiherren von Stetten



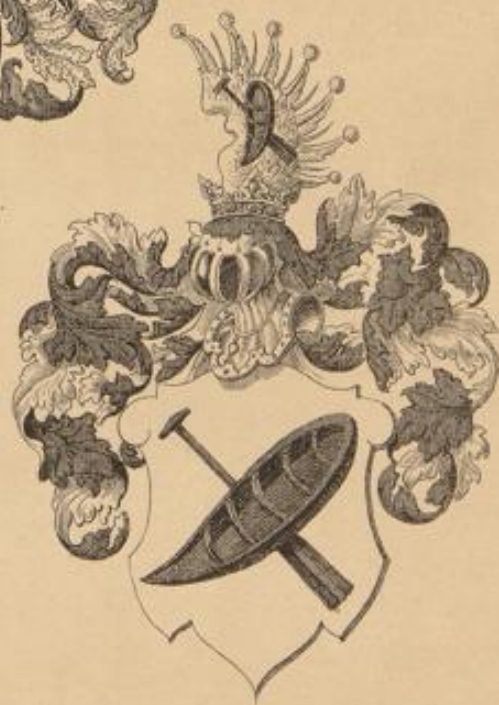
Freiherren von Sturmfeder



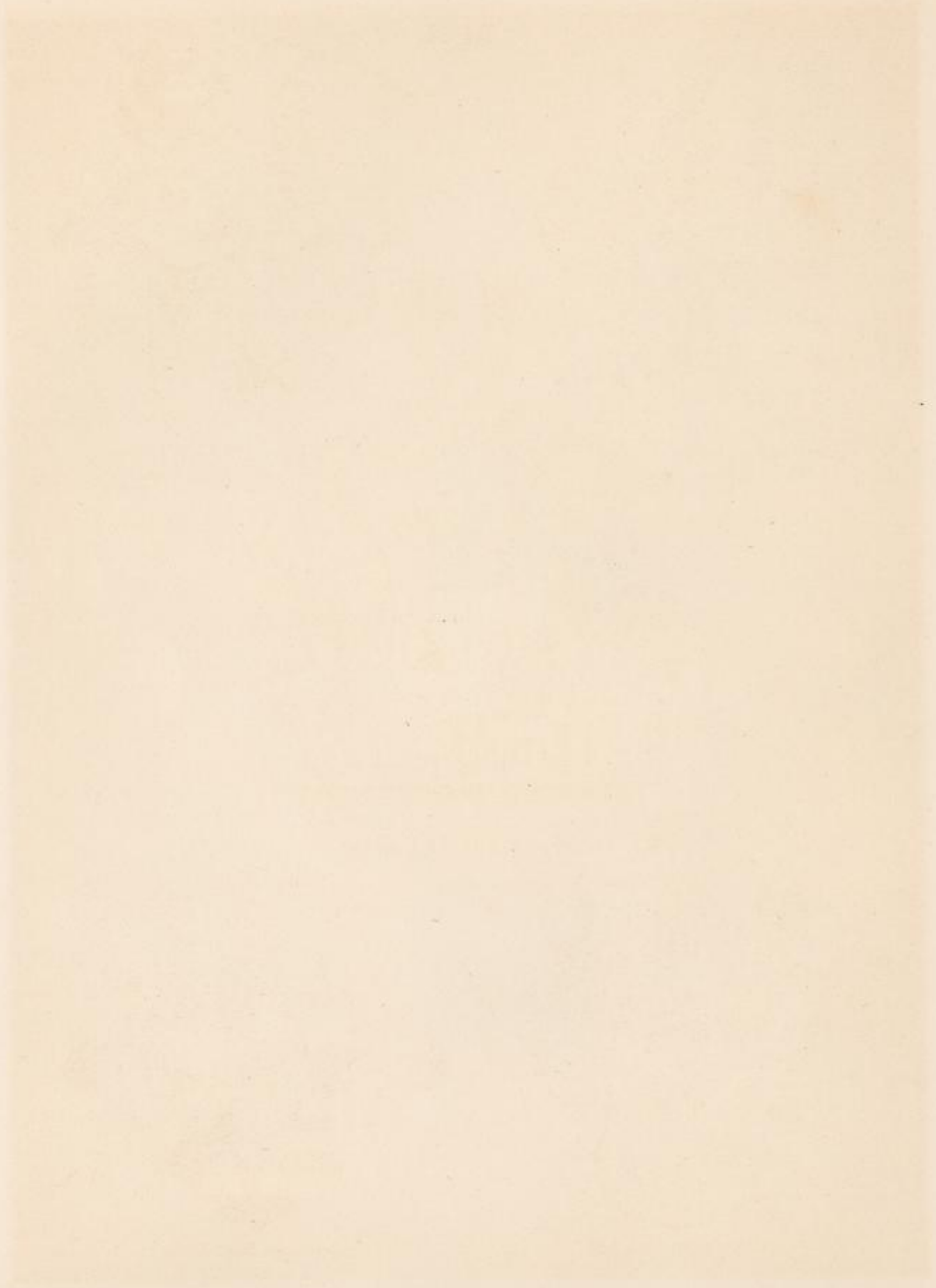
Freiherren von Süßkind.



Freiherren von Tessin.

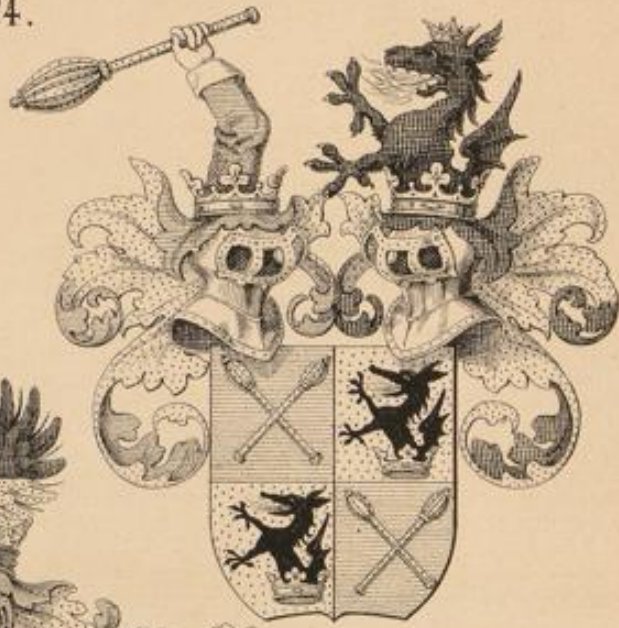


Freiherren von Thannhausen.

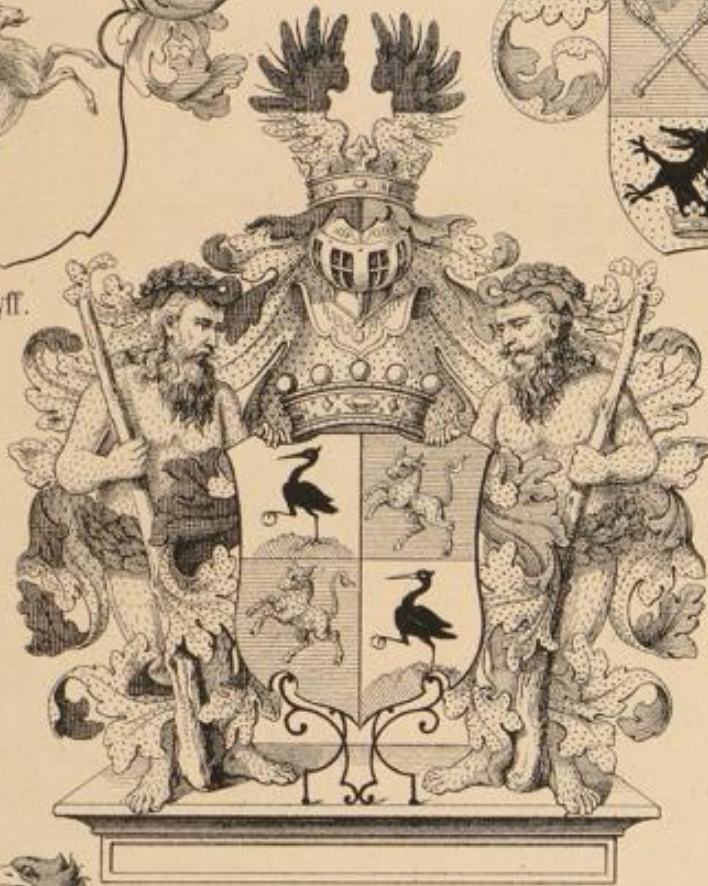




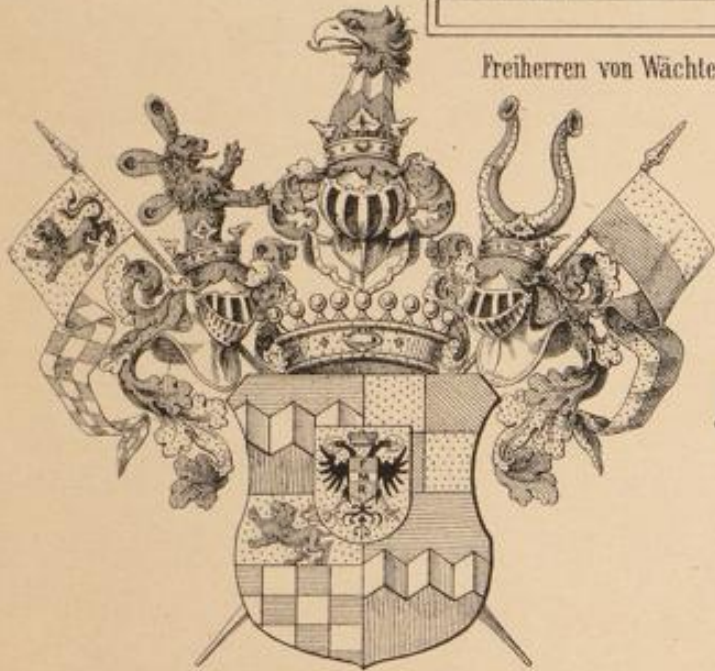
Freiherren von Troyst.



Freiherren Varnbüler
von u. zu Hemmingen.



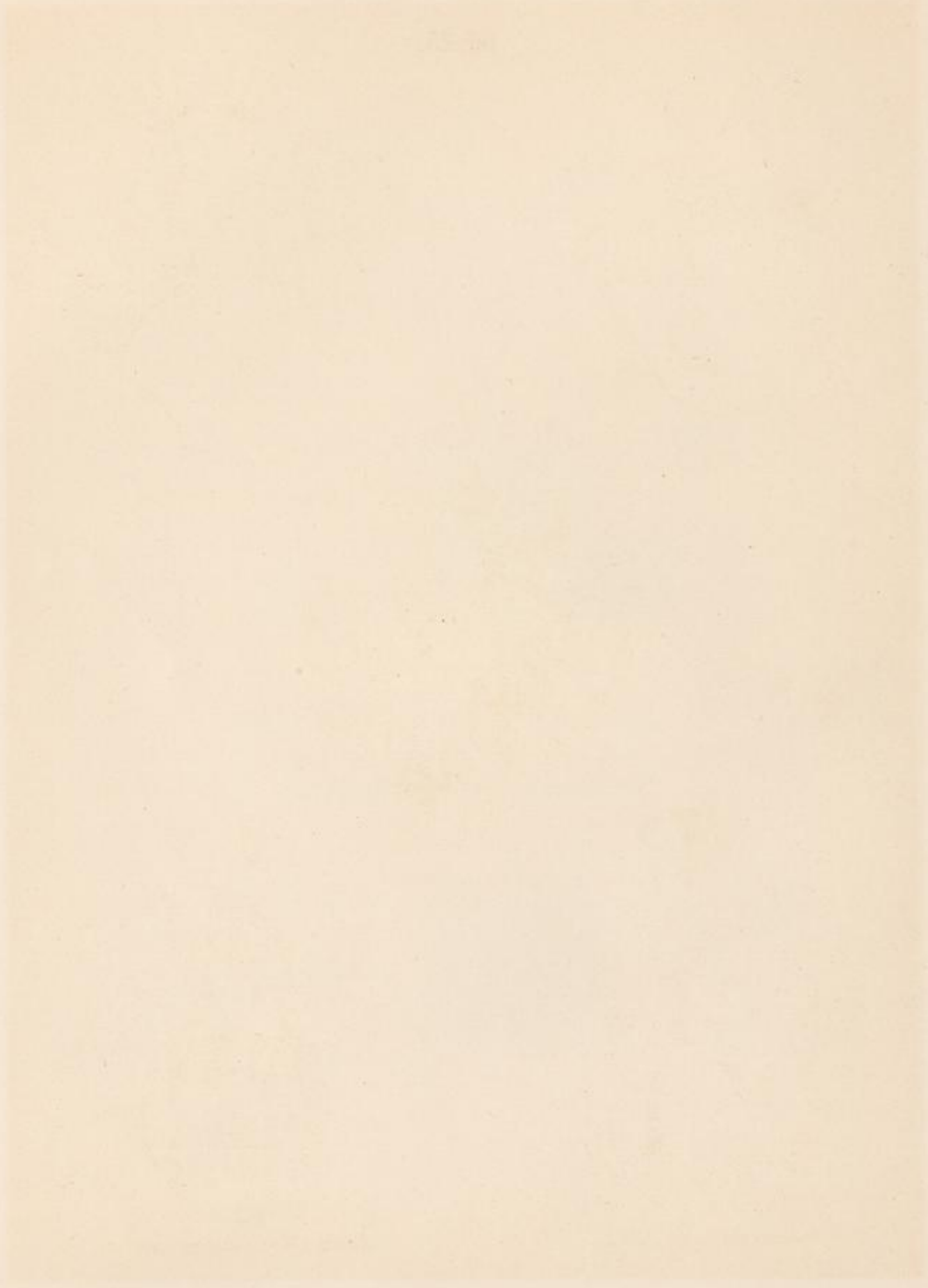
Freiherren von Wächter zu Lautenbach.



Freiherren von Ulm-Erbach.



Freiherren von Thumb-Neuburg.

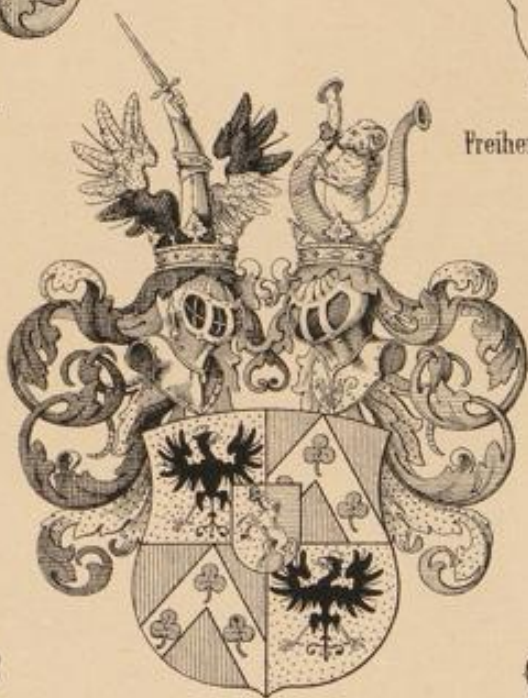




Freiherren von Woellwarth.



Freiherren von Weiler zu Weiler.



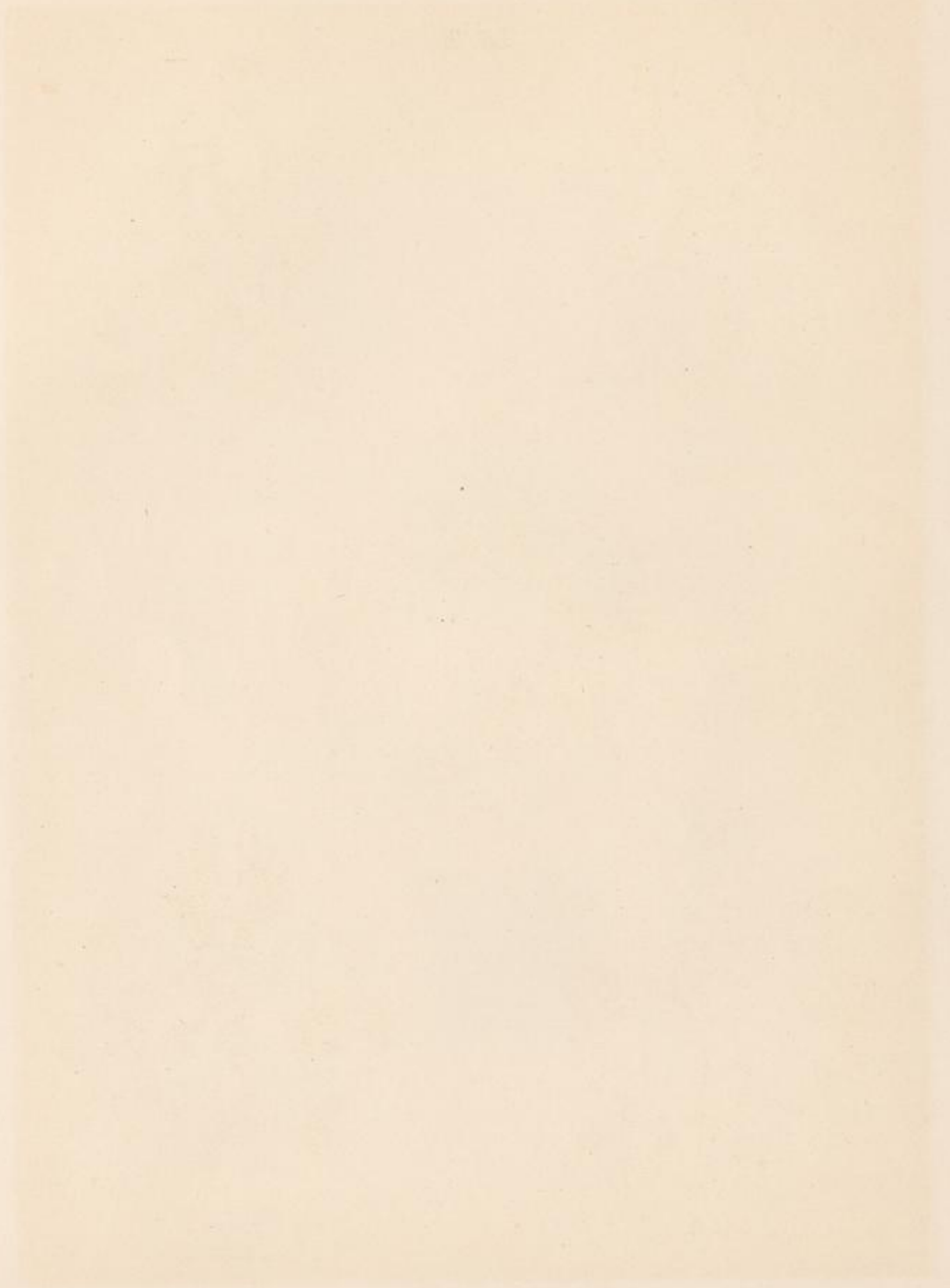
Freiherren von Wiederhold.



Freiherren von Wächter-Spittler.



Freiherren Wagner von Frommenhausen.





von Baldinger.



Besserer von Thaltingen.



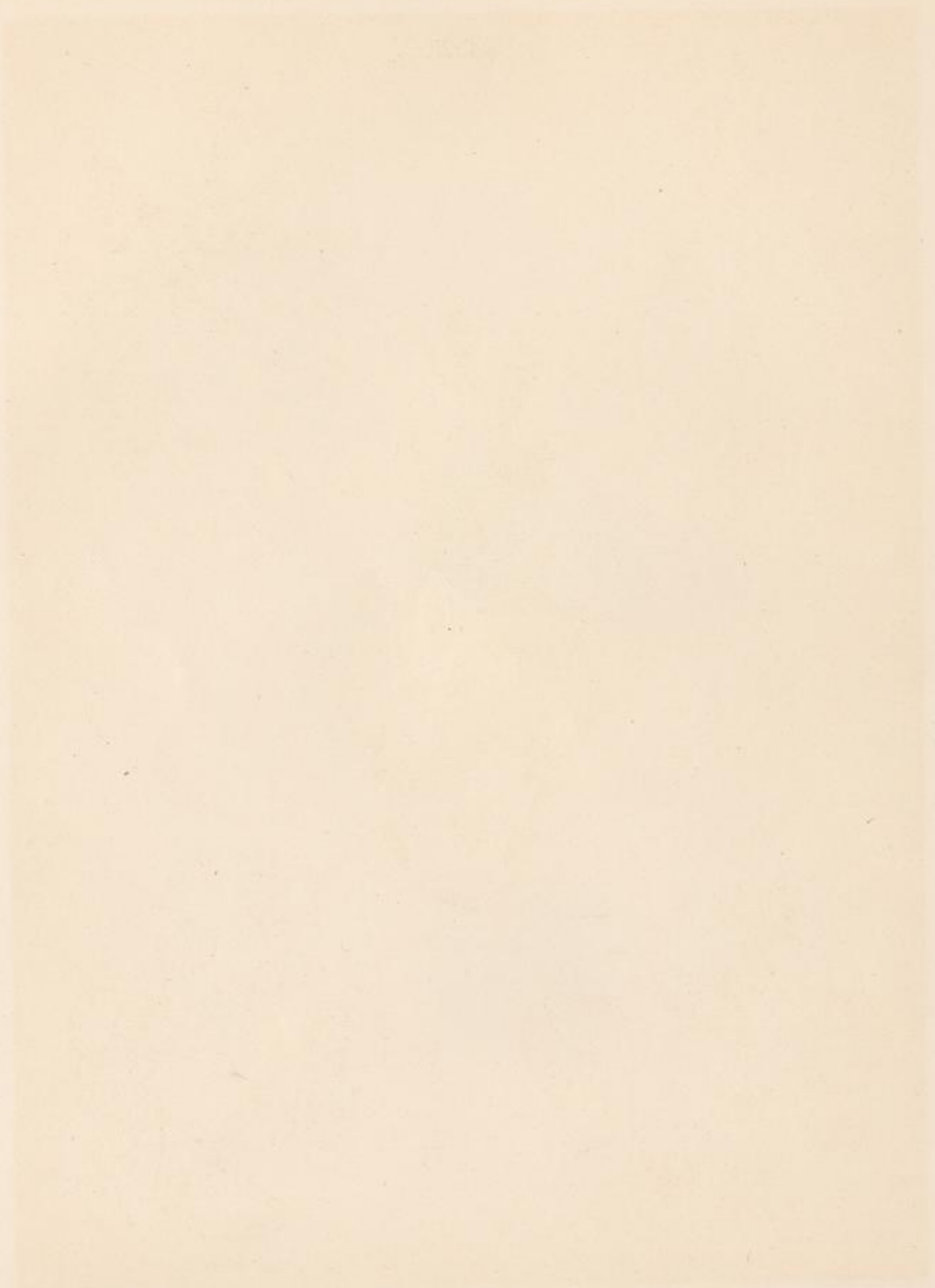
von Neubronner.



von Kolb.



von Kauffmann.





von Vischer.



von Weidenbach.



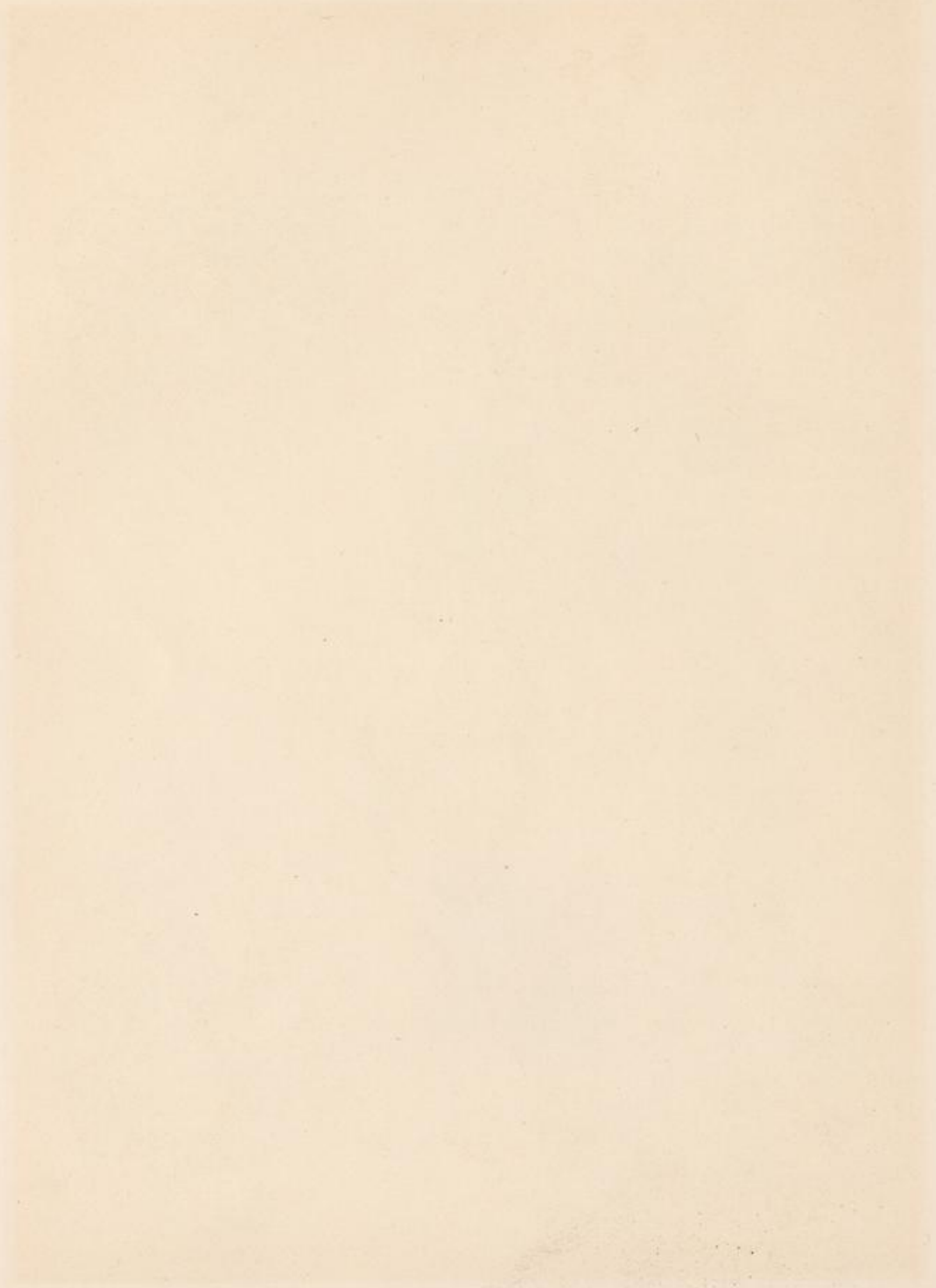
Werner von Kreit.

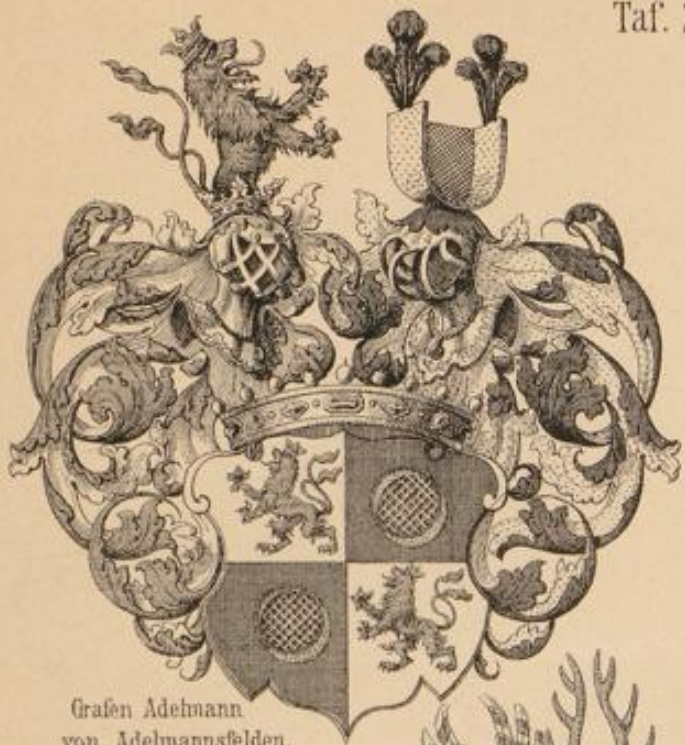


Schad von Mittel-Biberach.



von Wölckern.





Grafen Adehnann
von Adelmansfelden.

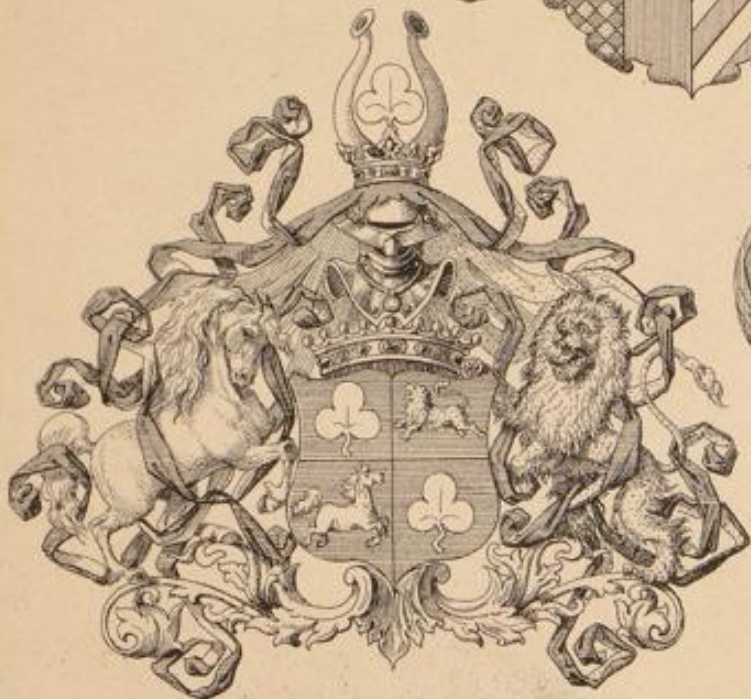


Grafen Arpeaux de Gallatin.



Grafen

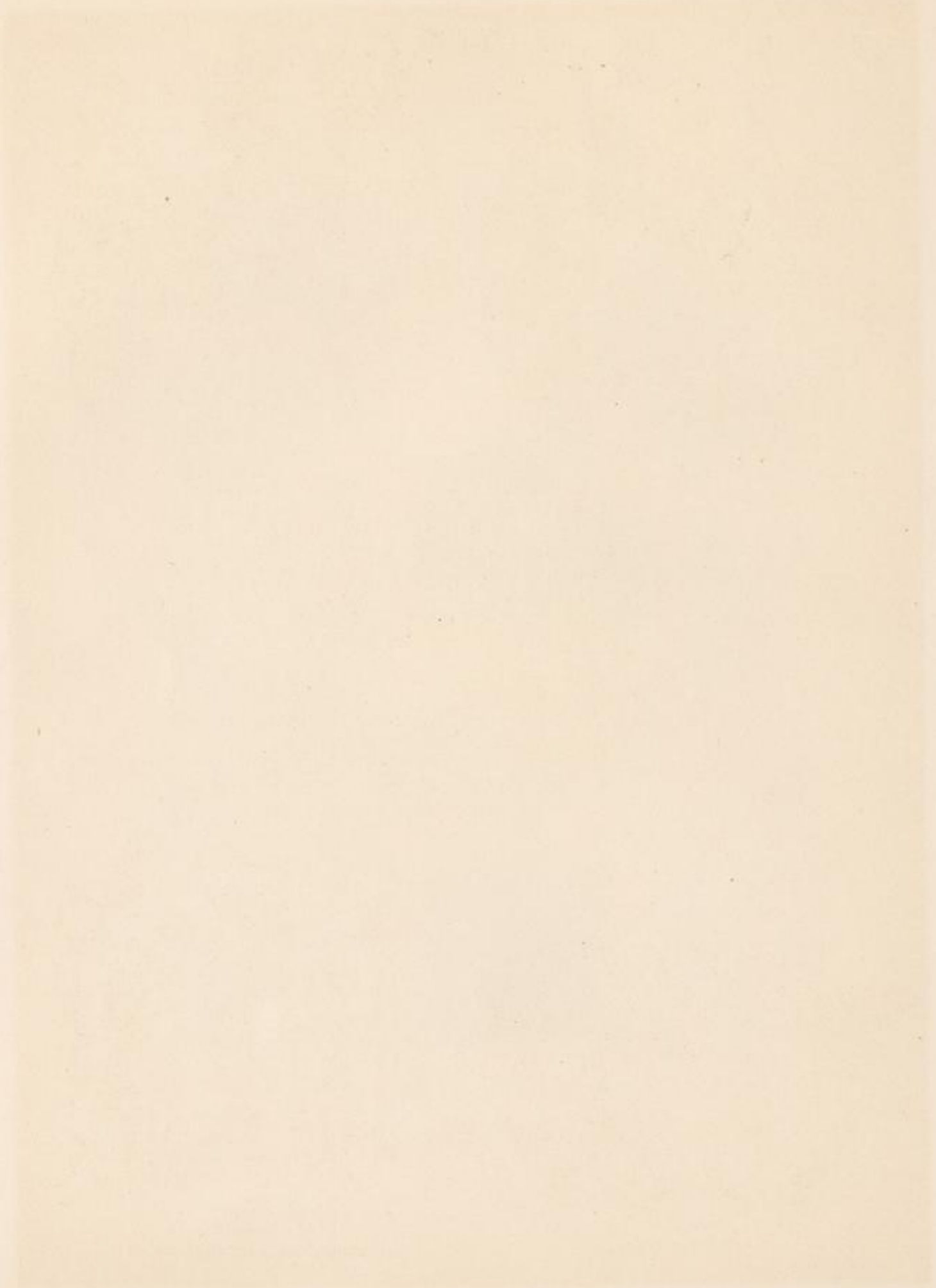
von Castell.

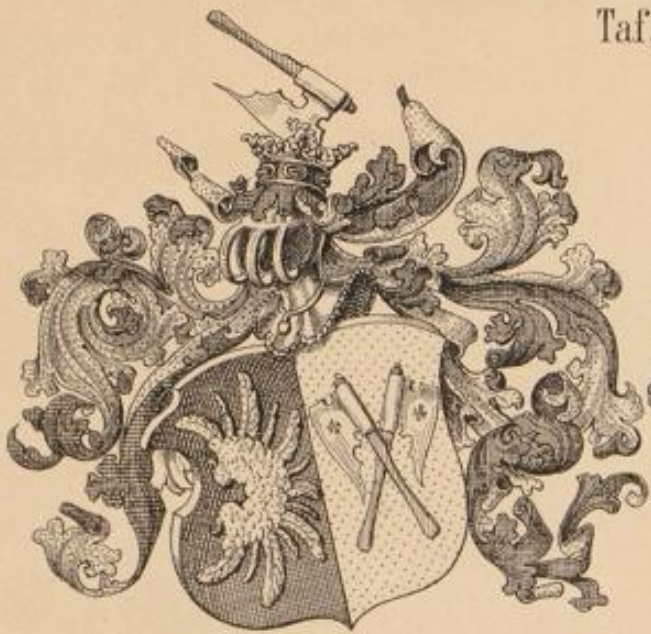


Grafen von Bismarck-Schierstein.



Grafen von Erbach-Wartenberg-Roth.

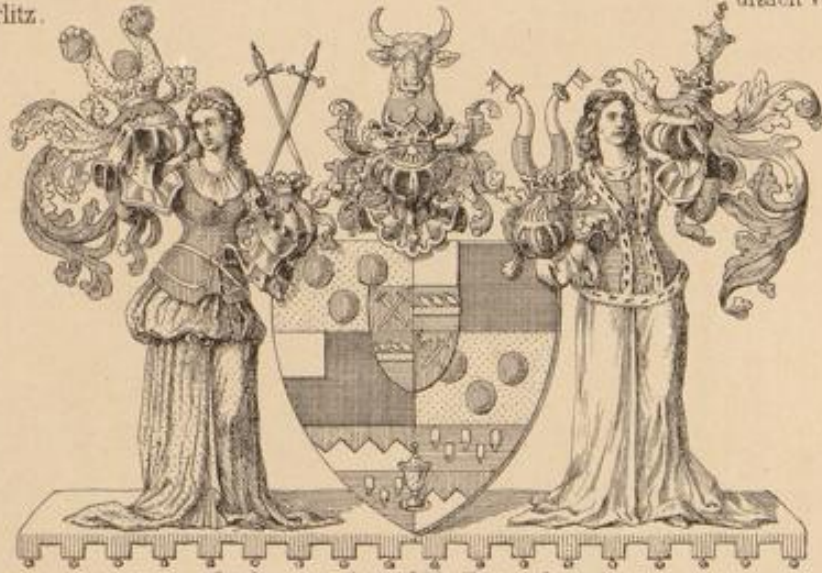




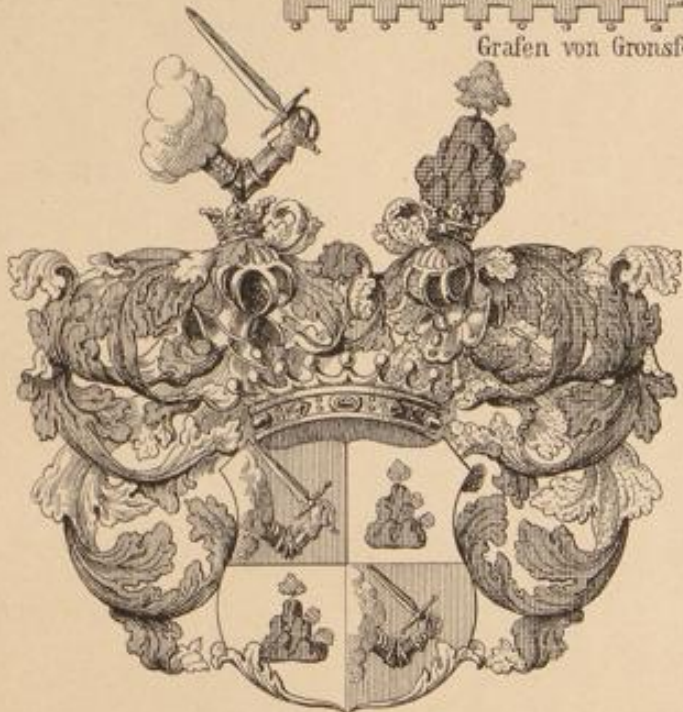
Grafen von Görlitz.



Grafen von Graevenitz.



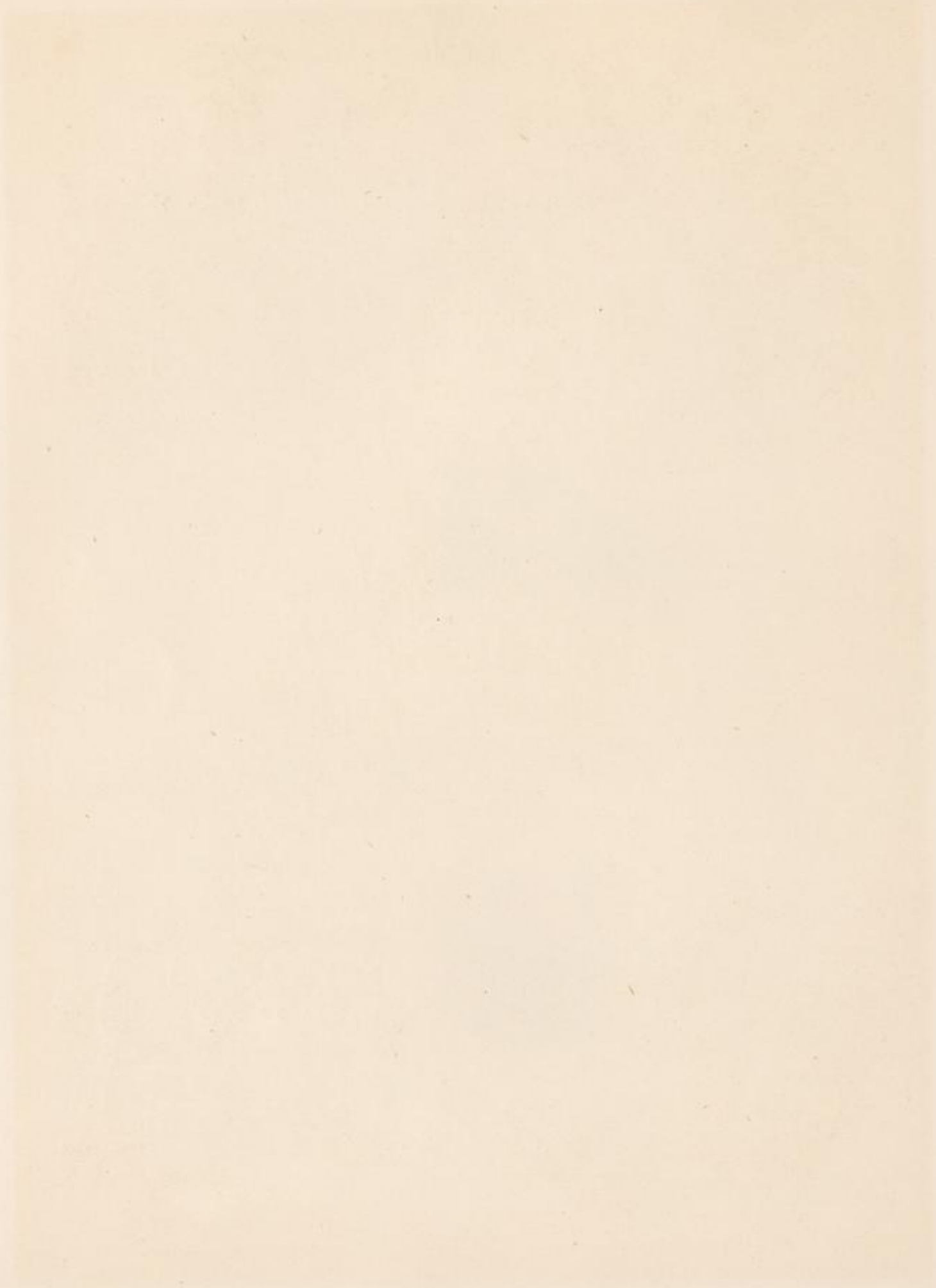
Grafen von Gronseld-Diepenbroick.



Grafen von Hügel.



Grafen zur Lippe-Falkenflucht.

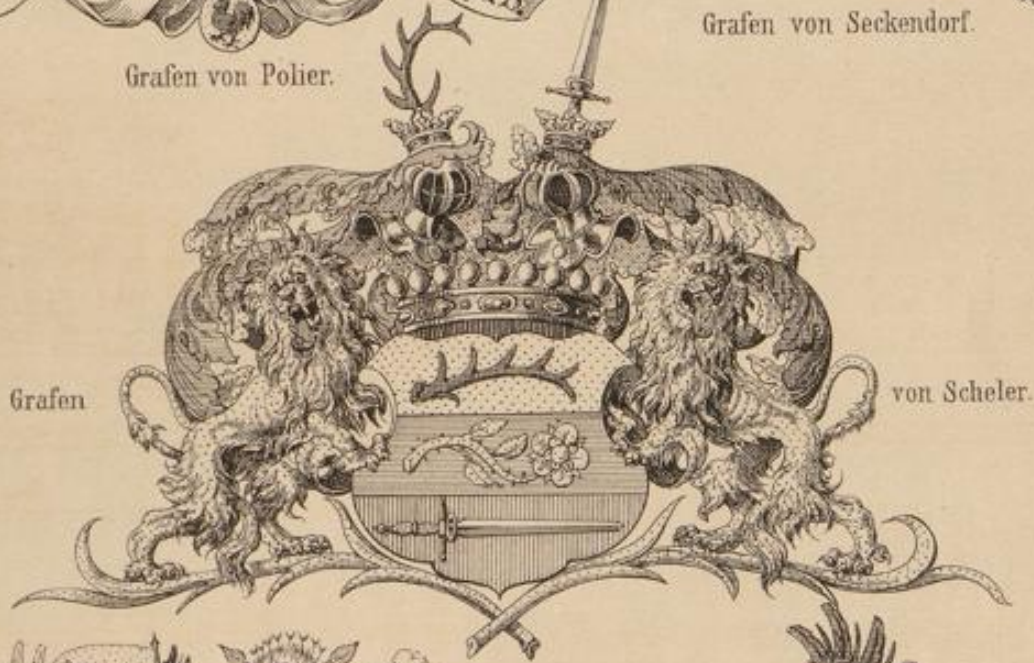




Grafen von Polier.

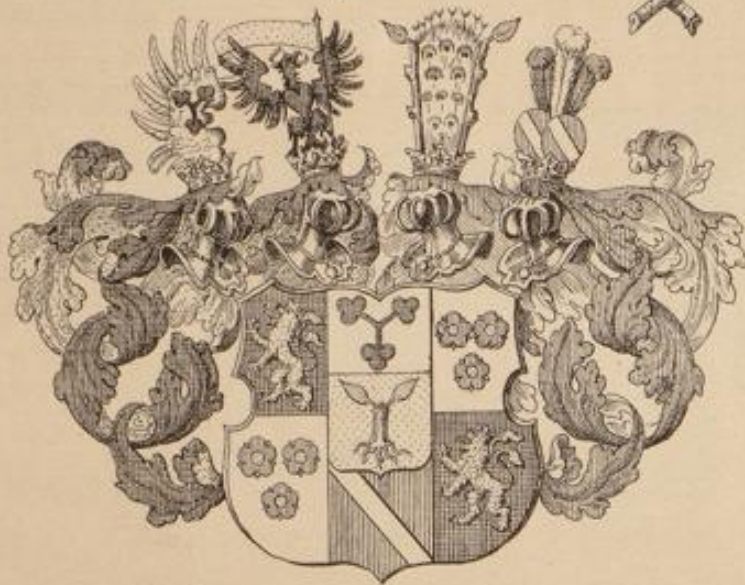


Grafen von Seckendorf.



Grafen

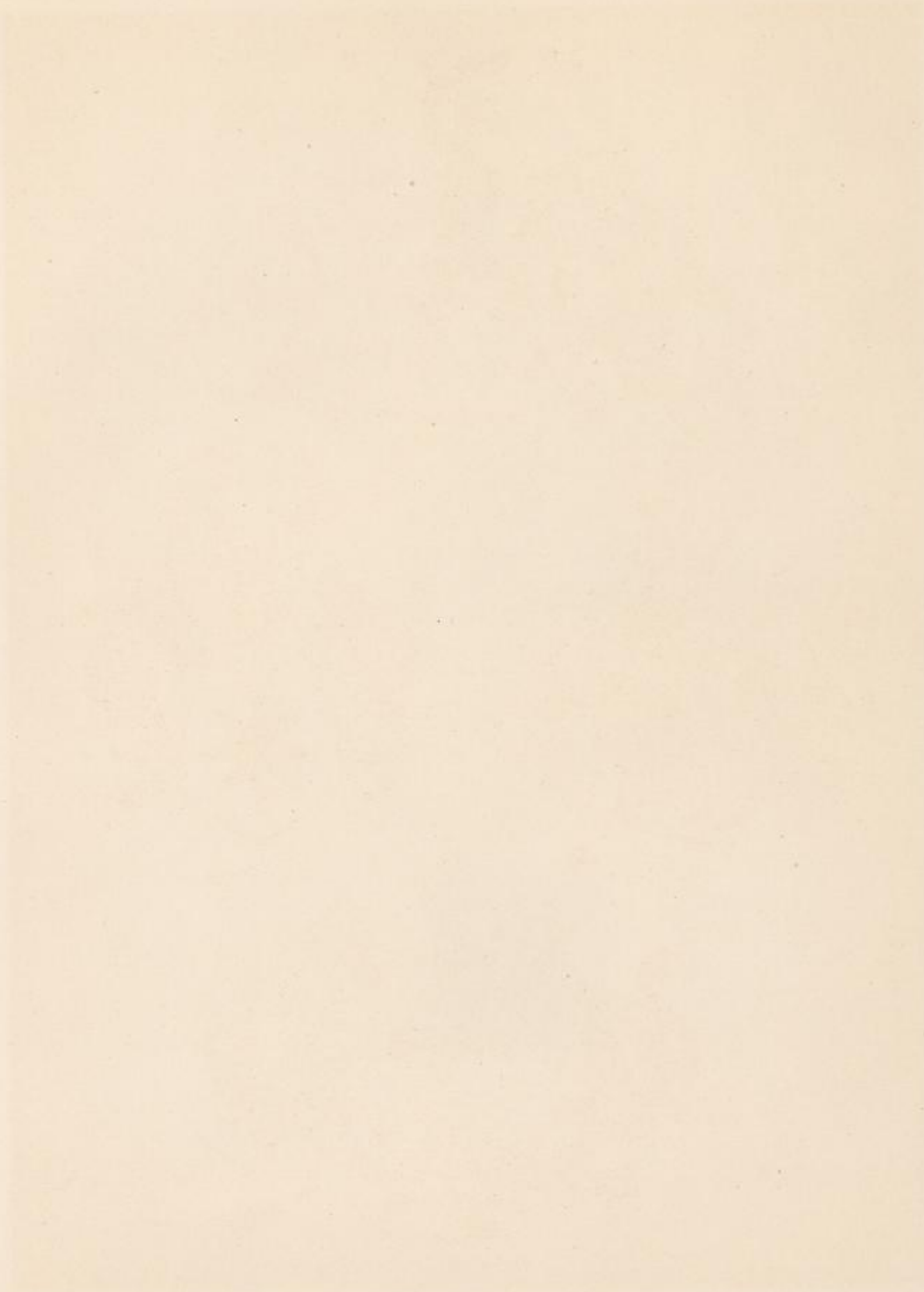
von Scheler.



Grafen von Taube.



Grafen von Sontheim.

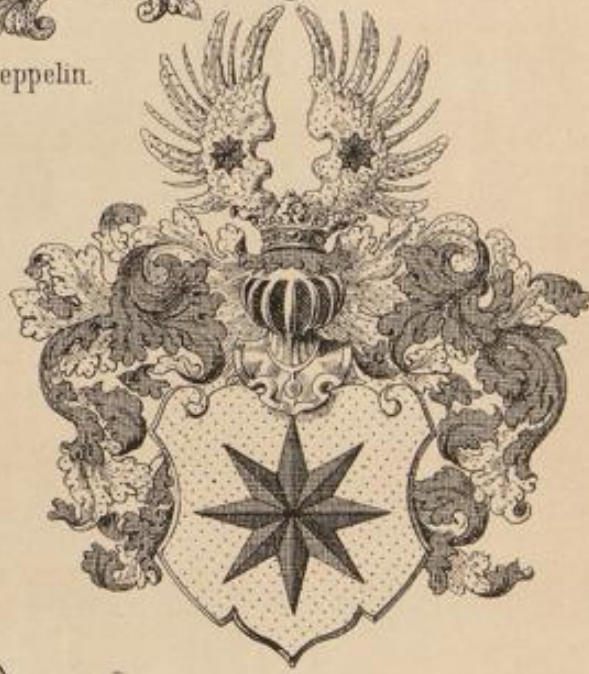




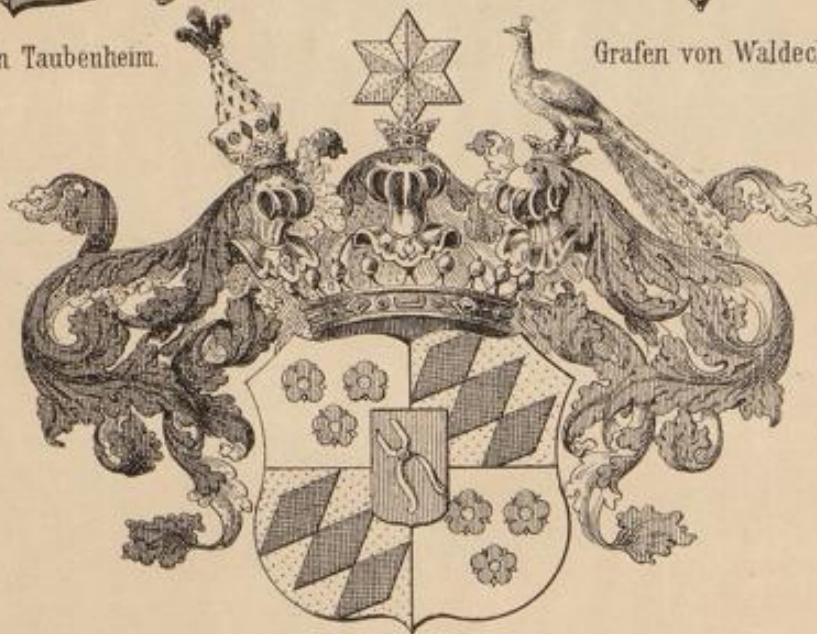
Grafen von Zeppelin.



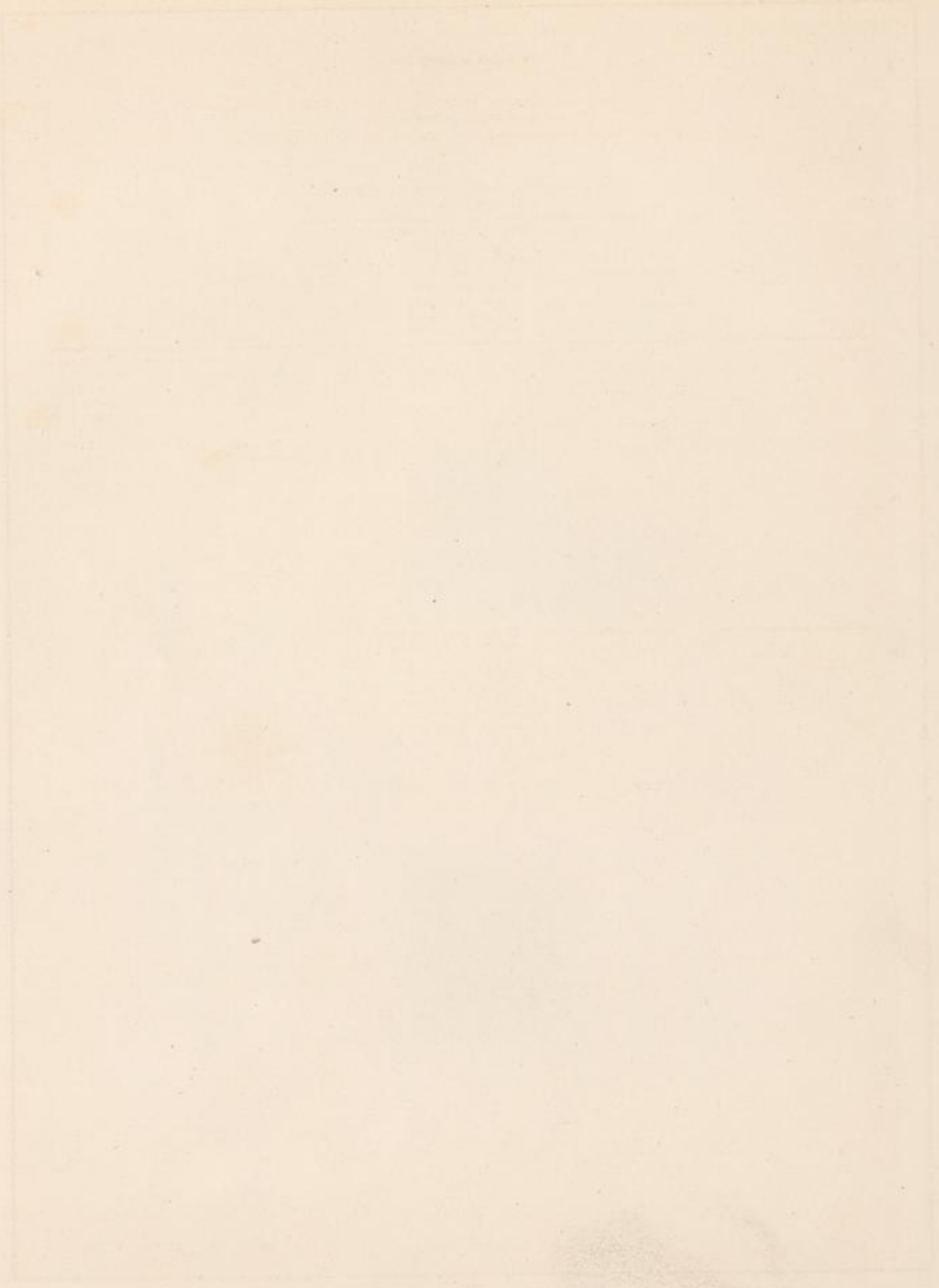
Grafen von Taubenheim.



Grafen von Waldeck.



Grafen von Törring.



Genealogie.

Alexander Magnus Freiherr v. Saint-André
zu Königsbach, Kressbach etc.

k. k. Oberstlieutenant und Ritterrath des Kantons Craichgau

† 1771

verm. mit

Juliane geb. Freiin Leutrum v. Ertingen

geb. 1718, † 1779.

Ernst Philipp Freiherr v. Saint-André

geb. 25. Aug. 1756

Herr auf Königsbach, Kressbach, Eck etc.

k. k. Rittmeister, k. preuss. Kämmerer, Ritterrath des Kantons Craichgau

† 9. Juni 1830

verm. 1784 mit

Helene Wilhelmine geb. Freiin Schenk v. Geyern

geb. 10. Jan. 1766.

1. Ernst Alexander geb. 21. Sept. 1785 Herr zu Königsbach Eck, Kressbach und Wankheim.	2. Karl Rollin geb. 1. Jan. 1788 † 9. Nov. 1860 verm. 1. Aug. 1839 mit Luise geb. v. Neu- bronner geb. 24. Sept. 1813.	3. Juliane Sophie Ernestiae geb. 21. Mai 1789 verm. 22. Okt. 1807 mit Ludwig Christian Frhr. Gayling v. Alt- heim.	4. Amalie Luise geb. 12. Jan. 1792 verm. 6. Juli 1816 mit Karl Ernst Philipp Frhr. v. Crails- heim	5. Auguste Luise Wilhelmine geb. 24. Okt. 1793 verm. 28. März 1815 mit Gottlieb Grafen v. Seckendorf geschieden 1826.	6. Gustav Ferdinand Adolf geb. 19. Dez. 1800 k. württ. Rittm. a. D. verm. 23. Sept. 1828 mit Sophie geb. Freiin v. Tessin geb. 3. Juli 1809 Witwe 12. Dez. 1864.
			7. Marie Friederike geb. 4. Mai 1802 verm. 11. Dez. 1831 mit Ludwig Frhn. Göler v. Ravensburg Witwe 23. Juni 1849.	8. Henriette Willh. geb. 18. Dez. 1803 verm. 10. Okt. 1828 mit Wilh. Frhn. v. Wöll- warth-Essingen grossh. bad.G.-Rath.	

1. Sophie geb. 8. Mai 1842 verm. 22. Sept. 1863 mit Ernst Frhrn. v. Crailsheim a. d. H. Rügland.	2. Julie geb. 17. Okt. 1845.	3. Wilhelm Ernst Gustav Rollin geb. 21. Juni 1848 Besitzer der Rittergüter Königsbach, Kressbach u. Eck-Wankheim verm. 24. Febr. 1872 mit Stefanie geb. Freiin Gay- ling v. Altheim geb. 23. Jan. 1851.
---	---------------------------------	---

45. Freiherren von Schütz-Pflummern.

Einer Familie entstammt, deren Angehörige teilweise die höchsten württembergischen Staatsämter bekleideten, brachte der Kammerjunker und Regierungsrath Adam Heinrich Schütz von Holzhausen, † 1755, durch Heirat mit Eberhardine Henriette von Gaisberg 1739 Hohenstein, OA. Besigheim, an sein Haus, nachdem dieses zuvor schon, seit 1722 Pflummern, OA. Riedlingen, und seit 1726 Winzerhausen, OA. Marbach, besessen hatte. Im Jahr 1804 veräußerte die Familie ihre sämtlichen Güter an Württemberg, 1823 aber kaufte der Freiherr August Heinrich v. Schütz von der Königlichen Hofkammer das Schloss Hohen-

stein nebst einigen Gütern wieder an seine Familie und wurden während des Besitzes seines Sohnes, des Freiherrn Ludwig v. Schütz diesem Schlossgute 1825 die Rechte eines immatrikulirten Ritterguts verliehen. Nach dem Tode des Freiherrn Ludwig aber verkaufte dessen hinterlassene Witwe, Freifrau Therese, gedachtes Rittergut 1830 an ihren Vetter, den Freiherrn Franz August Ludwig Heinrich v. Schütz, von dessen Erben hentzutage der Freiherr Franz Ludwig Heinrich das Schloss mit Gütern als Majorat besitzt. Die Familie gehört zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Ein fünffach getheilter Schild, dessen oberes grünes Querfeld einen silbernen sechseckigen Stern zwischen zwei silbernen Lilien zeigt. 1 und 4 in Silber drei schräglieks gelegte rothe Pfeile mit natürlichen Spitzen, wovon der mittelste nach unten, die beiden äusseren aber nach oben fliegen. 2 und 3 in Roth ein nach einwärts gekehrtes männliches Brustbild, grüngekleidet, mit silbernem Aufschlag und grüner nach rückwärts spitz herabhängender Mütze, mit gleichfalls silbernen Aufschlägen. Auf dem Schilde ruht die Freiherrnkroner mit zwei gekrönten Helmen, von denen der rechte einen

Centaurähnlichen, grüngekleideten Bogenschützen, der den rothen Bogen, mit rothem Pfeil belegt, zum Schuss gerichtet, um die Lenden eine rothe fliegende Binde, und auf dem Kopfe eine grüne Mütze mit weissem Aufschlag trägt.

Aus dem linken Helme geht ein verkürzter, doppelt geschwänzter Löwe, der mit den Vorderpranken eine der Lilien des Wappens hält, hervor.

Die Helmdecken sind rechts roth und silbern, links grün und silbern.

Genealogie.

Franz August Ludwig Heinrich Freiherr Schütz-Pflummern v. Hohenstein

geb. 26. Juni 1807

† 14. Jan. 1839

k. württ. Kammerherr

verm. I. 15. Juli 1832 mit

Ernestine Marie geb. Freiin v. Berlichingen-Jagsthausen

geb. 22. Febr. 1812

† 22. Juni 1833

II. 5. Mai 1834 mit

Amalie Marie Walburga geb. Freiin v. Fahnenberg

geb. 11. Nov. 1814

† 3. Juni 1863.

1. Franz Ludwig Heinrich
Freiherr v. Schütz-Pflummern zu
Hohenstein
geb. 12. Jan. 1835
k. württ. Kammerherr
verm. 3. Febr. 1863 auf Ratzenried
mit
Isabelle geb. Gräfin v. Berol-
dingen
geb. 19. Febr. 1834.

2. Ferdinand Franz Heinrich
geb. 14. Okt. 1838
k. württ. Kammerherr
verm. 3. März 1868
mit
Anna geb. Freiin v. La Roche-
Starkenfels
geb. 5. Nov. 1847.

1. Elisabeth
geb. 10. Nov. 1863.

2. Amalie
geb. 12. Jan. 1865.

3. Franz
geb. 21. Mai 1868.

Anna Emma Emilie Mathilde Amalie
geb. 30. Mai 1871.

46. Freiherren von Seckendorf.

Dieses alte, an Staatsmännern, Feldherren und Kirchenfürsten, Gelehrten und Dichtern reiche Geschlecht, das sich von dem Dorfe Seckendorf, bayr. BA. Fürth, nennt, zerfällt in drei Hauptlinien: zwei je aus einer freiherrlichen und gräflichen Linie bestehende, die Aberdarische, von einem Aberdar v. S., die Gudentische (Gutendische), von einem Gudentius

v. S. benannt, und die Rheinlufische. Eine der Gutendischen Linie angehörige Familie zählt durch Antheil an Unter-Deufstetten, OA. Crailsheim, in welcher Gegend die Seckendorf als Brandenburg-Ansbachische Lehensträger vielbegütert waren, zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs Württemberg.

Wappenbeschreibung.

In einem silbernen Schilde ein in der Form einer 8 in einander verschlungener rother Lindenzweig, an beiden Seiten mit je vier Blättern versehen.

Auf dem Helme mit rothsilbernen Decken liegt ein Fürstenhut, besteckt mit sechs schwarzen Hahnenfedern.

Genealogie.

Alexander Wilhelm Friedrich Albrecht Reichsfreiherr v. Seckendorf-Gutend

geb. 31. Juli 1744

† 27. März 1809

kur-trierischer Kammerherr

vermählt I. mit

Dorothee geb. Frein v. Pfeil

II. 1794 mit

Juliane geb. Reichsfreiu Truchsess v. Wetzhausen

† 4. Nov. 1813.

1. Karl Ernst Julius R.-Frhr. v. S.-G.
auf Oberzenn und Unter-Deuf-
stetten

geb. 8. Dez. 1778

† 15. Febr. 1819

k. württ. Kammerherr

verm. 25. Nov. 1809

mit

Karoline Henriette geb. v. Bobenhausen

geb. 8. März 1785

† 25. April 1840.

Eduard Frhr. v. S.-G.
auf Oberzenn und Deufstetten

geb. 8. Mai 1813

† 19. Okt. 1875

k. württ. Kammerherr

verm. 16. Mai 1847

mit

Luise geb. Frein v. Eyb-Eierlohe

geb. 24. Aug. 1819.

2. Ernst Karl Johann R.-Frhr. v. S.-G.

geb. 17. Febr. 1789

† 26. Dez. 1866

fürstl. ötting. wallenst. Oberjäger-

meister

verm. 9. Sept. 1824

mit

Adelheid geb. Frein v. Rotenhan

geb. 24. Mai 1806

† 3. Okt. 1866.

1. Sophie Marie
Luise
geb. 21. Sept. 1831.

2. Hermann
geb. 24. Mai 1833
k. bayer. Lieutn.
a. D.

verm. 27. Juni 1874

mit

Sophie v. Heppe.

3. Marie Anna
geb. 9. Dez. 1839
verm. 4. Juni 1861

mit

Philipp v. Ammon.

2 Töchter.

1. Erwin
Frhr. v. S.-G.
geb. 19. April 1848
k. württ. Justiz-
assessor.

Ida
geb. 26. Juli 1849.

47. Freiherren von Seutter.

Am 21. Dez. 1810 erhielt von König Friedrich von Württemberg der Oberforstmeister und nachmalige Finanzkammer-Direktor Johann Georg von Seutter den erblichen Freiherrnstand bestätigt. Derselbe stammte aus einer ursprünglich schwäbischen, zunächst in Kempten, Lindau, Augsburg und Ulm ansässigen Patrizierfamilie, die sich nach einem Schloss Lötzen bei

Kempten Seutter von Lötzen schrieb und 1712 von Kaiser Karl VI. neben dem Titel eines Reichsfreiherrn auch den eines edlen Pannerherrn erhielt. In Folge Antheils an den Rittergütern Balzheim, OA. Laupheim, und Böfingen, OA. Ulm, zählt die Familie zu dem ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Dasselbe ist quer getheilt, oben in Silber ein ausgebreiteter goldbewehrter, nach rechts sehender schwarzer Adler, unten in Schwarz eine schwebende goldene Fischreuse. Ueber dem Schilde steht die Freiherrnkrone und auf derselben zwei gekrönte Helme mit rechts schwarz-silberner und links schwarz-goldener Decke.

Der erste Helm trägt einen mit den Sachsen einwärts gekehrten geschlossenen Adlersflug, welcher von Silber und Schwarz quadriert ist, und der zweite Helm trägt vor einem natürlichen Pfauenwedel (vier Federn oben und je eine rechts und links unten) die goldene Fischreuse.

Genealogie.

Johann Georg Freiherr v. Seutter

geb. 13. Juni 1796

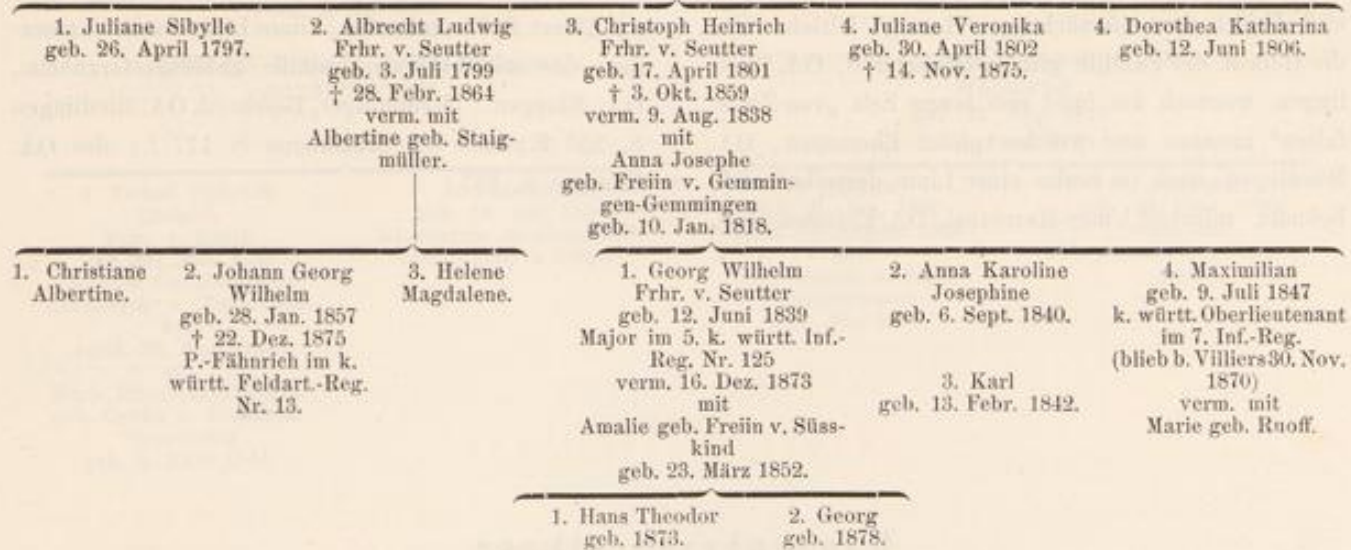
† 24. Dez. 1833

Direktor der Finanzkammer des Neckarkreises

verm. mit

Helene Magdalene geb. Frein v. Welser

geb. 18. Dez. 1769.



48. Freiherren von Speth.

Die Speth standen seit Ulrich Spete (der Späte), welcher mit dem Grafen Ulrich von Württemberg 1291 für Kloster Lorch urkundet, in Dienstverhältnissen zu dem Hause Württemberg. Am bekanntesten ist Dietrich Spät, der Freund der Herzogin Sabina und Feind des eifersüchtigen Herzogs Ulrich. Für die Heimat der Familie gilt Zwiefaltendorf, OA. Riedlingen, wornach die Spät sich lange Zeit „von Zwiefalten“ nannten und welches gleich Ehestetten, OA. Münsingen, noch im Besitz einer Linie derselben sich befindet, während Unter-Marchthal, OA. Ehingen, wor-

nach diese Linie sich benennt, in andere Hände übergegangen ist. Eine andere Linie nennt sich von der bei Anhausen im Lauterthal, OA. Münsingen, gelegenen, der Familie noch zugehörigen Schülzburg, welche Graf Ulrich der Vielgeliebte von Württemberg 1464 an Albert Spät verkaufte. Diese Linie besitzt ausserdem das seit 1415 der Familie gehörige Graenheim, OA. Ehingen. (Memminger, Beschr. d. OA. Riedlingen S. 253 ff.; des OA. Münsingen S. 117 f.; des OA. Ehingen S. 133.)

Wappenbeschreibung.

Ein rother Schild mit drei schrägrechts übereinander liegenden silbernen Schlüsseln; den Schild deckt die Freiherrnkronen mit einem gekrönten Helme über derselben, aus dem ein rothgekleideter, gestümmelter bärtiger Mann, mit

rother von Silber umstülpter Mütze, auf der Brust mit den drei Schlüsseln des Wappens belegt hervorgeht.
Helmdecken roth und silbern.

Genealogie.

1. Linie zu Zwiefaltendorf (Untermarchthal).

I. Freiherr Maximilian v. Speth
Herr auf Ehestetten und Zwiefaltendorf
k. württ. Rittmeister a. D.
geb. 8. April 1785
† 7. Mai 1856
verm. 1. Mai 1834
mit
Mathilde geb. Gräfin v. Jenison Walworth
geb. 19. Okt. 1812.

II. Freiherr Friedrich v. Speth
geb. 21. April 1793
† 8. Juli 1850
Herr auf Unter-Marchthal
k. württ. Oberst des 1. Reiter-Reg.
verm. 7. Juni 1827
mit
Marie Theresia geb. Prinzessin v. Oettingen-
Wallerstein
geb. 13. Aug. 1799
† 28. Febr. 1859.

1. Rudolf Heinrich
Dietrich
Frhr. v. Speth
geb. 30. Jan. 1835
Besitzer des Ritterguts
Ehestetten u. Zwiefalten-
dorf
verm. 28. Sept. 1868
mit
Marie Elisabeth Theresia
geb. Gräfin v. Bissingen-
Nippenburg
geb. 3. März 1844.

2. Thusnelda
geb. 16. Juni 1837
Klosterfrau im Orden der
christl. Liebe in Belgien.

1. Pauline
geb. 26. Jan. 1830
verm. 12. August 1848
mit
Otto Grafen v. Salm-
Hochstraaten
† 11. Mai 1869.

2. Josephine
geb. 13. Febr. 1835
verm. mit
Frhrn. Ludwig v. Löwen-
thal.

Genealogie.

2. Linie zu Schülzburg.

Freiherr Johann Baptist v. Speth

auf Schülzburg und Granheim

geb. 15. Jan. 1778

† 28. April 1842

verm. 1806

mit

Nanette geb. Frein v. Eyb

geb. 12. Juli 1786.

<p>1. Karl Frhr. v. Speth geb. 5. Sept. 1810 Besitzer der Mannlehensgüter Granheim und Schülzburg mit Halenhof verm. 23. Okt. 1843 mit Clementine geb. Gräfin Adelmann v. Adelmansfelden geb. 19. Mai 1819.</p>		<p>2. Friedrich Karl Frhr. v. Speth geb. 21. Sept. 1820 † 27. April 1871 verm. mit Christine Luise geb. Kehrler.</p>		<p>3. Marie geb. 12. Dez. 1821.</p>		
		<p>1. Franz geb. 26. Jan. 1847 k. k. Oberlieute- nant.</p>	<p>2. Anna Ma- ria geb. 27. Febr. 1853.</p>	<p>3. Hubert geb. 6. April 1854.</p>	<p>4. Viktor geb. 20. Jan. 1859.</p>	<p>5. Oskar geb. 27. Mai 1860.</p>
<p>1. Karl Joh. Friedr. geb. 23. Juli 1844 k. württ. Kammer- junker und Amts- richter verm. 15. Juli 1875 mit Clara geb. Frein v. Ow geb. 2. Okt. 1854. Reinhard Edmund Karl geb. 2. Juni 1876.</p>	<p>2. Joh. Baptist Diet- rich Wolfgang geb. 5. Sept. 1846 k. württ. Forstamts- assistent zu Neuen- stadt a. d. Linde.</p>	<p>3. Marie geb. 2. März 1849 vermählt 14. Mai 1872 mit Hugo Frhrn v. Thann- hausen zu Thann- hausen k. württ. Forst- amtsassistent zu Zwiefalten.</p>	<p>4. Arthur Ludw. Friedrich geb. 7. Juni 1852 Premierlieutn. im 2. k. württ. Dra- goner-Regiment Nr. 26.</p>	<p>5. Charlotte geb. 24. Febr. 1855.</p>	<p>6. Anna geb. 23. Apr. 1856.</p>	<p>7. Siegfried Hugo Joseph geb. 14. Apr. 1859.</p>

49. Freiherren von Stetten.

Mit den Herren von Künzelsau-Bartenau eines Stammes, sind Herren von Stetten, jetzt Kocherstetten, OA. Künzelsau, seit dem 13. Jahrhundert viel genannt (Bauer, Zeitschr. d. Hist. Ver. f. d. württ. Franken IV, 167 ff.), ein Zürih von Stetten (1329—30) und ein Eberhard (1443—47) als Deutschmeister (Voigt, Ge-

schichte des Deutschen Ritter-Ordens. 1857. I, 651. 655). Seit dem 14. Jahrhundert nennt sich eine Linie von Buchenbach, OA. Künzelsau; in der Kocherstetter Linie starb der Götzische Zweig um 1460 aus, während der Wilhelmische im sogenannten Aeusseren Haus heute noch blüht. (Bauer a. a. O. 203. 208.)

Wappenbeschreibung.

In Gold drei rothe (2. 1.) mit den Schneiden nach Rechts gekehrt Breitbeile an rothem Stiel.

Ueber dem Schilde ruht die Freiherrnkronne und über derselben der Helm mit rothgoldenen Decken.

Aus demselben wächst eine vorwärts sehende, rothge-

kleidete Jungfrau mit kurzen Ermeln und blossen Hals bis zur Mitte des Leibes hervor, in jeder Hand ein Beil des Schildes mit der nach auswärts gekehrten Schneide emporhaltend.

Genealogie.

1. Aeusseres Haus.

I. Freiherr Alexander v. Stetten
geb. 6. Okt. 1767
† 31. Jan. 1829
k. preuss. Major a. D.
verm. 1806
mit
Julie geb. Frein Kuchmeister
v. Sternberg
geb. 10. Sept. 1791.

II. Freiherr Eugen v. Stetten
geb. 13. April 1775
† 16. Juli 1829
Grossh. bad. Hauptmann
verm. 28. Aug. 1800
mit
Karoline geb. Frein v. Gemmingen-
Mayenfeld
geb. 21. Nov. 1781
† 4. Mai 1845.

Christian
geb. 21. Nov. 1801
† 21. Juli 1868
k. württ. Lieutenant a. D.
verm. 20. Nov. 1832
mit

Mathilde geb. Frein v. Reitzenstein
geb. 17. März 1805
† 25. Aug. 1870.

1. Ludwig geb. 28. Dez. 1807 k. w. Oberst- lieutn. a. D.	2. Pauline geb. 4. Sept. 1812 Stiftsdame zu Nürnberg.	3. Luise geb. 27. Aug. 1814 verm. 27. Nov. 1838 mit Franz Freiherr Zobel v. Giebel- stadt † 20. Sept. 1872.	4. Gustav geb. 11. Okt. 1815 k. württ. Major a. D. verm. 27. Juli 1858 mit Pauline g. Frein v. Killinger geb. 7. Sept. 1822.	5. Eberhard geb. 31. Okt. 1816 † 17. Juli 1859 k. k. Kämmerer verm. 4. März 1848 mit Eugenie geb. Frein v. Zschock geb. 17. Aug. 1825.	6. Wilhelm geb. 25. Okt. 1820 k. württ. Oberst a. D. verm. 18. Mai 1847 mit Marie geb. Frein v. Gemmingen- Hornberg geb. 15. Sept. 1825.	7. Mathilde geb. 15. Apr. 1826 verm. 18. Okt. 1859 mit Ernst Frhrn. v. Eyb.
--	---	--	--	---	--	---

Friedrich
geb. 16. Nov.
1860
k. württ. Lieutn.

1. Eugenie geb. 14. Dec. 1850.	2. Norbert geb. 28. Okt. 1852 k. k. Lieutn. im 6. Artillerie-Reg. verm. 16. April 1877 mit Elisabeth geb. v. Ot- terstedt geb. 16. Nov. 1852.	3. Paula geb. 14. Mai 1854 † 30. Sept. 1878.	1. Hermann geb. 28. Nov. 1850 k. württ. Prem. Lieutn. im 3. Inf- Reg. Nr. 121.	2. Paul geb. 9. Juni 1854 k. württ. Lieutn. im 3. Inf-Reg. Nr. 121.
--------------------------------------	---	--	--	---

1. Emma geb. 15. März 1835 verm. 5. Juli 1870 mit Robert Freiherr v. Crailsheim k. württ. Major a. D.	2. Charlotte geb. 19. Apr. 1836.	3. Laura geb. 18. Okt. 1837 Stiftsdame zu Oberstenfeld.	4. Richard geb. 15. Aug. 1841 k. w. Hauptm. im 4. Inf-Reg. Nr. 122 verm. 13. Febr. 1873 mit Anna geb. Boll- stetter geb. 16. Juli 1845.	5. Alexander geb. 24. Jan. 1845 verm. 19. Sept. 1876 mit Karol. Wilhelmine geb. Held.	6. Rudolf geb. 2. Okt. 1846 k. w. Lieutn. a. D.
---	--	---	---	--	---

Genealogie.

2. Buchenbacher Haus.

Christian Sigmund Freiherr v. Stetten

geb. 23. Dez. 1795

† 20. Juli 1849

k. württ. Major

verm. 21. Nov. 1822

mit

Therese geb. Gräfin Reischach-Rieth

geb. 26. Febr. 1799.

1. Karl
geb. 19. Sept. 1825
k. württ. Oberst a. D.
verm. 25. Okt. 1852
mit
Mathilde geb. Frein
v. Tröltzsch
geb. 5. Jan. 1831.

2. Julie
geb. 10. Mai 1831
Stiftsdame
zu Oberstenfeld.

3. Rudolf
geb. 3. Juni 1835
verm. 9. Febr. 1864
mit
Antonie geb. Ulrich
v. Helmschild
geb. 7. Juni 1834.

4. Arthur
geb. 1837
verm. 5. Sept. 1867
mit
Sophie geb. Rudolf
geb. 17. Okt. 1844.

5. Natalie
geb. 23. Sept.
1844.

1. Amalie
geb. 24. Aug. 1853.

2. Eugenie
geb. 29. Jan. 1855.

3. Theodor
geb. 21. Febr. 1859.

Arthur
geb. 15. Juni 1872.

50. Freiherren von Sturmfeder.

Burkard von Oppenweiler, genannt Sturmfeder, Sturmfeder, um 1280, ist der Aelteste dieser heute noch im Besitz des Ritterguts Oppenweiler in den Oberämtern Backnang und Besigheim befindlichen Familie. Diese gehört zu den wenigen von der Grafenzeit bis auf den heutigen Tag blühenden altwürttembergischen Adelsgeschlechtern. Ein Sturmfeder ist

1377 in der Schlacht bei Reutlingen gefallen, ein Anderer mit Graf Ulrich 1462 in Pfälzische Gefangenschaft gerathen, ein Dritter 1525 durch die Bauern in Weinsberg erschlagen worden. Von den jüngeren Generationen starb Friedrich 1820 als Weihbischof in Augsburg. (P. Stälin, Beschr. d. OA. Backnang. 1871. S. 280 ff.)

Wappenbeschreibung.

In Blau zwei goldene aufrechtstehende, mit den Rücken gegeneinander gekehrte Streitbeile, die sich auf dem gekrönten Helme wiederholen.

Ueber dem Schilde ruht eine Freiherrnkrone, welche jedoch nicht immer geführt wird.
Die Helmdecken sind blau und golden.

Genealogie.

Karl Theodor Freiherr Sturmfeder von und zu Oppenweiler
genannt Lerch von Dirmstein

geb. 28. Okt. 1748

† 13. Febr. 1799

verm. mit

Karoline geb. Frein Greifenclau v. Vollraths

† 21. Juli 1800.

1. Ferdinand Franz
Georg
geb. 14. März 1788
† 2. Jan. 1850
verm. 2. März 1815
mit
Sophie Marie Henr.
geb. Frein v. Dal-
berg
geb. 16. Jan. 1784
Besitzerin des Guts
Meudach in Rhein-
bayern.

2. Johanne
geb. 27. Dez. 1784
verm. mit
Karl Alexander
Heribert
Kämmerer v. Worms
Freiherr von u. zu
Dalberg
Witwe 1836.

3. Maria Anna Wil-
helmine
geb. 11. Sept. 1786.

4. Marie Luise Wil-
helmine
geb. 3. Okt. 1789
Hofdame der Frau
Erzherzogin Franz
Karl v. Oester-
reich.

5. Marie Charlotte
Wilhelmine
geb. 28. Jan. 1791
verm. mit
Karl Anton Max.
Kämmerer v. Worms
Freiherr von u. zu
Dalberg

6. Karl Theodor
geb. 8. März 1795
† 25. März 1867
vermählt
I. 26. Aug. 1823
mit Marie Franziska
Romana
geb. Gräfin Desfours
zu Mont à Athien-
ville
geb. 26. Aug. 1799
† 16. Mai 1826
Erbin der böhm. Gü-
ter Hradeck und
Welhartitz
II. 13. März 1830 mit
Anna Karoline
geb. Frein Horneck
v. Weinheim
geb. 27. März 1804
† 31. Jan. 1842
III. 1848 mit
Antoinette geb. Frein
Horneck v. Wein-
heim
geb. 1. Mai 1809
Schwester d. vorig.

1. Friedrich Karl
Freiherr v. Sturmfeder
von und zu Oppenweiler
gen. Lerch v. Dirmstein
geb. 18. März 1816
Herr auf Oppenweiler, Geis-
singen, Schotzach, Ingersheim
Asbach etc.
k. württ. Kammerherr
verm. 1843 mit
Camilla Wilhelmine geb. Frein
v. Münchingen
geb. 16. Jan. 1819.

2. Karl Theodor
geb. 1. Juni 1817
k. k. Kämmerer und
Generalmajor a. D.

Olga
geb. 25. Apr. 1849.

1. Ottokar
geb. 19. Juni 1833.

2. Ottilie
geb. 23. Febr. 1835.

51. Freiherren von Süsskind.

Johann Gottlieb Süsskind, Banquier und Stubenmeister in Augsburg, wurde am 18. Febr. 1821 in den Freiherrnstand des Königreichs erhoben. 1820 hatte derselbe von dem fürstlichen Hause Oettingen-Spielberg den Ort Schwendi, OA. Laupheim, gekauft,

der einst einem bedeutenden, besonders durch den Kriegshelden Lazarus von Schwendi berühmtem Geschlechte den Namen gegeben hatte. (Stälin, Beschr. des OA. Laupheim. 1856. S. 248 ff.)

Wappenbeschreibung.

Ein quadriertes Wappen mit einem goldenen Mittelschilde, welcher durch eine bis an den oberen Rand aufsteigende, eingebogene rothe Spitze in drei Theile getheilt ist, in den goldenen Federn rechts und links wächst aus einem dreihügeligen grünen Grunde ein grüner Oelzweig hervor und in der Spitze selbst erscheint ein dreizinniger silberner Festungsthurm mit geschlossenem Thore und zwei neben einander befindlichen Fenstern, während im obern Theile des Thurmes zwei Fenster übereinander sichtbar sind.

Im ersten und vierten schwarzen Felde ein goldener Querbalken, welcher oben und unten von aneinander gereihten silbernen Rauten begleitet ist (wegen der schwäbischen Familie Schwendi).

Im zweiten und dritten Felde in Silber auf einer gefüllten blauen Kugel eine nach rechts gekehrte Fortuna, welche mit der Rechten ihren blauen Schleier über und um sich wirft, in der Linken aber einen Merkurstab aufrecht hält.

Auf dem Schilde ruht die Freiherrnkronc mit drei gekrönten Helmen, mit rechts blausilbernen, links rothgoldenen Decken.

Der erste trägt zwischen einem von Silber und Blau abwechselnd quergeheilten offenen Fluge eine mit drei schwarzen Straussenfedern besteckte silberne Kugel (wegen Schwendi). Auf dem zweiten Helme wächst zwischen zwei goldenen Büffelhörnern ein vorwärts gekehrter, roth gekleideter Mann bis zur Hälfte hervor, dessen Haupt mit einem schwarzen Barett bedeckt ist, in der Linken einen grünen Oelzweig haltend und die Rechte in die Seite gestemmt. Auf dem dritten Helm steht die Fortuna des zweiten und dritten Feldes.

Als Schildadler dienen zwei einwärts gekehrte goldene Greife mit ausgeschlagenen rothen Zungen.

Genealogie.

Freiherr Johann Gottlieb v. Süsskind

Banquier und Stubenmeister in Augsburg

geb. 11. April 1767

† 21. Dez. 1849

vermählt

6. Nov. 1797 I. mit Johanne geb. Bäumer

24. April 1804 II. mit Henriette geb. Preu

16. Nov. 1806 III. mit Henriette geb. v. Rad, † 4. April 1814

5. Dez. 1814 IV. mit Sophie geb. Graberg, † 9. Aug. 1834.

1. Johann Albert Freiherr v. Süsskind geb. 30. Nov. 1803 in Bayern	2. Gottl. Lorenz Jakob geb. 11. Okt. 1805 in Bayern.	3. Henriette geb. 15. Okt. 1815 verm. 15. Okt. 1835 mit Karl Freiherrn Varn- biller von u. zu Hemmingen k. württ. Kammerherr u. Staatsminister a. D. geb. 13. Mai 1809.	4. Wilhelmine Amalie geb. 5. Mai 1817 verm. 24. Mai 1839 mit Hermann Frhrn. vom Holtz zu Alfdorf und Wiesgoldingen k. württ. Kammerherr † 3. Jan. 1857.	5. Max Theodor geb. 22. Aug. 1823 Besitzer des Ritterguts Schwendi k. württ. Kammerh. verm. 26. Mai 1851 mit Karoline geb. Freiin v. Wöllwarth a. d. H. Lauterburg geb. 5. Mai 1831.	
1. Amalie geb. 23. März 1852 verm. 16. Dez. 1873 mit Wilhelm Freiherrn v. Seutter Major im 5. k. württ. Inf.-Reg. Nr. 123.	2. Max geb. 26. März 1853 Lieutn. der Reserve des 1. k. württ. Ul- Reg. Nr. 19 verm. mit Clara geb. Ticht.	3. Richard geb. 3. Juli 1854 k. preuss. Lieutn. im Kaiser Franz Gardegrenadier- Regiment.	4. Sophie geb. 16. Juni 1855.	5. Antonie geb. 11. Sept. 1856.	6. Anna geb. 18. März 1859.
			7. Agnes geb. 22. April 1861.	8. Rudolf geb. 21. Nov. 1862.	9. Hildegard geb. 30. Sept. 1866.

52. Freiherren von Tessin.

Einer altpommerschen Familie entstammt, kam Nikolaus v. Tessin im 17. Jahrhundert nach Schwaben, wo sein Sohn Philipp Heinrich, gestorben 1728 als württembergischer Geheimerath und Kammerpräsident, das heute noch blühende Geschlecht begründete. Von dem Freiherrn Franz Karl von Münchingen kaufte Letzterer im Jahr 1709 das Gut Hochdorf,

OA. Vaihingen, und durch Verheiratung mit Eleonore von Leutrum erwarb Johann Ferdinand von Tessin 1765 das Gut Kilchberg, OA. Tübingen. (Stälin, Beschr. des OA. Vaihingen. 1856. S. 163; des OA. Tübingen. 1867. S. 407.) Diese beiden Rittergüter befinden sich noch im Besitz der freiherrlichen Familie.

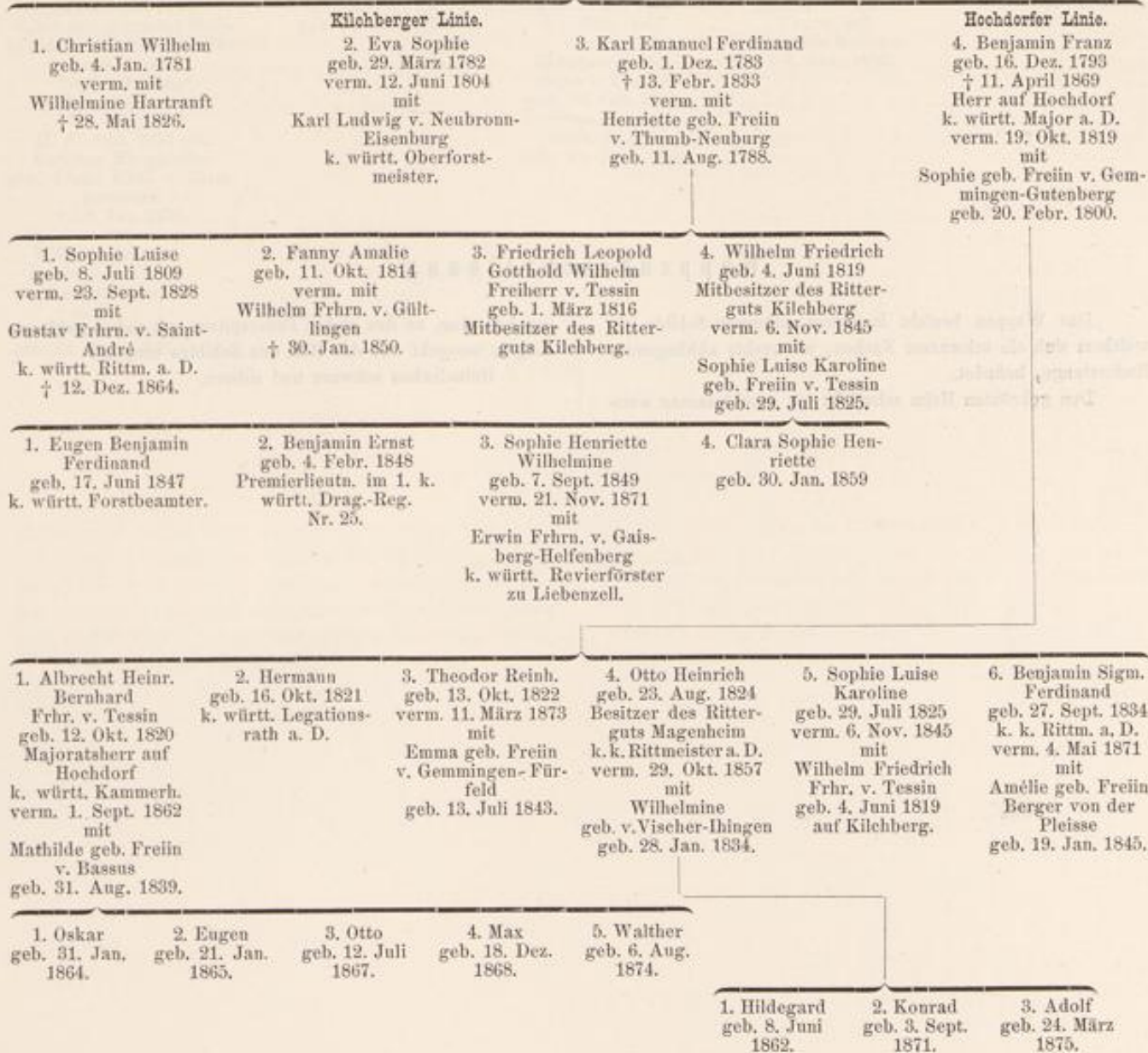
Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist ein in Roth über einem goldenen Dreibeerge rechts gewendeter silberner Hirschkopf mit Hals und Geweih. Der gekrönte Helm mit rothsilbernen Decken trägt das Wappenbild wachsend.

Genealogie.

Kilchberger und Hochdorfer Linie.

Freiherr Johann Ferdinand v. Tessin
geb. 19. Juli 1733
† 22. Febr. 1804
verm. mit Sophie geb. Freiin v. Wöllwarth.



53. Freiherren von Thannhausen.

Von dem in der Grafschaft Oettingen, jetzt im OA. Ellwangen, gelegenen Stammsitz Thannhausen genannt und noch im Besitz desselben, beginnt diese Familie ihre Stammreihe 1246 mit Siboto und Otto

v. Thannhausen, Zeugen in einem öttingenschen Hausbriefe. Als der Stammherr der jetzt lebenden Familie wird Joachim Christoph, 1641—1701, genannt.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem silbernen Schilde, in welchem sich ein schwarzer Nachen, mit rechts abhängender Ruderstange, befindet.

Den gekrönten Helm schmückt ein geschlossener weis-

ser Adlerflug, an den sieben Federspitzen mit sieben goldenen Kugeln besteckt und das Bild des Schildes tragend.

Helmdecken schwarz und silbern.

Genealogie.

Freiherr Joseph v. Thannhausen
verm. mit

Freiin Marianne v. Auffenberg
† 1778.

1. Freiherr Johann Ignaz
Friedrich v. Th.
geb. 21. Juli 1770
fürstl. öttingenscher Hof-
kavalier und Forstmeister
verm. I. mit
Sophie Juliane
Freiin v. Falkenstein
† 11. Okt. 1807
II. 31. Okt. 1811 mit
Karoline Margarethe
geb. Freiin Kröll v. Grim-
menstein.
† 18. Jan. 1838.

Wilhelm Ernst
Freiherr v. Th.
k. Revierförster
a. D.
auf Thannhausen
geb. 21. Nov. 1803.

2. Johann Sebastian
Ernst
Freiherr v. Th.
geb. 27. Jan. 1773.

3. Joseph Konrad
Freiherr v. Th.
geb. 5. Mai 1785
† 7. Febr. 1836
verm. mit
Theodore Radol-
phine v. Donzel
geb. 12. Okt. 1793.

Alois Joseph
geb. 14. Juni 1822.

4. Eleonore Karo-
line
geb. 27. Okt. 1787
verm. mit
Heinrich Messmer
† 6. Nov. 1836.

5. Marie Sophie
geb. 10. Juni 1789
Stiftsdame in Ober-
stenfeld.

54. Freiherren Thumb von Neuburg.

Anna, die Erbtöchter des Grafen von Aichelberg, OA. Kirchheim, heiratete 1382 Hans Thumb von Neuburg und brachte ihm Köngen, OA. Esslingen, und einen Theil von Unterboihingen, OA. Nürtingen, zu. Unter den Nachkommen desselben ist am bekanntesten Konrad Thumb, welchem Herzog Ulrich 1507 das heute noch der Familie zustehende Erbmarschallnamt verlieh. Sein Bruder Albrecht war Probst zu Ellwangen, während Hans Konrad und Hans Friedrich eifrige Beförderer der Reformation

wurden. Konrad kaufte 1542 Hammetweil, OA. Nürtingen, von Martin von Degenfeld. 1665 verkaufte Friedrich Albrecht die Hälfte von Köngen an Herzog Eberhard III., und 1739 vertauschte Wilhelm Ludwig Thumb auch die andere Hälfte gegen Unterboihingen an Württemberg. (Pauly, Beschr. d. OA. Esslingen. 1845. S. 204 f.; Stälin, Wirt. Gesch. 14, 404; Beschr. d. OA. Nürtingen. 1848. S. 184. 219; Heyd, Herzog Ulrich 1, 136 f.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadriert, mit einem blauen Hauptschild belegt, in welchem zwei gekreuzte Schwerter mit goldenem Griffe erscheinen (wegen der Erbmarschallwürde).

1 und 4 in Schwarz ein dreizinniger goldener Thurm, mit offenem Thor und zwei Fenstern unter der Zinne. 2 und 3 von Gold und Schwarz einmal quergestreift (Stammwappen).

Drei gekrönte Helme. Der mittlere mit blaugoldenen Decken trägt einen rechtssehenden, doppelt geschwänzten und gekrönten wachsenden goldenen Löwen. Aus den beiden anderen Helmen mit schwarzgoldenen Decken wachsen je zwei einwärts gewendete goldene Schwanenhälse, deren Köpfe übereinander stehen, mit schwarzen Schnäbeln hervor.

Genealogie.

Karl Konrad Freiherr Thumb von Neuburg

geb. 28. Jan. 1785

† 28. Nov. 1831

Erbmarschall im Königreich Württemberg und königl. württ. Kammerherr

verm. 16. Jan. 1812

mit

Franziska Robekka geb. Frein v. Tessin

geb. 20. Nov. 1791

† 26. Sept. 1857.

1. Alfred Freiherr Thumb v. Neuburg

geb. 11. Nov. 1812

k. württ. Major a. D.

2. Otto Freiherr Thumb v. Neuburg

geb. 30. Sept. 1817

Erbmarschall im Königr. Württemberg

k. württ. Kammerherr Oberst-

meister Sr. M. d. Königs

verm. 25. Aug. 1851

mit

Georgine geb. Frein Taets v. Amer-

ongen

geb. 1. Aug. 1826.

1. Gabriele Wilhelmine

Cäcilie Karoline

geb. 4. Juli 1852.

2. Konrad Alfred Max.

Heinrich

geb. 5. Juli 1854

Lieutn. im 2. k. württ.

Ulanenreg. Nr. 20.

3. Georg Hartmann

geb. 29. Okt. 1855

Lieutn. im 1. k. württ.

Ulanenreg. Nr. 19.

3. Otto Maximilian

geb. 29. Okt. 1855

Lieutn. im 1. k. württ.

Ulanenreg. Nr. 19.

55. Freiherren von Troyff.

Hans August Wilhelm v. Troyff, 1735—1810, aus einem alten Jülichschen, später Sächsischen Geschlecht, trat während des siebenjährigen Krieges in Württembergische Kriegsdienste. Sein Sohn Franz

Karl erwarb durch Kauf 1830 das altadelige Gut Domeneck, OA. Neckarsulm, welches 1831 durch König Wilhelm zum Rittergut erhoben wurde. (Reg.-Blatt 1831, S. 93.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist im blauen Schilde ein weisser oder silberner Hirsch mit goldenem zehneadigem Geweihe. Ueber diesem steht ein gekrönter Turnierhelm mit dem verkürzten Hirsch. Die Helmdecken sind innen silbern, aussen blau.

Genealogie.

Hans August Wilhelm Freiherr von Troyff
geb. 23. Juli 1735
† 11. Dez. 1810
k. württ. Kammerherr und Oberforstmeister
verm. I. mit
Charlotte Frein v. Göllnitz
† 1788
II. mit Julie Frein v. Bernerdin zum Pernthurm
† 11. Sept. 1803.

1. Karoline
geb. 19. Sept. 1790
verm. mit
Karl Ferdinand Ludwig
Grafen v. Seckendorff
† 1823.

2. Franz Karl
Freiherr v. Troyff
Herr auf Domeneck
geb. 2. März 1792
† 15. Sept. 1866
k. württ. Generalmajor a. D.
verm. 25. Nov. 1823
mit
Christine Clementine
geb. Frein v. Eberstein
a. d. H. Gehofen
geb. 7. April 1804.

3. Wilhelmine
geb. 14. Juli 1801
verm. 1841 mit
Gustav v. Racknitz auf
Laibach
† 10. März 1852.

56. Freiherren von Ulm zu Erbach.

Nach dem Tode des Bernhard v. Schad, Herrn von Mittelbiberach, Warthausen und Ober-Sulmetingen, im OA. Biberach, gieng im Jahr 1600 diese Herrschaft auf seine zwei Töchter Dorothea und Euphrosyne über.

Beide heirateten ihre Vormünder, Dorothea einen Freiherrn von Neuhausen, Euphrosine den Freiherrn Hans Ludwig von Ulm. Ersterer starb 1620 und nach dem Hingang seiner Witwe, 1648, kam die ganze Herrschaft Mittelbiberach an die von Ulm.

Nach dem Tode des Fürstlich Eichstädt'schen Geheimenraths und Regierungs-Präsidenten Johann Baptist v. Ulm, 1814, gieng die Herrschaft an die Familie Ulm-Erbach über. (Memminger, Beschr. d. OA. Biberach. 1837. S. 139.)

Die Familie besitzt dormalen die Rittergüter Mittelbiberach, im OA. Biberach, Erbach in den OAe. Blaubeuren, Ehingen und Laupheim.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht aus vier Hauptfeldern mit einem Herzschilde.

Das erste und vierte Feld quergetheilt, unten roth, oben blau, zeigt einen auf der Sektion sparrenförmig gestellten, dreifach gezackten silbernen Balken (Erbshofen). Das zweite Feld ist von Gold und Grün geviertet (Erbach). Das dritte Feld, ebenfalls quergetheilt, ist unten von Blau und Silber geschachtet und oben springt in Gold ein doppelt geschwänzter rother Löwe (Marbach).

Das goldene Mittelschild enthält den gekrönten kaiserlichen Doppeladler mit einem rothen durch einen silbernen Querbalken getheilten Herzschildchen, in dem die Initialbuchstaben von den Namen der drei Kaiser Rudolph, Matthias und Ferdinand (F.M.R.) und zwar so gestellt, dass oben das silberne F in Roth, das schwarze M in Silber und das silberne R

sich unten in Roth befindet. Eine Grafenkrone bedeckt den Schild und über derselben stehen drei gekrönte Helme, von denen der rechte den verkürzten Löwen, dessen Rücken mit drei Pfauenfedern besteckt ist, zeigt.

Aus dem dritten gehen die in Grün und Gold wechselnden Erbach'schen Büffelhörner und aus dem mittlern der Hals eines schwarzen Adlers, belegt mit der Figur des ersten und vierten Feldes.

Die Helmdecken sind rechts roth und golden, links grün und golden.

Hinter dem Hauptschild stehen noch zwei über das Kreuz gesteckte Fahnen hervor, die rechte den Löwen und die Schachtung des vierten Feldes führend, die linke von Gold und Grün geviertet.

Genealogie.

Aeltere Linie zu Erbach.

Freiherr Maximilian Gebhard v. Ulm zu Erbach
geb. 31. März 1778, † 12. Jan. 1825
k. württ. Kammerherr
verm. 21. Okt. 1799 mit
Lukretia geb. Frein von Bubenhofen
geb. 15. Sept. 1779, † 19. Sept. 1844.

1. Maximilian Marquard,
Herr auf Erbach und Mittelbiberach
geb. 20. April 1802, † 10. Aug. 1864
verm. 5. Mai 1829 mit
Philippine Franziska geb. Gräfin
Reuttner v. Weyl
geb. 4. Juni 1804.

3. Karl Joseph
geb. 11. Juli 1805, † 14. Juli 1874.

2. Johann Baptist
k. k. Rittmeister a. D.
geb. 23. Juni 1803, † 9. März 1862
verm. 6. Sept. 1843 mit
Adelheid geb. Gräfin v. Stormm
geb. 15. Dez. 1811.

1. Mauritia
geb. 31. Mai
1830.

2. Lukretia
geb. 11. Mai 1834
verm. 22. Juli 1856 mit
Karl von Groll
k. württ. Oberstlieutenant
u. Flügeladjutant Sr. Maj.
des Königs.

3. Philippine
geb. 15. Juli 1836
verm. 21. Nov. 1865 mit
Hannibal Grafen v. Degen-
feld-Schonburg
k. württ. Major
geb. 21. Juli 1839.

Maximilian Joh. Baptist
geb. 4. Okt. 1847
Herr auf Erbach u. Mittel-
Biberach
verm. 25. Juli 1871 mit
Freiin Olga Margaretha
Ida Helene geb. v. Siebold.

57. Freiherren Varnbüler von und zu Hemmingen.

Aus einem alten Graubündischen Adelsgeschlecht in Lindau 1519 geboren, kam Nikolaus Varnbüler 1544 als Professor der Rechtswissenschaft nach Tübingen, wo er durch Kenntnis der klassischen Literatur, elegante Darstellung und praktische Gewandtheit sich auszeichnete, auch öfters als Gesandter auf die Reichstage geschickt ward. Als im Jahr 1548 Albas Truppen ins Land kamen, wurde Varnbüler zu Kaiser Karl V. nach Augsburg gesandt und erlangte es, dass Tübingen von Besatzung und Kontribution verschont blieb. (Klüpfel, Geschichte d. Univ. Tübingen S. 79.) Seinem Enkel Johann Konrad,

1595—1657, verdankt Württemberg die völlige Wiederherstellung durch den Westfälischen Frieden. Kaiser Ferdinand III. bestätigte ihm 1650 den „über 400 Jahre alten Reichsadel“, Herzog Eberhard III. belehnte den hochverdienten Geheimen Regimentsrath mit Hemmingen, OA. Leonberg. Karl Eberhard Freiherr v. Varnbüler, 1776—1832, Finanzminister 1827 bis 1832, erwarb vom Staat 1826 durch Kauf und Tausch das Rittergut Höfingen, OA. Leonberg. (Stälin, Beschr. d. OA. Leonberg. 1852. S. 164. 170.) Ausserdem besitzt die Familie jetzt das Rittergut Ludwigshöhe bei Münsingen.

Wappenbeschreibung.

Ursprünglich bestand das v. Varnbülersche Wappen aus einem blauen Schilde, in welchem zwei in Andreaskreuzesform gelegte goldene Scepter sich zeigten.

Seit 1650 aber wurde dasselbe quadriert und zwar 1 und 4 mit den goldenen Sceptern in Blau, 2 und 3 ein aus einer blauen Krone hervorgehender schwarzer Greif, gold-

gekrönt und aus Rachen und Ohr Feuer speiend, in Gold gestellt. Aus den beiden goldgekrönten Helmen entsteigt rechts ein blauer Arm mit goldenem Aufschlag, das Szepter haltend, links der schwarze Greif.

Helmdecken sind rechts blau und gold, links schwarz und gold.

Genealogie.

Karl Friedrich Gottlob Freiherr Varnbüler von Hemmingen

geb. 15. April 1746, † 8. Aug. 1818
vern. 22. Jan. 1774

mit
Karoline Elisabeth v. Reischach
† 1789.

1. Ferdinand Friedrich Gottlob
geb. 5. Dez. 1774, † 28. Dez. 1830
k. wirtsch. Generalleutnant und lebenslangliches Mitglied der
Kammer der Standesherrn
vern. 1. mit

Christine Elisabeth Karoline geb. Frein v. Palm
geb. 18. Sept. 1786, † 23. Juni 1813
II. 15. April 1817 mit
Gräfin Luise v. Berlethingen
geb. 23. Juli 1793.

2. Freiherr Karl Eberhard
geb. 12. Aug. 1776, † 27. April 1832
vern. 1800 I. mit
Frein Friederike v. Wöllwarth
† 7. April 1818
II. 4. Okt. 1819 mit
Karoline Friederike Henriette geb. Frein Varnbüler von
und zu Hemmingen
geb. 13. Sept. 1792.

1. Ferdinand
geb. 1807
† 1826.

2. Charlotte
geb. 10. Febr. 1810
† 17. Juli 1831
vern. 10. Febr. 1828
mit
Graf Karl v. Utskull-
Gyllenband
geb. 23. Jan. 1801.

3. Ernestine
geb. 9. Okt. 1813
† 29. Juli 1839
vern. 20. Nov. 1834
mit
Graf Otto v. Salin-
Hoogstraten
geb. 30. Aug. 1810.

4. Katharine
geb. 7. Febr.
1818.

5. Wilhelm
geb. 19. Okt.
1819
† 21. Nov.
1841.

6. Pauline
geb. 15. Dez. 1822
† 6. Okt. 1841
vern. 25. Mai 1841
mit
Gottlob v. Süsskind.

II. 2 k e (3-9).

5. Alfred Lorenz
geb. 15. Nov. 1822
k. wirtsch. Kammerh.
und k. k. Rittm.
a. D.
vern. 4. Mai 1850
mit
Mathilde v. Zangon
geb. 1827.

6. Hermine Ro-
salia Karoline
geb. 16. Juli 1827.

7. Pauline Wil-
helmine
geb. 29. Okt.
1828.

8. Natalie Karo-
line
geb. 25. Dez.
1829.

1. Luise Friederike
geb. 25. Jan. 1803
† 6. April 1855
vern. mit
Pfm. Eduard
v. Sternfels
geb. 1792, † 1839.

2. Friedr. Gottlob
Karl
Fhr. V. von u. zu H.
geb. 13. Mai 1809
k. wirtsch. Kammerh.
und Staatsminister
a. D. etc.
vern. 15. Okt. 1835
mit
Henriette Friederike
geb. Frein v. Süss-
kind
geb. 15. Okt. 1815

3. Friederike Anto-
nie Karoline
geb. 21. Mai 1817
Staatsdame ihrer
Maj. d. Königin von
Württemberg
vern. 20. Dez. 1846
mit
Ad. Grafen v. Tanbe
k. wirtsch. Kammerh.
Geb. Rath etc.

4. Theodor Lorenz
Friedrich
geb. 20. Sept. 1821
k. k. Hauptm. a. D.
vern. 17. Mai 1847
mit
Marie Karoline geb.
Mehart
geb. 6. Juni 1826.

Maria
geb. 7. April 1851.

3. Charlotte
Theodore
geb. 2. März 1850
k. w. Pr.-Lieutn.
u. Command. der
Schloss-Comp.

4. Friedrich
Franz
geb. 25. Nov.
1862.

5. Eugen
Theodor Jul.
Rafael
geb. 5. Juli
1864.

6. Anna
Theodore
Marie Luise
geb. 11. März
1866.

1. Anna Frieder.
geb. 16. Juli 1836
vern. 23. Sept.
1856 mit

2. Konrad Joh.
Friedr. Karl
geb. 4. Okt. 1837
k. wirtsch. Kam-
merherr etc.
vern. 1. Aug. 1876

3. Amalie Henr.
Marie Hildegard
geb. 20. Jan. 1843
vern. 18. Sept.
1864 mit

4. Elisabeth Al-
bertine
geb. 30. Juni 1846
vern. 23. März
1872 mit

5. Theod. Marin
Julius Ernst Alb.
Alfr. Axel
geb. 10. Jan. 1851
Dr. jur. u. Re-
serve-Lieutenant.

1. Ernst Karl
Johann Ludwig
geb. 2. März 1850
à la suite.

2. Heint. Theod.
Alfred
geb. 14. Juli 1852

3. Charlotte
Theodore
geb. 2. Mai
1859.

4. Friedrich
Franz
geb. 25. Nov.
1862.

5. Eugen
Theodor Jul.
Rafael
geb. 5. Juli
1864.

6. Anna
Theodore
Marie Luise
geb. 11. März
1866.

1. Friedr. Fhrm.
Schott v. Schot-
tenstein
† 26. Sept. 1857
II. 11. Sept. 1860
mit

2. Konrad Joh.
Friedr. Karl
geb. 4. Okt. 1837
k. wirtsch. Kam-
merherr etc.
vern. 1. Aug. 1876

3. Amalie Henr.
Marie Hildegard
geb. 20. Jan. 1843
vern. 18. Sept.
1864 mit

4. Elisabeth Al-
bertine
geb. 30. Juni 1846
vern. 23. März
1872 mit

5. Theod. Marin
Julius Ernst Alb.
Alfr. Axel
geb. 10. Jan. 1851
Dr. jur. u. Re-
serve-Lieutenant.

1. Ernst Karl
Johann Ludwig
geb. 2. März 1850
à la suite.

2. Heint. Theod.
Alfred
geb. 14. Juli 1852

3. Charlotte
Theodore
geb. 2. Mai
1859.

4. Friedrich
Franz
geb. 25. Nov.
1862.

5. Eugen
Theodor Jul.
Rafael
geb. 5. Juli
1864.

6. Anna
Theodore
Marie Luise
geb. 11. März
1866.

Gis. v. Hofacker
k. wirtsch. Land-
oberstallmeister.

Frida Pauline
Anna Helene
geb. 8. Dez. 1877

Bertha geb. Frein
v. Gemmingen-II.
mit
k. wirtsch. Kam-
merherr, Staats-
rath etc.

Hermann Fhrm.
v. Erla-Werr-
burg
k. pr. Reserve-
Lieutenant.

58. Freiherren von Wächter-Lautenbach.

August Heinrich Christof von Wächter, Geheimer Legationsrath und Ministerresident am K. Niederländischen Hof, wurde durch K. Dekret vom 19. September 1819 in den württembergischen Adelsstand und unterm 18. Juni 1825 in den Freiherrnstand er-

hoben. Derselbe erwarb den früher dem Deutschen Ritterorden, dann der Stadt Heilbronn gehörigen Lautenbacherhof, OA. Neckarsulm, als Rittergut für seine Familie.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadriert. 1 und 4 auf grünem Grunde in Silber ein schwarzer aufgerichteter Kranich mit einem Steine in der rechten Kralle; 2 und 3 in Blau ein nach rechts springender goldener Stier.

Auf dem Schilde steht die Freiherrnkrone und auf dieser ruht ein gekrönter offener Turnierhelm mit rechts

schwarzgoldenen, links blaugoldenen Decken, aus der Krone wächst ein von Schwarz und Gold getheilter offener Adlerflug hervor.

Als Schildhalter stehen zwei mit Keulen bewaffnete wilde Männer auf einem blauen Bande, das die Worte in Gold trägt: Industria et Vigilantia.

Genealogie.

Erste Linie.

Freiherr August Heinrich Christoph von Wächter

geb. 4. Mai 1776

† 7. Nov. 1852

k. württ. Kammerherr und vorm. Ministerresident am k. niederländischen Hofe
verm. mit

Marie Sophie von Haagen

geb. 20. Juni 1782

† 19. Aug. 1831.

1. Johann August
Freiherr v. Wächter
geb. 3. April 1807
† 3. Aug. 1879
Besitzer des Ritterguts Lauten-
bacher Hof
k. württ. Kammerherr und Staats-
minister a. D.
verm. 19. Dez. 1855
mit
Josefine Luise geb. Lee
geb. 28. Mai 1833
zu New-York.

2. Luise Henriette
geb. 28. Nov. 1810
verm. 5. Juni 1832
mit
Philipp Otto Heinrich Karl August
v. Luck
k. preuss. Kammerherr
Witwe 8. Juli 1860.

3. Marie Auguste
geb. 10. Dez. 1815
verm. mit
Robert v. Kiderlen
k. württ. Hofbank-Direktor
Witwe 29. Mai 1857.

1. Wilhelmine Pauline
Blanche
geb. 27. Okt. 1856
verm. 1879 mit
Julius Freiherrn v. Palm
geb. 19. März 1856
k. württ. Lieutenant im
1. Ulanenreg. Nr. 19.

2. Oleg Karl Louis August
David
geb. 9. März 1861.

59. Freiherren von Wächter-Spittler.

Karl Eberhard v. Wächter, wirklicher Staatsrath, nachmals Kult- und Justizminister, wurde von König Wilhelm am 9. Oktober 1841 „als Beweis Seines Wohlwollens und Seiner fortwährenden Anerkennung der Verdienste des Schwiegervaters, Ministers

v. Spittler“ (des berühmten Historikers Ludwig Timotheus Spittler, 1752—1810), unter dem Namen Wächter-Spittler in den Freiherrnstand des Königreichs erhoben und erwarb als Rittergut Schloss Horn, Gemeinde Fischbach, OA. Biberach.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild. 1 und 4 in Silber ein schwarzer Kranich nach einwärts gekehrt, auf grünem Untergrunde stehend, mit erhobener Kralle einen Stein haltend. 2 und 3 in Blau ein goldener, nach Innen gekehrter Löwe, ein Schwert und eine Waage in den Vorderpranken haltend.

Dem gekrönten Helme mit rechts blaugoldener, links schwarzweisser Decke entwachsen drei Straussenfedern, rechts eine goldene, links eine silberne und in der Mitte eine schwarze.

Genealogie.

Freiherr Karl v. Wächter-Spittler
geb. 26. April 1798, † 21. Sept. 1874
verm. I. 23. Sept. 1822 mit
Luise Freiin v. Spittler
geb. 22. Juli 1801, † 1. Febr. 1848
II. 11. Jan. 1851 mit
Luise Freiin v. Gemmingen-Gutenberg-Bonfeld
geb. 3. Mai 1821.

Freiherr Karl Felix
geb. 19. Sept. 1823, † 17. Sept. 1861
k. württ. Regierungsrath
verm. 5. Sept. 1848 mit
Agnes geb. Müller
geb. 8. Febr. 1828.

1. Luise
geb. 20. Jan. 1850
verm. mit
N. Göriz.

2. Freiherr Karl Hugo Felix
geb. 30. Aug. 1851
k. württ. Justizbeamter und Lieutenant
der Reserve.

3. Pauline Marie
geb. 7. Dez. 1860.

60. Freiherren Wagner von Frommenhausen.

Im Jahr 1656 wurde dem Dr. Johann Wagner, damaligen Verweser der Landeshauptmannschaft in der Grafschaft Hohenberg, wegen geleisteter vieljähriger Dienste, durch Erzherzog Ferdinand Karl von Oesterreich das Dorf Frommenhausen, im jetzigen Oberamt Rottenburg, als Mannlehen verliehen. (Mem-

ninger, Beschr. des OA. Rottenburg. S. 167.) Sein Nachkomme, der K. Kammerherr, Oberst und Hofjägermeister Karl Wagner von Frommenhausen, ward unterm 12. April 1845 in den Freiherrnstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

Dreimal quergetheilt (3 Felder), oben in Schwarz ein wachsender, doppelt geschwänzter, gekrönter goldener Löwe, welcher ein silbernes Rad erfasst hält. In der rothen Abtheilung ein silberner, mit drei Bienen belegter Querbalken.

Unten in Silber drei nebeneinander stehende goldene Bienenkörbe. — Freiherrnkron. Auf derselben ein gekrönter Helm mit rechts schwarz goldener, links rothsilberner Decke. Aus der Krone wächst der Löwe mit dem Rad hervor.

Genealogie.

Ludwig von Wagner
† 1817
Grossherzogl. bad. Obervogt
verm. mit
Karoline Edlen v. Ulrich.

1. Freiherr Karl Fidel Anton Wagner von Frommenhausen
geb. 14. Nov. 1778
Besitzer der Herrschaft Frommenhausen bei Rottenburg
k. württ. Kammerherr, Oberst und Hofjägermeister
† 16. Jan. 1864
verm. 8. Febr. 1822
mit
Marie Creszentia geb. Epplen v. Hertenstein
geb. 15. Juni 1788.

2. Franz Joseph
geb. 5. Sept. 1790
k. württ. Oberstlieutenant
† 25. Sept. 1844.

1. Rudolf Franz Josef Fidel
Freiherr Wagner v. Frommenhausen
geb. 19. Dez. 1822
Besitzer des Ritterguts Frommenhausen
k. württ. Generalleutn. und
Kriegsminister a. D.

2. Ottomar Franz Karl Fidel
geb. 16. Juli 1829
k. württ. Hauptmann a. D.

1. Ludwig Franz Wagner
v. Frommenhausen
Oberst und Commandeur des
k. w. Ulanenregiments
König Karl Nr. 19.
geb. 25. Sept. 1828.

2. Wilhelm Karl
Wagner v. Frommenhausen
k. k. Rittmeister.

61. Freiherren von Weiler zu Weiler.

Von Weiler, OA. Weinsberg, nennt sich seit Nibelunc de Wiler im Anfang des 12. Jahrhunderts das noch blühende Geschlecht, welches lange Zeit dem Hause Württemberg treue hervorragende Diener gestellt hat. Dietrich, württembergischer Landhofmeister, wurde 1483 von dem Grafen Eberhard im Bart mit dem Schlosse Lichtenberg, OA. Marbach,

von Herzog Ulrich 1504 mit einem Antheil an Maiefels, OA. Weinsberg, belehnt. Nach den genannten Rittergütern bildeten sich im 17. Jahrhundert drei Weilersche Linien, bis diese 1799 sich wieder in der Person des Kaiserlichen Raths und Rittersraths Friedrich von Weiler vereinigten. (Stälin, Beschreibung des Oberamts Weinsberg. 1861. S. 387 ff.)

Wappenbeschreibung.

In Silber ein rother linker Schrägbalken.
Ueber der Freiherrnkrone ein ungekrönter Helm mit silbernen Decken, auf welchem zwei gestürzte silberne Mützen

mit rothem Stulpe ruhen, aus deren jeder drei goldbeknüpfte silberne Stäbe hervorgehen.

Genealogie.

Johann Friedrich Freiherr von Weiler zu Weiler

geb. 31. Jan. 1759

† 11. März 1832

verm. mit

Freiin Friederike v. Thumb

geb. 24. Juni 1795

† 12. Febr. 1837.

Wilhelm Friedrich Franz Freiherr v. Weiler

Herr zu Weiler, Lichtenberg und Maiefels

geb. 10. April 1819

† 8. März 1877

k. württ. Kammerherr

verm. 2. Nov. 1841

mit

Sophie Ursula Adelheid geb. Freiin v. Cotta

geb. 31. Mai 1822.

1. Ladislaus Maria Georg

Friedrich Wolf

Freiherr v. Weiler

geb. 20. Okt. 1842

Herr auf Weiler, Fried-

richshot, Lichtenberg,

Maiefels etc.

verm. 9. Nov. 1868

mit

Julie Wilhelmine Sofie

Eugenie Karoline

geb. Freiin von und zu

Egloffstein

geb. 5. April 1847.

2. Wilhelmine Adelheid

Friederike Sofie

geb. 1. Juni 1851.

3. Georg Friedrich Gebin

Karl Hermann

geb. 1. Sept. 1854.

4. Adelheid Luise Geor-

gine Friederike

geb. 14. Juni 1857.

1. Friedrich August Julius

Wolf

geb. 29. Sept. 1869.

2. August Julius Dietrich

geb. 14. Juni 1873.

62. Freiherren von Wiederhold.

Johann Georg Wiederhold von Weydenhofen, aus Lissberg in Hessen, seit 1638 als Offizier auf Hohentwiel bei seinem Stammesvetter glorreichen Andenkens, dem Kommandanten der edlen Veste, Konrad Wiederhold, welchem er 1650 in dieser Würde folgte, wurde durch Verheiratung mit Anna Sabina, des letzten Ritters von Karpfen, Rietheim und Hausen (OA. Tuttlingen), Besitzer der Karpfischen Allodial-

güter. Seine Tochter Anna Justina erwarb sodann auch die Württembergischen vormals Karpfischen Lehengüter Karpfen und Rietheim und vererbte sie auf einen Neffen Johann Karl von Wiederhold. Das Rittergut Rietheim befindet sich noch im Besitz der Familie. (Glatz, Gesch. d. Herrschaft Hohenkarpfen. Rottweil 1878. P. Hartmann, Beschr. d. OA. Tuttlingen. 1879. S. 340 ff. 572.)

Wappenbeschreibung.

Quadrirt mit einem von Gold und Blau der Länge nach getheilten Mittelschilde, darüber ein silberner Widder springt.

1 und 4 in Gold ein schwarzer goldgekrönter, nach einwärts gekehrter Adler. 2 und 3 in Roth ein silberner Sparren mit drei grünen Kleeblättern belegt.

Den Hauptschild schmücken zwei gekrönte Helme. Dem rechten mit schwarz goldener Decke entwächst ein ge-

harnischer Arm, ein Schwert haltend, mit goldenem Griffe, welcher zwischen einem von Gold und Schwarz wechselseitig getheilten offenen Fluge hervorkommt.

Dem linken Helm mit blau und goldener Decke entspringt zwischen zwei von Gold und Blau wechselseitig quergetheilten Büffelshörnern der silberne Widder, im Maule ein grünes Kleeblatt haltend.

Genealogie.

Freiherr Friedrich Karl Eberhard von Wiederhold
k. württ. Kammerherr und Major

geb. 9. März 1783
† 21. Mai 1809
verm. 25. Okt. 1808

mit

Karoline geb. Gräfin v. Normann-Ehrenfels
geb. 13. Nov. 1789, † 9. April 1863.

Karl Friedrich Kuno Freiherr v. Wiederhold
geb. 31. Aug. 1809

k. württ. Generalleutnant und Staatsminister a. D.
Abgeordn. d. Ritterschaft d. Neckarkr. z. württ. Ständevers.
verm. I. 29. Aug. 1836 mit

Charlotte v. Miller
geb. 3. Juni 1818, † 1. Jan. 1838

II. 30. Sept. 1843 mit

Emilie v. Miller

geb. 18. Nov. 1824, † 3. Dez. 1860

III. 5. Okt. 1861 mit

Marie geb. Freiin v. Lepel

geb. 1. Juni 1822.

1. Konrad geb. 3. Nov. 1844 k. württ. Hauptm. a. D. verm. 22. Aug. 1875 mit Elisabeth geb. Freiin v. Lepel geb. 18. Juni 1855.	2. Marie geb. 8. Dez. 1845 verm. 6. Aug. 1868 mit Heinrich Fhrn. Rassler v. Gamerschwang.	3. Malwina geb. 5. Juli 1848.	4. Karl geb. 6. März 1852.	5. Eberhard geb. 4. Nov. 1856.	6. Emilie geb. 20. Dez. 1862.
---	--	----------------------------------	-------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------

63. Freiherren von Wöllwarth.

Die Stammburg dieses schon in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts genannten Geschlechts, welches von dem Abt Volkard zu Loreh, 1389—1399, bis zu dem württembergischen Staatsminister Ludwig Georg, 1750—1832, und weiterhin zahlreiche hervorragende Namen aufweist, stand im Wörnitzthale unweit Harburg, BA. Donauwörth. Um 1370 kam Georg von Wellwart, Gemahl der Anna v. Schechingen, OA. Aalen, in Besitz von Hohenstadt, in demselben Oberamt. Seine Söhne, beide Georg genannt, stifteten,

der eine die Laubacher, der andere die Lauterburger Linie, welche durch allerlei Wechsel in verschiedenen Zweigen hindurch heute zu einer einzigen, der Essingen-Lauterburger Linie geworden sind, mit den Rittergütern Essingen, Lauterburg und Hohenroden in den Oberämtern Aalen, Ellwangen, Gmünd; Antheil an Klein-Ingersheim, OA. Besigheim; Laubach Attenhofen, Afalterried und Waiblingen, OA. Aalen. (Bauer, Beschr. des Oberamts Aalen. 1854. S. 162 ff.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Freiherren von Wöllwarth zeigt einen mit den Spitzen aufwärts gekehrten rothen halben Mond in silberner Feldung, welcher sich auf dem ungekrönten Turnier-

helme auf rothem Kissen, mit vier goldenen Quasten versehen, wiederholt.

Helmdecken sind roth und silbern.

Genealogie.

Linie auf Essingen-Lauterburg-Hohenroden.

Friedrich Philipp Ludwig Eustach Freiherr von Wöllwarth

geb. 10. Juni 1754

† 8. Juli 1820

verm. 12. Jan. 1800 mit

Amalie geb. Frein v. Gayling

geb. 6. Juli 1782, † 17. Okt. 1868.

1. Karl Ludwig Christian Wilh.
Frhr. v. W.

k. württ. Rittmeister a. D.

geb. 2. Okt. 1800

† 18. Febr. 1867

verm. 26. Mai 1827

I. mit Sofie geb. Gräfin v. Scheler

geb. 11. Dez. 1802

† 11. Aug. 1864

II. 11. Febr. 1866 mit

Catharina geb. Gräfin v. Scheler

geb. 13. Mai 1818.

3. Wilhelm Ludwig Ernst Christ.
Frhr. v. W.

grossh. bad. Kammerherr

geb. 14. Nov. 1802

† 1. Dez. 1875

verm. 10. Okt. 1828 mit

Henr. geb. Frein von St. André

geb. 18. Dez. 1803.

2. Wilhelmine Karoline Luise
Auguste

geb. 31. Okt. 1801.

1. Karoline
geb. 5. Mai 1831
verm. 26. Mai 1851
mit
Theodor Frhrn.
v. Süßkind
k. württ. Kammerh.

2. Georg Wolf
Frhr. v. W.
geb. 12. Juni 1836
Abgeordn. d. Ritter-
schaft z. württ.
Ständevers.
verm. 26. Mai 1863
mit
Emma v. Breiden-
bach.

3. Sophie Amalie
geb. 23. Jan. 1840
verm. 26. Mai 1862
mit
Jul. Frhrn. v. Röder
k. württ. Kammer-
herrn
Oberregierungs-
rath etc.

4. Karl Ludwig
Christian
Frhr. v. W.
geb. 13. Aug. 1841
k. württ. Rittm. a. D.
verm. 2. Sept. 1869
mit
Clotilde geb. Frein
vom Holtz
geb. 18. Okt. 1850.

5. Julie Amalie
Henr. Katinka
geb. 25. Dez.
1843.

6. August Friedrich
Ludwig Franz
Frhr. v. W.
geb. 29. Dez. 1845
k. württ. Stallm.
verm. 17. Sept. 1872
mit
Olga geb. Gräfin
v. Taubenheim
geb. 15. Sept. 1850.

1. Friedr. Wilh.
geb. 20. Sept.
1870.

2. Elisabeth, Sofie
Amalie
geb. 24. März.
1872.

3. Anna Clotilde
geb. 21. Febr.
1873.

4. Erich
Georg Kuno
geb. 3. Okt.
1876.

Olga Pauline Ka-
tinka Marie
geb. 4. Febr. 1874

1. Georg Wolf
geb. 4. März
1864.

2. Bertha
geb. 29. Mai
1865.

3. Karl Jul. Wilh.
geb. 24. Jan.
1867.

4. Wilh. Julius
August
geb. 19. Febr.
1869.

5. Otto
geb. 20. Juni
1872.

6. Anna Emma
Emilie
geb. 8. März
1875.

1. Auguste
geb. 25. Juli 1829
verm. 23. Mai 1861 mit
Ludwig
Grafen Pückler-Limpurg.

2. Wilhelm Ludwig Ernst
Christian
Frhr. v. W.
k. preuss. Rittmeister a. D.
geb. 30. April 1831
verm. 26. Mai 1862 mit
Anna geb. Frein v. Roeder
geb. 14. Okt. 1839.

3. Ludwig Ernst Christian
k. preuss. Rittm. a. D.
geb. 31. Okt. 1832
verm. 17. Juni 1872 mit
Gertrude
geb. Frein v. Holtz
geb. 27. Juli 1841.

1. Friedr. Karl
Wilh. Maximilian
geb. 28. März
1865.

2. Georg Wilh.
Konrad
geb. 11. April
1866.

1. Henr. Amalie
Agnes
geb. 4. August 1874.

2. Amalie Henr.
Hildegard
geb. 11. Juni
1877.

3. ein Sohn
geb. 11. Juni
1877.

Edelleute.

64. von Baldinger.

Die Familie stammt aus Alt-Baiern, wo sie bis zum Ende des 15. Jahrhunderts urkundlich die Edelsitze Hochbalding, Reut und Altweg im Gerichtsbezirk Erding inne hatte. Albrecht Baldinger, über dreissig Jahre in Diensten der Herzoge Georg und Albrecht von Baiern, starb 1517 mit Hinterlassung von zwei Söhnen: Johann, geb. 1502, Chorherr zu St. Andreas in Freising, † 1575, mit welchem der Mannsstamm in Baiern erloschen ist, und Sigmund, 1510—1558. Dieser heiratete 1529 Elisabeth Roth v. Holzschwang, die Tochter von Konrad Rot und Elisabeth Hörwart, lebte bis 1545 in Nürnberg und gelangte 1550 in das Patriziat der Reichsstadt Ulm, welchem die Familie fortan bis 1803 angehört hat.

Durch K. Dekret vom 25. Mai 1857 erteilte König Wilhelm dem Maximilian Paul Albert v. Bal-

dinger (s. Genealogie) einen Wappenbrief mit der Ernächtigung, sich den Namen der ausgestorbenen Familie seiner Mutter von Seidenberg erblich beizulegen.

Von drei Linien, in welche sich im Laufe der Zeit die zahlreiche Familie theilte, bestehen heute noch zwei: die Danielsche (ältere) von Daniel, 1634 bis 1705, abstammend, in Württemberg; die Marxsche (jüngere) von dessen Bruder Marx, 1642—1697, seit Anfang dieses Jahrhunderts in Baiern. Die dritte (jüngste) Albrecht Friedrichsche Linie ist 1865 im Mannsstamm erloschen.

Beide Linien haben Antheil an dem Rittergute Balzheim, OA. Laupheim, und es gehören die Mitglieder der Danielschen Linie zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Der Schild ist schräglinks in zwei Hälften getheilt, oben roth und unten blau, worin ein silberner Windhund mit einem goldenen beringten Halsband rechts aufspringt.

Ueber dem Schilde ruht ein Turnierhelm, auf dem inmitten eines fünfendigen, rechts blauen, links rothen Hirschwelbes der Windhund sitzt.

Die Helmdecken sind roth und blau.

v. Baldinger-Seidenberg. Das anererbte Stammwappen der Familie Baldinger nebst den beiden gekrönten

Turnierhelmen und Helmkleinoden des Wappens der erloschenen Familie v. Seidenberg; der vordere, links gekehrte Helm trägt einen schwarzen Adlersflügel mit rechts gewandten Schwingen, belegt mit einem achtstrahligen silbernen Sterne; auf dem dritten rechts gekehrten Helm wächst ein goldener Löwe mit einem Schwert in der rechten Pranke hervor.

Die Helmdecken sind rechts roth und blau, links schwarz und silbern.

(Abbildung des letzteren Wappens in einer späteren Lieferung.)

Genealogie.

Daniel von Baldinger
k. württ. Oberamtmann in Alpeck und Wiblingen
geb. 15. Sept. 1768, † 26. Sept. 1834
verm. 27. Jan. 1795

I. mit Anna Margarethe v. Neubronner
geb. 30. März 1767, † 14. Febr. 1801

II. 18. Aug. 1801 mit

Felicitas v. Besserer-Thaltingen
geb. 11. Nov. 1781, † 14. Juli 1832.

1. Albr. Friedrich k. württ. Oberst geb. 13. Okt. 1795 † 20. April 1874 verm. 19. Juli 1825 mit Charl. Math. Kuhn geb. 29. Okt. 1803 † 4. Jan. 1870.	2. Karl k. w. Hauptmann u. Adjutant d. Kriegs- ministers geb. 4. Nov. 1796 † 26. Nov. 1828.	3. Sibylle Albertine geb. 24. Okt. 1797 † 10. Sept. 1876 verm. 7. Sept. 1819 mit Eitel Albrecht Schrad von Mittelbiberach geb. 26. März 1782 † 10. Juli 1841.	4. Felician geb. 28. Okt. 1798 † 17. Juni 1892.	5. Daniel geb. 17. Nov. 1800 † 21. Febr. 1801.	6. Philipp geb. 24. Juli 1802 k. württ. Wacht- meister † 23. April 1823.	7. Johanna geb. 9. Jan. 1804 † 26. Mai 1871 verm. 7. Juli 1835 mit Kameralverwalter Aug. Franck geb. 11. Juni 1790.	8. Maximilian Joseph k. württ. Oberstleutn. a. D. geb. 27. Jan. 1805 † 26. Nov. 1835 mit Bertha Pauline v. Seiden- berg geb. 27. März 1817 † 30. März 1838.
1. Mathilde geb. 27. Mai 1826.	2. Karl k. württ. Major a. D. geb. 25. April 1829.	9. Karoline geb. 2. Aug. 1806 verm. 7. Juli 1835 mit Pfarrer M. Ludwig Vetter geb. 23. Sept. 1802.	10. Ludwig k. württ. Oberamts- richter geb. 16. Dez. 1807 † 1. Okt. 1849.	11. August geb. 31. Jan. 1809 † 26. April 1899.	12. Luise geb. 12. Juli 1810 † 5. Febr. 1880 verm. 23. Okt. 1833 mit Dr. Georg v. Schäfer k. württ. Gerichts- hof-Präsident a. D. geb. 14. Nov. 1799.	13. Mathilde geb. 5. Nov. 1811 † 9. Nov. 1825.	Max Paul Albert v. Bal- dinger-Seidenberg k. württ. Oberstleutn. z. D. und Flügeladjutant Hofmarschall Ihrer Kais. Hoh. d. Herzogin Wera v. Württemberg k. Kammerherr geb. 28. April 1837.
14. Auguste geb. 9. Febr. 1813 verm. 6. Mai 1837 mit Albrecht v. Kolb geb. 15. Sept. 1800.	15. Gustav k. württ. Oberleutn. der Reiterei geb. 17. Febr. 1815 † 16. Dez. 1847.	16. Emma geb. 8. Sept. 1816.	17. Felicitas geb. 10. Juli 1818.	18. Adelheid geb. 9. Okt. 1819 † 20. April 1822.	19. Sigmund geb. 17. Nov. 1820 † 24. April 1822.	20. Wilhelm geb. 19. Aug. 1822 k. württ. Postmeister verm. 5. Aug. 1858 mit Henr. geb. Schott geb. 20. Febr. 1832.	21. Sigmund k. württ. Major z. D. Landw.-Bez.-Commandant geb. 8. Febr. 1825 verm. 27. Nov. 1856 mit Anna geb. Frein v. Gültlingen geb. 26. Mai 1834.
1. Helene Luise Fel. geb. 18. Sept. 1857 † 5. Febr. 1863.	2. Anna geb. 4. Dez. 1860.	3. Siglinde geb. 12. Febr. 1865.	4. Helene geb. 15. Mai 1866 † 20. April 1867.	5. Daniel geb. 11. Okt. 1869.			

65. Besserer von Thalfingen.

Seit dem 13. Jahrhundert erscheinen die Besserer unter den ersten Geschlechtern der Reichsstädte Ueberlingen und Ulm. Heinrich Besserer 1296 (Pressel, Ulmisches Urkundenbuch 227) hatte vier Söhne, Heinrich, Konrad, Otto und Georg, deren Nachkommen lange Zeit vier Hauptlinien der Familie bildeten, von welchen aber nur die Ottosche noch fortblüht. Von den vielen ausgezeichneten Gliedern des Geschlechts sind die bekanntesten: der Bürgermeister Konrad Besserer, Mitstifter des Münsters, als Städtehauptmann

in der Schlacht bei Döffingen gefallen 1388, Bernhard Besserer, der eifrige Beförderer der Reformation, gestorben 1544 (Pressel, Allg. Deutsche Biogr. 2, 572). Eitel Eberhard kaufte 1540 das Schloss und Bad zu Oberthalfingen und machte es zu einem Fideikommissgut, von welchem sich die Linie Besserer von Thalfingen schreibt. Hiedurch, sowie durch ihren Antheil an Balzheim, OA. Laupheim, zählt die Familie zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs. (Weyermann, Nachrichten II, 29 ff.)

Wappenbeschreibung.

Die Herren von Besserer-Thalfingen führen das gleiche Wappen wie die Freiherren Besserer von Thalfingen (s. S. 79).

Genealogie.

Marx Philippsche Linie.

Benedikt v. Besserer-Thalfingen
geb. 7. Jan. 1779, † 9. Mai 1831
Revierförster zu Söflingen
verm. I. mit Anna Elisabeth Strauss
† 9. Febr. 1816
II. Regine Holl
† 1865.

1. Philipp Jakob geb. 24. Jan. 1809 † 11. Dez. 1869 verm. 14. Dez. 1840 mit Freiin Sofie Dorothea v. Berlichingen geb. 21. Dez. 1812 † 3. Jan. 1872.	2. Gustav Adolf geb. 1. Mai 1810 Lieutn. a. D. in Ulm.	3. Albrecht Friedr. geb. 1. Febr. 1816 † 26. Okt. 1865 Revierförster in Nagold verm. 20. Juli 1854 mit Emilie Henriette v. Glummi geb. 10. April 1832.	4. Constantie geb. 9. Dez. 1819	5. Susanne geb. 13. Dez. 1820.	6. Mathilde geb. 16. Jan. 1822.	
			7. Auguste Marie geb. 13. Jan. 1826.	8. Catharine geb. 24. Nov. 1826.		
1. Ida geb. 27. März 1842 Stiftsdame in Oberstenfeld.	2. Albertine geb. 25. Febr. 1851.	Eitel Eberhard geb. 3. Sept. 1853.	4. Cordula geb. 25. Jan. 1855.	1. Emilie geb. 21. Juli 1855.	2. Konr. Philipp geb. 25. Juli 1858 Portepécéfähr.	3. Wilh. Benetto geb. 11. Mai 1864.

66. von Kauffmann.

Johann Friedrich Kauffmann wurde am 2. Jan. 1807 als K. württ. Geheimerrath in den Adelsstand des Königreichs erhoben.

Sein Sohn Karl Philipp wurde aus preussischen Diensten 1809 vom König Friedrich I. in sein Vaterland zurückgerufen und 1811 zum württembergischen Geschäftsträger am k. preuss. Hofe ernannt, 1814

Gesandter in der Schweiz, 1815 Staatsrath und 1817 Direktor des K. Staatsarchivs zu Stuttgart, als welcher er am 20. Sept. 1836 starb.

Mit einem Antheil an Matzenbach, OA. Crailsheim begütert, zählt die Familie zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs, ist aber nunmehr im Mannstamm erloschen.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde die Figur der Gerechtigkeit, auf grünem Hügel stehend, mit rothem Ober- und blauem Unterkleid. In der Linken eine goldene Wage, in der Rechten ein Schwert haltend und die Augen mit einer rothen und silbernen Binde, mit fliegenden Enden, verbunden.

Auf dem gekrönten Helme zwischen einem offenen, schwarzen Adlerfluge ein sechseckiger silberner Stern.

Die Helmdecken rechts schwarzsilbern, links rothsilbern.

Genealogie.

Johann Friedrich v. Kauffmann
k. württ. Geheimerrath und Ritter des Civilverdienstordens
geb. 1765, † 1809.

Karl Philipp v. K.
† 1836
k. württ. Staatsrath und Direktor des Staatsarchivs
verm. mit
Charlotte Storr.

Georg Christoph Friedrich v. K.
k. württ. Kammerherr und Forstrath
geb. zu Regensburg 4. Juli 1801, † zu Stuttgart 23. Febr. 1863
verm. mit Julie v. Neurath
† 1868.

1. Charlotte
geb. 26. Febr. 1847
verm. 1868 mit
Don José Norige y Malo
in Mexiko.

2. Julie
geb. 17. Febr. 1850
verm. mit Karl v. Neu-
bronner, k. Kammerherrn.

3. Carola
geb. 6. Febr. 1853
zu Stuttgart.

67. von Kolb.

Schon im 13. Jahrhundert blühte die Familie in der Kurpfalz und in Bayern, wandte sich aber zur Zeit der Reformation aus der Pfalz nach der freien Reichsstadt Ulm und liess sich dort nieder.

Von Kaiser Franz I. erhielt Daniel Friedrich

v. Kolb zu Ulm am 16. Dez. 1745 für sich und seine eheliche Descendenz den Reichsadelstand. Durch Antheil an Balzheim zählt die Familie zu dem ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Im blauen Schilde steht auf einem goldenen Dreiberge ein geharnischter Ritter, den Helm mit gelben und blauen Straussenfedern geschmückt; in der Rechten eine Par-

tisane haltend, die Linke eingestemmt. — Auf dem goldgekrönten Helme mit goldenen und blauen Helmdecken zeigt sich der Ritter des Schildes wachsend.

Genealogie.

Daniel Friedrich von Kolb
geb. zu Amsterdam 1709
verm. 10. Nov. 1744 mit
Elisabeth Veronika geb. v. Baldinger.

Philipp Albrecht von Kolb
geb. 1746
verm. 1789 mit
Justine Magdalene geb. v. Schermar.

Albrecht Friedrich von Kolb
geb. 15. Sept. 1800
verm. 6. Mai 1837 mit
Charlotte Auguste geb. von Baldinger
geb. 9. Febr. 1813.

1. Otto v. Kolb
geb. 10. März 1839
verm. 7. Sept. 1873
mit
Henriette geb. v. Fecht-
helm
geb. 15. März 1845.

2. Bertha
geb. 25. April 1842.

3. Auguste
geb. 8. Juli 1844.

4. Sigmund
geb. 26. Febr. 1849.

1. Erwin
geb. 23. Juni 1874.

2. Konstanze
geb. 17. Mai 1876.

68. von Neubronner.

Eine alte schwäbische Familie, von Alters her in Ulm ansässig, wo ihre Mitglieder die höchsten Aemter und Würden bekleideten. Dem Lorenz Neubronner wurde 1560 von Kaiser Ferdinand Adel und Wappen neu bestätigt. Mit seinen zwei Söhnen, Daniel (geb. 1533, † 1605) und Tobias (geb. 1557, † 1620), sonderte sich die Familie in zwei Linien, in die ältere und jüngere. Die ältere Linie schrieb sich nach der von ihr erworbenen reichsunmittelbaren Herrschaft Eisenburg bei Memmingen — Neubronn von Eisenburg; auch waren Mitglieder dieser Linie begütert zu Klein-Glatzbach, OA. Vaihingen. Von der hier allein in Befracht kommenden

jüngern Linie wurden dem Markus Tobias, Dr. jur., Stadtmann und Scholarch zu Ulm, 1669 von Kaiser Leopold V., seinem Sohne Markus Tobias, Ulmer Geheimerrath, Oberrichter und Herrschaftspfleger, 1714 von Kaiser Karl VI. wiederum Adel und Wappen bestätigt. Karl Felician v. Neubronner erlangte 1825 durch den von ihm erworbenen Antheil an der vormaligen reichsunmittelbaren Herrschaft Balzheim Aufnahme unter den ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Ausserdem besitzt die Familie in Württemberg das Rittergut Lichtenegg-Harthausen, OA. Oberndorf; Antheil an dem Rittergut Matzenbach, OA. Crailsheim.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde ein aus Quadersteinen aufgeführter achteckiger Brunnen mit vier aus einem silbernen Kapitäl hervorgehenden goldenen Wasserröhren. Ueber dem Kapitäl sitzt ein goldgekrönter doppelgeschwänzter Löwe.

Auf dem Schilde steht ein gekrönter Helm mit roth-silbernen Decken, und aus der Krone wächst der Löwe des Schildes hervor, in der rechten Pranke einen grünen Palmzweig haltend.

Genealogie.

Tobias von Neubronner
geb. 1551, † 1620

verm. mit
Fräulein Ehinger von Balzheim.

Markus Tobias

Dr. jur., Stadtmann und Scholarch zu Ulm
geb. 1631, † 1703

verm. mit
Benigna von Welser, † 1661.

Markus Tobias

Geheimerrath, Oberrichter und Herrschaftspfleger in Ulm
geb. 1658, † 1721

verm. mit

Susanne Maria von Gernister aus Strassburg
† 1746.

Franz Daniel

Bürgermeister und Rathsaltester in Ulm
geb. 1700, † 1766

verm. mit

Veronika Regine Schad von Mittelbiberach
† 1770.

Karl Friedrich

Bürgermeister in Ulm
geb. 1733, † 1804

verm. mit

Maria Justine Freiin von Welser
† 1814.

Karl Felician

Senator und Patrizier in Ulm 1792, später Präsident des Gerichtshofs zu Ulm
geb. 1770, † 1837

verm. mit

Regine Barbara v. Wagenseil
† 1820.

Rudolf

k. württ. Oberjustizassessor, Landtagsabgeordneter der Ritterschaft des Donaukreises
geb. zu Heilbronn 1813, † zu Esslingen 1847

verm. mit

Ida Aurelia Freiin Cotta von Cottendorf
† 1846.

Karl Georg Rudolf auf Lichtenegg

k. württ. Kammerherr

geb. zu Stuttgart 29. April 1845

verm. mit

Julie Charlotte Karoline Emma Constanze Luise von Kaufmann, Tochter des k. württ. Kammerherrn
und Forstraths von Kaufmann
† 1863.

69. von Schad-Mittelbiberach.

Edle genannt Schad aus Ulm und Umgegend finden sich urkundlich (Ulmisches Urkundenbuch von Pressel I. S. 13. 72) schon im 12. und 13. Jahrhundert. Die Familie, reich an angesehenen, verdienten Persönlichkeiten (Weyermann, Nachrichten 461 f. II, 453 ff.), nennt sich seit 1440 von Mittelbiberach, OA.

Biberach, welches mit den gleichfalls Schadschen Warthausen und Obersulmetingen im Jahr 1600 in weibliche Erbfolge übergieng. (Memminger, Beschr. des OA. Biberach. 1837. S. 138 f.) Durch Antheil an Balzheim, OA. Laupheim, gehört die Familie zum ritterschaftlichen Adel des Königreichs.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen, welches Kaiser Karl VI. unter dem 13. Dez. 1718 denen von Schad verlieh und das sie heutzutage noch führen, ist quadirt.

1 und 4 im goldenen Felde zeigt einen halben schwarzen Adler mit ausgebreiteten Flügeln und goldener fliegender Binde um den Hals, im goldenen Schnabel einen silbernen Fisch haltend.

Im 2. und 3. blauen Felde ein goldenes Wachthäuschen mit links angelegter Stiege.

Auf dem Schilde ruhen zwei ungekrönte Helme. Auf dem rechten mit schwarzgoldener Decke der Adler des ersten und vierten Feldes, auf dem linken eine in Blau gekleidete männliche Figur, auf dem Haupte eine blaue Mütze goldgestülpt, und mit der rechten Hand ein schwarzes Hifthorn am Munde haltend, die linke Hand aber in die Hüfte stützend.

Die Helmdecken sind hier blau und golden.

Genealogie.

Albert Friedrich von Schad-Mittelbiberach

geb. 1738, † 8. Juli 1793
 verm. 29. Sept. 1772 mit
 Julie von Schermar.

Eitel Albrecht von Schad

geb. 26. März 1782, † 10. Juli 1841
 k. württ. Hauptmann a. D.
 verm. 7. Sept. 1819 mit
 Sibylle Albertine von Baldinger
 geb. 24. Okt. 1797, † 10. Sept. 1876.

<p>1. Moriz geb. 6. Juli 1821 Landgerichtsdirektor verm. 23. Mai 1863 mit Marie Gräfin v. Sontheim geb. 4. Aug. 1839.</p>	<p>2. Mathilde geb. 10. Juli 1822.</p>	<p>3. Amalie geb. 26. Sept. 1823 verm. 1851 mit Dr. Robert Hoffmann in Augsburg.</p>	<p>4. Johanna Constantia geb. 10. März 1825.</p>	<p>5. Emilie geb. 4. Dez. 1826 verm. 29. Nov. 1861 mit Heinr. Aug. Sigfr. Frhn. v. Hiller-Gärtringen k. w. Rittmeister a. D.</p>
<p>Konrad geb. 4. April 1864.</p>	<p>6. Karoline geb. 13. Sept. 1829.</p>	<p>7. Albertine geb. 8. Dez. 1832.</p>	<p>8. Theodor geb. 25. März 1834 k. k. österr. Artillerie- Lieutenant † 31. Mai 1859 bei Palestro.</p>	
	<p>Hans geb. 5. Juli 1865.</p>			

70. von Vischer.

Der Vormund Gustav Leonhard Vischers von Calw kaufte im Jahr 1809 das Rittergut Ihingen, OA. Leonberg. 1814 wurde von Vischer, Seconde-Lieutenant des Kronprinz- Dragonerregiments Nr. 3, Ritter des Militär-Verdienstordens, auf dem Rückmarsch aus Frankreich „von wegen seines bei verschiedenen Affairen, namentlich im Feldzug des

Jahres 1814, bewiesenen tapfern und mannhaften Benehmens“ in den Adelsstand erhoben und im Jahr 1817 in die württembergische Ritterschaft aufgenommen. (Stälin, Beschr. des OA. Leonberg. 1852. S. 231. v. Georgii-Georgenau, Biogr. genealog. Blätter. 1879. S. 1168.)

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht in einem bei Sonnenschein auf der Klippe eines Riffs sitzenden, mit rundem schwarzem Hut, Hemd und grünen Hosen bekleideten Angler, welcher einen Fisch an schwarzer Schwippe aus blauem Wassergrunde heraufzieht. Der Sonnenschein bricht an der oberen linken Ecke

des Schildes hervor. — Ueber dem Schilde steht ein goldgekrönter Turnierhelm mit silbern und blauen Decken, aus welchem der Angler, einen über die linke Schulter gehenden schwarzen Fischhaken haltend, hervorgeht.

Genealogie.

Gustav Leonhard v. Vischer
geb. 3. Febr. 1793, † 23. April 1837
k. württ. Rittmeister a. D.
verm. I. 1815 mit
Wilhelmine Amalie Pistorius
† 17. Juli 1820
II. 30. April 1821 mit
Therese Duttenhofer
† 5. Febr. 1822
III. 29. Mai 1823 mit
Luise Kaiser
† 28. Dez. 1826
IV. 10. Sept. 1827 mit
Wilhelmine Henriette v. Raht
geb. 10. Jan. 1806, † 23. Dez. 1875.

1. Gustav geb. 1. Okt. 1825.	2. Luise geb. 23. Dez. 1826 verm. 7. Okt. 1847 mit Heinrich Adolf Freihn. v. Starkloff k. württ. General- lieutn. z. D. geb. 11. Nov. 1810.	3. Sophie geb. 22. Juni 1828 verm. 8. Juni 1847 mit Friedr. Joseph Karl Patricius Gr. Adelmann v. Adelmansfelden geb. 18. Juli 1817 † 8. Juni 1852.	4. Adolf geb. 26. Mai 1830 verm. 29. Mai 1860 mit Henr. Marie Vell- nagel. Kinder: 1) Wilh. Karl Gust. geb. 22. April 1861. 2) Rich. Gust. Adolf geb. 21. April 1862. 3) Johanna Maria geb. 27. Dez. 1864.	5. Wilhelmine geb. 28. Jan. 1834 verm. 29. Okt. 1857 mit Otto Heinrich Freihn. v. Tessin k. k. Rittm. a. D. geb. 23. Aug. 1824.
---------------------------------	---	--	--	--

71. von Weidenbach.

Die Freiin Barbara von Münch, Besitzerin des Ritterguts Buttenhausen, OA. Münsingen, 1785—1856, heiratete Christoph von Weidenbach, Dr. med. in

Augsburg, † 1843, und vererbte das genannte Rittergut an ihren Sohn Gustav von Weidenbach (s. Genealogie) und dessen Nachkommen.

Wappenbeschreibung.

Wappen senkrecht geteilt, von Silber und Grün; eine jede Hälfte mit sechs Weidenblättern in gewechselten Farben belegt. Auf dem Helme wächst aus grünsilbernem Bunde

ein Weidenbaum in natürlichen Farben hervor. — Die Helmdecken sind silbern und grün.

Genealogie.

Gustav von Weidenbach
Rittergutsbesitzer in Buttenhausen
geb. Augsburg 30. Juli 1825, † 5. August 1872
verm. mit
Ida geb. Grünbart.

1. Julie
geb. 13. April 1854
verm. mit
Gutsbesitzer Samm auf
Mergenthau bei
Augsburg.

2. Gustav
Rittergutsbesitzer in Buttenhausen
geb. 15. April 1825
verm. 24. Juni 1879 mit
Julie geb. Zenneck.

3. Frida
geb. 12. Mai 1856.

72. Werner von Kreit.

Adam Werner aus Themar in Sachsen-Meiningen, Dr. juris und Kammergerichts-Advokat, war 1555 Rathsadvokat in Ulm, zuletzt Statthalter der Herrschaft Hohenberg (Weyermann, Nachrichten II, 600.). Einer seiner Nachkommen erwarb das Waldburgische

Lehen Greuth, jetzt Mosisgreut im Oberamt Ravensburg, welches die Familie noch als Rittergut besitzt. (Memminger, Beschreibung d. OA. Ravensburg. 1836. S. 230.)

Das Wappen ist ein silberner Schild mit einem schwarz und goldenen Bande eingefasst, mit einem blauen Querbalken durchzogen, auf welchem ein nach rechts fliegender Pfeil erscheint. Ober- und unterhalb des Balkens zeigt sich ein sechseckiger blauer Stern.

Auf dem gekrönten Helme mit blausilbernen Decken erhebt sich ein ausgebreiteter silberner Flug, auf dessen Flügeln sich der Balken mit dem Pfeile und den Sternen wiederholt.

Genealogie.

Franz Christoph Werner v. Kreit
geb. 5. Sept. 1756
Ober-Acciser a. D.
verm. 29. Juli 1789 mit
Catharina Straven aus Brünn
geb. 9. März 1760, † 5. Febr. 1821.

1. Karl W. v. K. geb. 13. Dez. 1798 verm. 24. Febr. 1824 mit Bernardine geb. Ragel geb. 15. April 1796.	2. Johanna Nepomucena geb. 20. April 1801 verm. 23. Febr. 1829 mit Joseph Beer zu Constanz.
--	---

1. Ferdinand Jakob W. v. K. geb. 23. Nov. 1824.	2. Eduard Bruno W. v. K. geb. 7. Okt. 1826.	3. Karl Christoph geb. 27. Okt. 1830.
---	---	--

73. von Wölkern.

Ludwig Christoph Karl Leopold, aus dem alten Nürnbergischen Patriziergeschlecht von Wölkern, erlangte 1784 Aufnahme in das Patriziat der Reichsstadt Ulm, deren letzter Bürgermeister er wurde. Durch seine Gemahlin Ursula, Freiin von Welser,

1761—1814, erwarb er Antheil an dem Rittergut Balzheim, OA. Laupheim, welchen er bei seiner Rückkehr nach Nürnberg an seinen Sohn Ludwig Karl Wilhelm (s. Genealogie) abtrat.

Wappenbeschreibung.

Ein blauer Schild, durchzogen von einem gewölkten Rechtsbalken, der beiderseitig von einem goldenen, sechseckigen Stern begleitet ist.

Auf dem Schilde ruhen zwei Turnierhelme mit rechts blausilbernen, links blaugoldenen Decken.

Der rechte ungekrönte Helm trägt zwei von Silber und Blau wechselnde Büffelhörner und zwischen diesen den Stern des Wappens. Der linke gekrönte Helm trägt einen goldenen Adler, als das Wappen derer von Schlandersbach, welchen eine Stammutter der Familie angehörte.

Genealogie.

Ludwig Karl Wilhelm v. Wölkern
geb. 27. Nov. 1794
k. württ. Major
verm. 26. Nov. 1824
mit

Wilhelmine Johanne Leopoldine Henriette Friederike geb. v. Hispeden
geb. 24. März 1806.

1. Karoline Jakobine Johanne Marie Adele geb. 3. Juni 1828.	2. Leopold Ferdinand Karl Wilhelm geb. 31. Okt. 1829 k. württ. Oberst und Commandeur des 7. Inf.-Reg. Nr. 125.	3. Emma Karoline Luise geb. 1. Jan. 1831.	4. Karoline Jakobine Leopoldine Ottilie geb. 7. Juni 1836.
--	--	--	---

Weiterer Erbadel.

[Faint, illegible text within a rectangular border, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible text, possibly a title or section header.]

A. Grafen.

1. Grafen Adelmann von Adelmansfelden.

(Zur Geschichte etc. siehe oben Seite 45 und 46.)

2. Grafen Arpeau de Gallatin.

Vermöge K. Dekrets vom 19. Mai 1830 erhielt der Rittmeister Karl Arpeau de Gallatin aus Treley bei Nyon, Schwiegersohn Sr. K. Hoheit des Herzogs

Heinrich von Württemberg, den württembergischen Grafenstand verliehen.

Wappenbeschreibung.

In Roth mit einem goldenen Schildeshaupte, worinnen drei blaue Kugeln, drei silberne vorwärts gestellte Hirschköpfe.

Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone, welche mit

einem gekrönten Helme besetzt ist, aus welchem ein halber silberner Hirsch hervorspringt.

Helmdecken roth und silbern.

Genealogie.

Graf Karl Arpeau de Gallatin
geb. 20. März 1802
k. württ. Major a. D.
verm. I. mit
Alexandrine geb. Gräfin von Urach
geb. 19. Dez. 1803
(geschieden)
II. mit
Anna Marie Luise geb. Dellieret.

3. Grafen von Bismark-Schierstein.

Am 18. April 1816 wurde Friedrich Wilhelm, Freiherr v. Bismark, Commandeur des Kavallerie-Reg. Nr. 3, Kammerherr, Oberst und Chef im Generalstabe des Prinzen Adam, für sich und seine Nachkommen in den Grafenstand des Königreichs Württemberg erhoben, desgleichen am 17. Febr. 1818 sein Neffe, Friedrich August v. Bismark.

Ueber die ihm verliehene Grafenwürde und über

die Aenderung seines Wappens wurde dem letzteren auf sein Ansuchen am 17. Nov. 1863 nachträglich ein Diplom ausgestellt, nachdem bereits am 13. Sept. 1831 die Kinder desselben, Karl Alexander v. Bismark und Auguste Freiin v. Bismark in den Grafenstand erhoben worden waren. (v. Georgii-Georgenau, Biogr. geneal. Blätter. 1879. S. 1152.)

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter blauer Schild. 1 und 4 ein silbernes Nesselblatt (Stammwappen). 2 ein springender goldener Löwe. 3 ein silbernes Pferd (Hengstfeld). Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone, mit einem gekrönten Helme besetzt, der zwischen einem silbernen und blauen Büffelhorn das silberne Nesselblatt zeigt.

Die Helmdecken sind rechts blau und Silber, links blau und Gold. — Als Schildhalter stehen rechts das silberne Pferd, links der goldene Löwe.

Genealogie.

1. Linie in Baden.

Graf Friedrich Wilhelm v. Bismark
geb. 28. Juli 1783, † 18. Juni 1860
k. württ. Generalleutnant
verm. 5. April 1848 mit
Amalie Julie geb. Thibaut
geb. 4. Juli 1824.

1. August Wilhelm Julius
Graf v. Bismark
geb. 5. April 1849
k. preuss. Premierleutn. im 2.
westf. Ulanenreg. Nr. 11
verm. 30. Juli 1872 mit
Clara geb. Achenbach
geb. 26. Nov. 1851.

2. Konstanze Marie Amalie Clara
geb. 11. Dez. 1851
verm. 15. Mai 1872 mit
Ulrich Wille
Hauptmann im schweiz. eidgen.
Stabe.

2. Bismark-Schierstein.

Johann Heinrich Ludwig v. Bismark
herzoglich nassauischer Oberhofmarschall und Oberst
† 31. März 1816
verm. 7. Febr. 1807 mit
Anna geb. Frein v. Breidbach-Bümerheim gen. v. Riedt
geb. 14. März 1789.

1. Friedrich August Ludwig
Graf v. Bismark-Schierstein
geb. 19. Aug. 1809
Besitzer des Familienfideicommisses zu
Schierstein
herzogl. nass. Kammerherr u. k. preuss.
Legationsrath a. D.
verm. 14. Juni 1847 mit
Charlotte Henrietta Baronin Wil-
liams Winn.

2. Auguste Antonie Luise
geb. 2. Sept. 1810
verm. 26. Dez. 1835
mit
Freiherrn Karl v. Thüngen.

3. Franziska Sofie Charl.
geb. 5. März 1813
† 19. Mai 1872
verm. 30. Sept. 1830
mit
Karl Grafen v. Giech
† 2. Febr. 1863.

4. Karl Friedrich Alex.
Graf v. Bismark-Sch.
geb. 5. Febr. 1814
herzogl. nass. Kammerh.
u. Hauptm. a. D.

1. Marie Henriette Katha-
rine
geb. 14. Sept. 1848.

2. Helene Auguste Wil-
helmine
geb. 27. Juli 1850.

3. Otto Franz Karl
geb. 9. Febr. 1854
k. preuss. Referendär.

4. Grafen von Castell.

Von Castel bei Tägerwylen im Thurgau unfern Konstanz nennt sich das sehr alte Geschlecht der Schenken von Castell. Aus ihm war Heinrich Graf und Herr zu Castell unter Herzog Christoph 1563 ff. Statthalter, Wolf Georg Herr und Graf zu Castell 1650 württembergischer Landhofmeister und Geheimenraths-Präsident (v. Georgii-Georgenau, Dienerbuch S. 9.). Im Jahr 1681 überliess Kaiser Leopold dem

Bischof von Eichstädt, Grafen von Castell, die Herrschaften Berg (OA. Ehingen) und Schelklingen (OA. Blaubeuren) pfandweise. Davon sind heute noch Heufelden und Oberdisingen, OA. Ehingen, im Besitz der gräflichen Familie, wozu dieselbe 1721 auch Bach, in demselben Oberamt, erwarb. (Memminger, Beschr. d. OA. Ehingen. 1826. S. 90 ff.)

Wappenbeschreibung.

Die Grafen v. Castell führen einen quadrirten Hauptschild mit einem ebenfalls quadrirten Herzschilde. 1 und 4 des Hauptschildes in Roth zwei schräglinke silberne Balken (wegen Schelklingen). 2 und 3 senkrecht gespalten, wovon die rechte Hälfte blau und gelb geweckt, die linke roth ist.

Das Herzschild zeigt in 1 und 4 ein zehndiges rothes Hirschgeweih in Silber; in 2 und 3 zwei übereinander schreitende rothe Löwen mit doppelten Schwänzen in Silber, als das Stammwappen des Hauses. Auf dem Schilde vier Helme, deren Decken links gelbblau, rechts rothsilbern sind.

Genealogie.

Graf Franz Joseph v. Castell
geb. 17. Jan. 1767, † 24. 1845
k. württ. Geheimerrath und Kammerherr
verm. 27. Okt. 1794 mit
Maximiliane Fürstin von Waldburg-Zeil-Wurzach
† 1836.

I. Philippine
geb. 5. Okt. 1796
verm. I. mit dem kais. russ. General
v. Zwielenoff
† 1824
II. mit dem kais. russ. General Krischtofowitsch
† 1829.

2. Ludwig Anton
geb. 5. Juni 1802, † 13. Aug. 1876
k. k. Lieutenant a. D.
verm. I. mit
Marie v. Potocka
geb. 15. Juli 1816, † 8. Okt. 1857
II. 7. Juni 1859 mit
Josefine geb. Poth
geb. 12. Jan. 1831.

1. Ludwig Anton
geb. 14. Mai 1860
Graf zu Schelklingen
und Berg.

2. Marie Eleonore
geb. 27. Nov. 1861.

3. Maximiliane
geb. 17. Mai 1863.

5. Grafen von Erbach-Wartenberg-Roth.

Graf Ludwig von Wartenberg, † 1818, wurde durch den Reichsdeputations-Hauptschluss 1803 für seine an Frankreich abzutretende Reichsgrafschaft Wartenberg mit dem Prämonstratenserklöster Roth bei Leutkirch und einer Jahresrente auf das Kloster Ochsenhausen entschädigt. Er überwies die Grafenschaft Roth als Familienfideikommiss an seinen Neffen, den 1808 von ihm adoptirten Grafen Karl Fried-

rich Ludwig von Erbach, welcher nunmehr den Titel Graf von Erbach-Wartenberg-Roth annahm. (Pauly, Beschr. d. OA. Leutkirch. 1843. S. 178 f.) Die Familie besitzt noch Theil an Roth, Haslach und Berkheim, sämmtlich im OA. Leutkirch, an Heisterkirch, OA. Waldsee, und an Kirchberg, OA. Biberach. Die Ständeherrschaft dagegen ist durch Verkauf 1844 erloschen. (Württ. Jahrb. 1879. I. S. 41.)

Wappenbeschreibung.

Dasselbe ist quadriert; 1 und 4 quergetheilt, oben in Roth zwei silberne, unten in Silber ein rother Stern. 2 und 3 in Silber zwei rothe Querbalken.

Auf dem Helme zwei von Roth und Silber quergetheilte

Büffelhörner mit verwechselten Farben, dazwischen zwei in Form eines Andreaskreuzes gelegte silberne Fahnen, beide mit den rothen Streifen belegt, an goldenen Schäften. Helmdecken sind roth und silbern.

Genealogie.

Graf Franz Karl Friedrich Ludwig Wilhelm von Erbach-Wartenberg-Roth

geb. 11. Jan. 1782, † 17. April 1832

k. bayr. Generalmajor und Flügeladjutant des Königs

verm. 6. Jan. 1818 mit

Anna geb. Gräfin zu Erbach-Fürstenau

geb. 25. Sept. 1796, † 14. Juni 1845.

1. Graf Franz Eberhard
geb. 27. Nov. 1818
regierender Graf zu Erbach-Erbach und Wartenberg-Roth
Herr zu Brenberg, Wildenstein, Steinbach, Curl und Ostermannshofen
verm. 2. Nov. 1843 mit
Gräfin Clotilde zu Erbach-Fürstenau
geb. 12. Jan. 1826, † 18. Okt. 1871.

2. Gräfin Luise
geb. 30. Dez. 1819.

1. Erbgraf Franz
Georg Albrecht
geb. 22. Aug. 1844
k. k. Oberl. a. D.

2. Graf Ernst Franz
geb. 9. Okt. 1845
verm. 31. Dez. 1871
mit
Marie Auguste Wilh.
Frau v. Wildenstein
geb. Kredell.
geb. 1. Sept. 1847

3. Graf Franz Eberhard
geb. 1. März 1847
k. k. Oberlieutn.
verm. 5. Juli 1875
mit
Anna Frau v. Kurl
geb. Kittner
geb. 16. April 1847.

4. Graf Franz
Arthur
geb. 1. Sept. 1849.

5. Gräfin Sophie
geb. 17. Febr. 1851.

6. Gräfin Emilie
geb. 18. Mai 1852.

6. Grafen von Görnitz.

(Im Mannesstamm erloschen.)

Der württ. Reise- und Oberstallmeister Ernst Eugen Freiherr v. Görnitz, wirklicher Geheimer Rath und Kammerherr, Obersthofmeister der verwitweten Königin Charlotte Mathilde, wurde vermöge Königl. Dekrets v. 1. Jan. 1806 für sich und seine Descendenz in den Grafenstand erhoben. (v. Georgii-Geor-

genau, Biogr. geneal. Blätter 1156.) Der Vater desselben, Georg Friedrich Ernst Freiherr v. Görnitz, einem alten schlesischen Rittergeschlecht angehörnd, war 1748 in württembergische Militärdienste getreten, und schliesslich Oberst und Kommandant der Herzoglichen Leibgarde zu Pferd geworden.

Wappenbeschreibung.

Gespalten von rechts schwarz, links Gold, in ersterem ein goldener Adlerflügel, in letzterem zwei über Kreuz gelegte Beile mit braunen Stielen.

Ueber dem Schilde die Grafenkrone mit einem gekrönten Helme, auf welchen das Beil des Wappens von der Rech-

ten zur Linken, mit dem Stiele nach oben gerichtet, gestellt ist. — Die Helmdecken sind innen Gold, aussen schwarz. Als Schildhalter stehen zwei schwarze Adler mit goldenen Schnäbeln und Griffen, nach rückwärts gewendet, und auf einem schwarz- und goldumwundenen Marschallsstab stehend.

Genealogie.

Graf Ernst Eugen v. Görnitz
† 12. März 1830

Obersthofmeister weiland Ihrer Maj. der Königin Charlotte Mathilde von Württemberg
verm. mit

Laise Charlotte geb. Freiin v. Gemmingen-Fürfeld.

1. Graf Friedrich Wilhelm Ernst
geb. 8. Sept. 1793,
Mitbesitzer des Ritterguts Hengstfeld
grossh. hess. Ceremonienmeister
verm. mit
Emilie geb. v. Plitt.

2. Graf Karl August Ernst v. Görnitz
geb. 10. Mai 1798, † 11. Sept. 1832
k. württ. Kammerherr und Stallmeister
verm. mit
Mathilde geb. Gräfin v. Zeppelin
geb. 7. Juli 1806
wieder vermählt 10. Sept. 1833 mit
August v. Stoffregen
kaiserl. russ. Staatsrath.

Pauline
geb. 19. Aug. 1829
verm. 1864 mit
Dr. theol. Wilhelm Hoffmann
Domherrn zu Brandenburg, k. preuss. General-
Superintendenten in Kurmark, Oberhof- und
Domprediger etc.
† 28. Aug. 1873.

7. Grafen von Grävenitz.

Friedrich Wilhelm von Grävenitz, aus einem alten Märkisch-Mecklenburgischen Geschlecht, wurde unter Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg 1704 Kammerjunker, bald darauf als Brader der Friederike Wilhelmine von Grävenitz, späteren Gräfin Würben, Geheimerrath und Premierminister, auch 1707

in den Reichsgrafenstand erhoben. Sein Sohn Friedrich Wilhelm, Oberhofmarschall, pflanzte durch seinen jüngeren Sohn, Viktor, welcher als Major in holländischen Diensten starb, und dessen Sohn Ludwig Wilhelm (s. Genealogie) den Stamm in Württemberg fort.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Grafen v. Grävenitz ist quadriert mit einem silbernen Herzschilde, welches einen Baumast mit drei aus demselben hervorsprossenden grünen Blättern zeigt (oben 2 und 1). 1 schrägrechts geweckt, vorn roth und weiss, hinten schwarz und gold.

2 und 3 quergetheilt, oben in Blau ein goldengekrönter Löwe wachsend, unten in Gold ein schwarzer Querbalken.

Das 4. Feld ebenfalls wie das erste getheilt, doch vorn

schwarz und golden und hinten roth und silbern geweckt. — Drei gekrönte Helme besetzen das Schild, wovon der mittelste mit rothsilberner Decke einen Dachs auf dem Stamme mit den drei grünen Blättern schreitend zeigt; der vordere mit schwarzgoldener Decke trägt einen goldgekrönt schwarzen Adler, und der dritte mit blaugoldener Decke den Löwen, doppelt geschwänzt, gekrönt und wachsend.

Genealogie.

Ludwig Wilhelm Graf v. Grävenitz

geb. 28. Mai 1791, † 2. Dez. 1841

k. württ. Oberst und Adjutant Sr. Maj. des Königs
verm. I. 30. Mai 1816 mit

Karoline Friederike geb. Frein v. Reischach-Nussdorf

geb. 12. Nov. 1794, † 27. Okt. 1832

II. 13. Okt. 1833 mit

Marie Sophie Elise geb. Frein v. Rüdtt-Collenberg

geb. 29. Mai 1803.

1. Ludwig Wilhelm Friedrich Graf v. Grävenitz
Freiherr von Welzheim, Waibelhueb und
Ober-Limpach
geb. 4. Nov. 1819
k. württ. Kammerherr
verm. 15. Sept. 1868 mit
Natalie geb. Frein Leutrum v. Ertingen
verwitwete Freifrau Rassler v. Gamerschwang
geb. 5. Juli 1825, † 7. April 1873.

2. Karl Viktor Graf v. Grävenitz

geb. 17. Juli 1826

k. k. Generalmajor

verm. 20. Aug. 1862 mit

Eleonore geb. Gräfin Zay v. Csösmör

verwitwete Freifrau v. Dankelmann

geb. 3. April 1831.

1. Karl Friedr. Ludwig
Albert Franz Georg
Alfred
geb. 28. Okt. 1866.

2. Maria Eleonore Lu-
dovika Karoline Frie-
derike Gisela
geb. 18. Okt. 1870.

8. Grafen von Gronsfeld-Diepenbroick.

Die alten Grafen von Gronsfeld gehörten dem Herzogthum Limpurg an, wo ihr Stammschloss in der Nähe von Maastricht lag.

Im 15. Jahrhundert gieng der Mannstamm und im 16. auch die durch die Erbtöchter des letzten Grafen v. Gr. gestiftete Linie Bronchorst-Gronsfeld aus, worauf die Grafschaft Gronsfeld durch weibliche Succession an die Grafen von Limpurg-Styrum kam, unter Einsprache der Grafen von Bronchorst-Diepenbroick, welche gleichfalls von jener Erbtöchter ihre

Abstammung herleiteten. Während eines langen Processes, der zu Gunsten der Diepenbroick entschieden wurde, hatten sich diese Diepenbroick-Gronsfeld geschrieben, und als 1719 der Bronchorstsche Stamm erlosch, erhielt der Freiherr Johann Bertram Arnold von Diepenbroick (vgl. Genealogie) den Reichsgrafenstand mit dem Namen von Gronsfeld. Dieser Zweig kam 1819 in der Person des im Jahre 1868 verstorbenen K. Württemb. Generalmajors a. D., Grafen Friedrich, in K. Württembergische Dienste.

Wappenbeschreibung.

Dasselbe besteht aus einem senkrecht getheilten Schild mit sechs Feldern und einem Mittelschild.

1 und 4 in Gold drei rothe Ballen (2. 1). 2 und drei in Schwarz ein Freiviertel in der rechten Ecke des Feldes. 5 und 6 unten im Schildesfuss das Wappen von Limpurg mit dem Schenkenbecher.

Das Mittelschild einfach getheilt. 1 und 4 in Roth zwei gekreuzte Schwerter; 2 und 3 in Blau ein goldener Querbalken, darüber drei nebeneinander stehende silberne Vögel.

Der Schild wird von zwei Jungfrauen gehalten, wovon die rechte in rothem Ober- und goldenem Untergewande, in der Rechten einen mit rothgoldenen Decken geschmückten gekrönten Helm trägt. Aus der Krone desselben gehen zwei goldene Bärenatzen hervor, in der Klaue einen der rothen Ballen tragend, den dritten in die Mitte gestellt. In der lin-

ken Hand hält sie einen ebenfalls gekrönten Helm, geziert mit den Schwertern des Mittelschildes.

Auf dem Schilde ruht ein gekrönter Helm mit blaugoldenen Decken, und aus der Krone desselben wächst ein von Gold und blau quergetheilter Stierkopf hervor, mit wechselsweis von Blau und Gold getheilten Hörnern. Die linke Jungfrau im blauen mit Hermelin besetztem Ober- und silbernem Unterkleide, trägt in der rechten den gekrönten, mit rothsilbernen Decken versehenen Helm mit den von Silber und Roth getheilten Büffelhörnern und den von Roth und Silber quer getheilten Fähnlein. Die Linke trägt einen gleichfalls gekrönten, mit blauen und silbernen Decken geschmückten Helm, aus dem der goldene Becher der Schenken von Limpurg herauswächst.

Genealogie.

Reichsgraf Johann Bertram Arnold von Gronsfeld-Diepenbroick
† 1805

kurpfälzischer Major a. D.
verm. mit

Marie Karoline Friederike geb. Gräfin zu Löwenstein-Wertheim
† 1830.

1. Luise Ernestine
geb. 23. Sept. 1800
verm. mit
Baron Wilhelm von Heeckeren-Walan
k. niederl. Major a. D.
† 1858.

2. Graf Friedrich Karl Adolf Vollrath
geb. 24. Okt. 1801
zu Fürstenforst
† 22. Febr. 1868
k. württ. Generalmajor a. D.
verm. 14. Aug. 1832
mit
Luise geb. Frein v. Wirsing
geb. 19. Dez. 1811
† 1859.

1. Karl Johann
Graf v. Gronsfeld-Diepenbroick
zu Lämpurg-Sonthem
geb. 19. März 1835
k. württ. Oberstlieutn. z. D. und
erster Stallmeister Sr. Maj. des
Königs von Württemberg.

2. Sophie Auguste
geb. 5. Juni 1837
verm. 8. Juni 1865 mit
Richard Baron v. Maydell auf
Kawast in Esthland.

3. Selma
geb. 21. Jan. 1844
verm. 23. Juli 1864 mit
Johann Grafen v. Reventlow
a. d. H. Jersbeck
† 26. Okt. 1870.

9. Grafen von Hügel.

Durch Dekret vom 20. Juni 1879 erhob Seine Majestät der König Karl von Württemberg den Freiherrn Paul von Hügel, k. k. österreichischen Kämmerer und Rittmeister a. D., für sich und seine ehe-

liche Descendenz in den erblichen Grafenstand des Königreichs.

Zur Geschichte der Familie vergleiche unten: Freiherren von Hügel.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild. 1 und 4 in Roth ein geharnischter Mannesarm aus einer Wolke, an der rechten oberen Ecke hervorragend, ein bloßes Schwert haltend. 2 und 3 ein kegelförmig aufsteigender, freistehender schwarzer Hügel, auf dem ein grüner Eichbaum steht, in Silber.

Ueber dem Schilde die Grafenkrone und auf derselben zwei gekrönte Helme, die Bilder des Schildes führend.

Die Helmdecken sind rechts roth und silbern, links schwarz und golden.

Genealogie.

Ernst Eugen Freiherr von Hügel

geb. 26. März 1774, † 30. März 1849

k. württ. Geh.-Rath und Kriegsminister, Generallieutenant etc.
vermählt

I. mit Charlotte Wilhelmine Schott v. Schottenstein

† 1805

II. mit Luise Ernestine geb. Frein v. Gemmingen-Guttenberg

geb. 1782, † 1834

III. mit Elisabeth v. Gemmingen-Guttenberg

geb. 1789, † 1859.

Albert Freiherr v. Hügel

geb. 30. Sept. 1803

† 31. März 1865

k. württ. Kammerherr

verm. 10. Mai 1831

mit

Marie Luise Elisabeth Frein v. Uxkull-Gyllenband

geb. 24. Dez. 1811.

Ernst Ludwig Paul Karl Graf v. Hügel

geb. 13. April 1835

k. k. Kämmerer und Rittmeister a. D.

verm. 24. Okt. 1863

mit

Amalie geb. Fürstin v. Teck, Gräfin v. Hohenstein

geb. 12. Nov. 1838.

Graf Paul Julius

geb. 30. Sept. 1872 auf Reinthal.

10. Grafen zur Lippe-Biesterfeld.

Der Graf Ludwig Heinrich zur Lippe-Biesterfeld, k. k. Kämmerer, war in morganatischer Ehe mit Elisabeth Christine Kellner vermählt.

Dieselbe wurde vom Kurfürsten Karl Theodor v. Pfalz-Bayern als Reichsvikar durch ein Diplom vom 26. Sept. 1790 zur Reichsfreifrau von Falkenflucht ernannt und am 27. Juni 1792 durch ein weiteres

Diplom desselben Kurfürsten zu einer „Reichsgräfin von Falkenflucht“ erhoben, auch den aus dieser Ehe stammenden Nachkommen beiderlei Geschlechts erlaubt, sich Reichsgrafen von Lippe-Falkenflucht zu schreiben und dem väterlichen Wappen das der Mutter verliehene hinzuzufügen.

Wappenbeschreibung.

Dasselbe ist halbsenkrecht und quer getheilt (3 Felder). 1 in Silber eine fünfblättrige, golden besäumte rothe Rose (Stammwappen der Lippe). 2 in Roth ein sechsstrahliger silberner Stern; 3 in Gold ein zum Flug geschickter Falke.

Den Schild deckt eine Grafenkrone oder auch ein gekrönter Helm mit silbernem offenem Flug, zwischen demselben die Rose des ersten Feldes zeigend.

Als Schildhalter zwei Engel, roth gekleidet der linke, mit dem silbernen Stern des zweiten Feldes, weissgekleidet der rechte mit der rothen Rose auf der Brust. Beide halten eine Fahne in der Hand in den Farben und dem Bilde des ersten und zweiten Feldes. Das ganze Wappen steht unter einem Wappenzelte, gekrönt mit der Grafenkrone.

Genealogie.

Ludwig Heinrich Graf zur Lippe-Biesterfeld
geb. 21. April 1743, † 14. Okt. 1794
k. k. Kämmerer
verm. 30. März 1785 mit
Elisabeth Christine Kellner, Reichsgräfin v. Falkenflucht
geb. 27. März 1765, † 27. Nov. 1794.

1. Ernst Heinrich
geb. 16. Juni 1787
† 2. Febr. 1830
k. württ. Oberstlieutenant.

2. Graf Karl v. Lippe-Falkenflucht
k. württ. Generallieutenant und Gouverneur von Ulm
geb. 24. Febr. 1788
† 22. Juni 1848
verm. mit
Luise geb. Frein v. Lotzbeck
auf Weyhern
geb. 5. März 1803
† 22. Dez. 1835.

3. Casimir Ferdinand
geb. 22. Aug. 1791
† 19. Sept. 1864
k. württ. Kammerherr und Generalmajor.

1. Ernst Karl Casimir
Graf zur Lippe-Falkenflucht
geb. 28. Juni 1830
Oberstlieutenant und Commandeur des
2. württ. Ulanenregiments Nr. 20
verm. 7. Aug. 1855
mit
Mathilde von der Lancken
geb. 28. Jan. 1836.

2. Elise Bernhardine Albertine
Charlotte Sofie
geb. 15. Mai 1829
verm. 24. Juli 1847
mit
I. Wilhelm Friedrich Adolf v. Moltke
k. württ. Major a. D.
(geschieden)
II. Maximilian Freiherr Taets von
Amerongen
k. preuss. Oberst und Commandeur des
Leib-Kuirassierreg. Nr. 1.

1. Mathilde Elise
Henriette
geb. 21. Aug. 1856.

2. Frida Sofie
geb. 30. Okt. 1858.

3. Ernst Karl
Casimir
geb. 1. Aug. 1862.

11. Grafen von Polier.

Die Grafen von Polier stammen aus einem alten französischen Adelsgeschlechte, welches bereits 1091 bei Gründung der Stadt Villefranche de Rouerge genannt wird und von 1204 an seinen Stammbaum in fortlaufender Reihe nachweist.

George Maximin Jacques Henri de Polier wurde 1834 vom Kaiser Franz I. von Oesterreich in den österreichischen Grafenstand erhoben und wandte sich nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

In Silber ein nach rechts schreitender, ganz schwarzer natürlicher Hahn mit ausgeschlagener rother Zunge. Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone und über derselben steht ein gekrönter Helm mit schwarz-silbernen Decken, der den Hahn wachsend und nach vorwärts gekehrt trägt, zwischen

dessen hier ausgebreiteten Flügeln ein silbernes Band mit dem Motto „Vigilance“ in schwarzer Schrift tragend.

Schildhalter sind zwei auswärts sehende silberne Einhörner, welche auf einem fliegenden goldenen Bande mit der Devise in schwarzer Schrift „Et phoebi et martis“ stehen.

Genealogie.

Antoine Louis Henri de Polier
Oberst der Ostindischen Compagnie

† 1794

verm. mit

Anna Rosa geb. v. Berghem.

1. George Maximin Jacques Henri
de Polier
geb. 18. Juli 1793, † 4. Aug. 1842
Graf v. Poller 1834
verm. 4. April 1837 in II. Ehe
mit
Marie geb. Gräfin v. Zeppelin
geb. 30. April 1810.

2. Pierre Amadée Charles Guillaume
Adolphe
Graf v. Polier seit 1827
† 1830
verm. mit
Prinzessin Schakowsky.

1. Claudius Ferdinand Paul August
Graf v. Polier
geb. 11. Dez. 1837
k. k. Oberlieutenant i. d. A.
† 19. März 1869.

2. Karl Georg Maximilian
Graf v. Polier
geb. 30. Okt. 1839
k. württ. Major a. D.
verm. 7. Okt. 1875 mit
Gräfin Olga geb. Schröder
geb. 14. Juni 1856.

Georg Maximin Jakob Heinrich
geb. 19. Juni 1876.

12. Grafen von Scheler.

Schon 1383 wird ein Arnold Scheler, der Sprosse eines alten, ursprünglich in Tirol und Oberschwaben sesshaften Geschlechts, als Landkomthur des Deutsch-Ordens in der Ballei Elsass genannt. (Voigt, Gesch. des Deutsch. Ritterordens S. 686.)

Am 26. Juni 1727 erhielt der Kaiserliche Hauptmann Matthias Scheler die Erneuerung seines alten Adels und den Reichsadel. Sein zweiter Sohn Jakob, geb. 1726, starb als herzogl. württ. Generalmajor;

der ältere Matthias II, geb. 1724, Oberstlieutenant und Commandant der Festung Hohenneuffen, hinterliess bei seinem Tode 1789 zwei Söhne, von denen der ältere, Johann Georg, als württembergischer Heerführer in den Napoleonischen Kriegen hochgeschätzt, nicht allein den Stamm fortpflanzte, sondern auch durch Diplom vom 23. Oktober 1812 den Grafenstand in die Familie brachte.

Wappenbeschreibung.

Ursprünglich bestand das Wappen der Herren v. Scheler in einer gestielten goldenen Rose, mit einem goldenen Blatte im blauen Schilde. Bei der Erhebung in den Grafenstand wurde das Wappen um noch zwei weitere Felder vermehrt und zwar so, dass es nunmehr aus drei Querfeldern gebildet wurde. Das obere oder erste, welches König Friedrich I. von Württemberg dem Grafen Johann Georg verlieh, bestand aus einem der württembergischen Hirschhörner im goldenen Feld. Das zweite, die gestielte Rose im blauen Felde, zeigt

das Stammwappen; das untere oder dritte in Roth, welches ihm Kaiser Napoleon beilegte, führt ein horizontal liegendes Schwert mit goldenem Gefässe.

Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone, über welcher zwei gekrönte Helme ruhen, von denen der rechte mit blaugoldenen Decken das Hirschhorn, der linke mit schwarzgoldenen Decken das Schwert trägt.

Als Schildhalter dienen zwei goldene Löwen.

Genealogie.

Graf Johann Georg von Scheler

geb. 13. Dez. 1770, † 3. Dez. 1826

k. württ. Generallieutenant und Gouverneur der Residenzstadt Stuttgart

verm. 6. Nov. 1801

mit

Gräfin Henriette geb. Wächter

geb. 1779.

<p>1. Karl Friedrich Wilhelm geb. 15. Mai 1808 k. württ. Generallieutenant verm. 25. Juni 1836 mit Ludmille geb. Gräfin v. Schürf- fenberg geb. 15. Nov. 1817.</p>	<p>2. Friedrich Wilhelm Georg geb. 12. Dez. 1810 † 10. Okt. 1833 k. württ. Hauptmann verm. 22. Mai 1841 mit Johanne v. Nellestein geb. 6. Juli 1821 † 27. Dez. 1851.</p>	<p>3. Marianne geb. 10. April 1814.</p>	<p>4. Katioka geb. 13. Mai 1818 verm. 21. Febr. 1866 mit Karl Freih. v. Wöllwarth k. württ. Rittm. a. D. † 18. Febr. 1867.</p>
--	--	---	--

<p>1. Karl Stefan geb. 24. Aug. 1843 k. württ. Hauptmann im 4. Infanteriereg. Nr. 122 verm. 2. Mai 1865 mit Ultimée geb. de Constant- Rebecque geb. 18. Juli 1845.</p>	<p>2. Henriette geb. 8. Sept. 1844.</p>
--	---

<p>1. Georg geb. 25. Febr. 1866.</p>	<p>2. Eberhard geb. 29. Mai 1869.</p>
--	---

<p>1. Antoinette geb. 4. Mai 1837.</p>	<p>2. Sofie geb. 5. Mai 1838 Hofdame Ihrer Majestät der Königin.</p>	<p>3. Johann Georg geb. 10. März 1840 k. württ. Major im 1. Drag.-Reg. Nr. 25 verm. 20. Mai 1873 mit Bertha geb. Freiin v. Linden geb. 18. Okt. 1850.</p>	<p>4. Karl Friedrich August geb. 27. April 1848.</p>
--	--	---	--

13. Grafen von Seckendorf.

Zur Geschichte vergl. oben Seite 176.

Am 6. Nov. 1810 wurde der K. Württembergische Staatsminister und Kammerherr, Johann Karl Christoph, Freiherr von Seckendorf, Ritter des grossen

goldenen Adlerordens und Comthur des Johanniter-Maltheser-Ordens, in den erblichen Grafenstand des Königreichs erhoben.

Wappenbeschreibung.

Die Grafen von Seckendorf führen das gleiche Wappen wie die Freiherren von Seckendorf, — s. Seite 176.

Genealogie.

Johann Karl Christoph Graf von Seckendorf

k. württ. Staatsminister

geb. 5. April 1747, † 20. Jan. 1814

verm. 17. Sept. 1777 mit

Auguste Luise geb. Frein v. Biedenfeld

geb. 21. Dez. 1760, † 25. Jan. 1806.

Karl Ferdinand Ludwig Graf von Seckendorf

Aberdar-Oberzern

geb. 2. Okt. 1783, † 2. März 1823

k. württ. Oberst

verm. mit

Karoline geb. Frein v. Troyff

geb. 19. Sept. 1790.

Friedrich Karl Ludwig Ernst Franz

geb. 18. März 1813, † 23. Juli 1874

k. k. Oberlieutenant

verm. mit

Johanna geb. Fallier.

1. Karl Ludwig Ferdinand Peter
geb. 18. März 1847
k. württ. Prem.-Lieutenant im 2.
Drag.-Reg. und Adjutant der 1.
k. württ. Kavallerie-Brigade.

2. Bertha Sidonie
geb. 28. Dez. 1848.

3. Alexandrine
geb. 19. Sept. 1857.

4. Clementine
geb. 8. Jan. 1861.

14. Grafen von Sontheim.

Vermöge K. Dekrets vom 24. Januar 1807 erhob Se. Majestät der König Friedrich von Württemberg den damaligen Lieutenant Georg von Sontheim, geb. 1790, in den Grafenstand.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen führt im goldenen Felde die drei württembergischen Hirschhörner, darüber ein rother Linkbalken gelegt.

Ueber dem Schilde eine Grafenkrone, besetzt mit einem

gekrönten Helme, der einen schwarzen rechts gekehrten Flügel trägt, von einem silbernen Rechtbalken durchzogen.

Helmdecken schwarz und golden rechts, links schwarz und silbern. — Schildhalter zwei rothe Hirsche.

Genealogie.

Graf Johann Georg von Sontheim

geb. 26. April 1790, † 14. Dez. 1860

k. württ. Generallieutenant und Staatsminister a. D.

verm. I. 6. Okt. 1816 mit

Luise geb. Frein von Liebenstein

geb. 12. Okt. 1799, † 22. Aug. 1820

II. 3. Febr. 1823 mit

Mathilde geb. Frein von Liebenstein

geb. 8. April 1803.

1. Pauline
geb. 11. April 1824.

2. Charlotte
geb. 5. März 1827
k. württ. Hofdame.

3. Emma
geb. 23. April 1829
verm. 16. Okt. 1858
mit
Eduard von der Osten
k. württ. Major
à la suite
des 4. k. Inf.-Reg.

4. Friedrich Willh.
Georg
geb. 15. Sept. 1837
k. württ. Ober-
Lieutenant.
†

5. Marie
geb. 4. Aug. 1839
verm. 23. Mai 1863 mit
Moriz Schad v. Mittel-
biberach
k. württ. Landgerichts-
Direktor.

15. Grafen von Taube.

Das Stammhaus der Familie war das Stift Paderborn, wo zu Ende des dreizehnten Jahrhunderts Rubote Duve, miles S. Catharinae lebte.

Später verbreitete sich das Geschlecht über die Ordenslande und nach Sachsen, Esthland, Polen, Schweden, Dänemark, Preussen und Württemberg.

Das in Württemberg lebende gräfliche Haus

leitet seinen Ursprung von der in Esthland ansässigen Linie ab, welche letztere sich zum Unterschiede von den Anderen „Taube von der Ilsen“ nennt, und trat mit dem Grafen Ludwig von Taube, der 16. März 1816 als Staatsminister starb und mit der Reichsgräfin v. Zeppelin vermählt war, in K. württembergische Dienste.

Wappenbeschreibung.

Der Schild zweimal senkrecht und einmal quergetheilt (6 Felder) und mit einem goldenen Mittelschilde belegt, worin das Stammwappen, ein senkrecht gestellter Stamm eines Oelbaums, an dessen abgehauenen oberem Theile zu beiden Seiten ein abwärts gebogenes grünes Blatt hängt, erscheint.

Im ersten und sechsten schwarzen Felde ein rechtsgekehrter, gekrönter goldener Löwe, doppelt geschweift.

Im zweiten silbernen Felde drei schwarze zusammenhängende Kleeblätter.

Im dritten und vierten silbernen Felde drei rothe goldbesamte Rosen.

Im fünften rothen Felde ein silberner Schrägbalken.

Auf dem Schilde ruhen vier gekrönte Helme.

Der erste Helm trägt einen Adlerflug, belegt mit den Kleeblättern des zweiten Feldes.

Dem zweiten Helm entwächst ein schwarzer goldgekrönter Adler, ein goldenes Fähnlein haltend.

Der dritte führt zwischen zwei silbernen Baumästen, deren jeder auswärts mit einem abwärts gebogenen grünen Blatte besetzt ist, einen Pfauenwedel.

Der vierte Helm trägt drei rothsilberne Straussenfedern, die beiden äusseren mit dem Schildlein und dem silbernen Schrägbalken des fünften Feldes belegt.

Helmdecken sind rechts golden und schwarz, links roth und silbern.

Genealogie.

Ludwig Graf Taube von der Hsen
k. württ. Staatsminister

† 16. März 1816

verm. 1807

mit

Wilhelmine geb. Reichsgräfin von Zeppelin

geb. 8. Jan. 1791

† 22. Dez. 1872.

1. Adolf Graf Taube von der Hsen
k. württ. Geh.-Rath, Ordenskanzler u. Oberst-
hofmeister Ihrer Maj. der Königin von
Württemberg
geb. 9. Juli 1810
verm. 20. Dez. 1846

mit

Friederike geb. Freiin Varnbiller von und
zu Hemmingen
geb. 21. Mai 1817

Staatsdame Ihrer Maj. der Königin von
Württemberg.

2. Friederike

geb. 16. Juli 1808

† 13. Sept. 1871

verm. I. 1. Mai 1838

mit

Johann Heinrich Freiherrn v. Berge
auf Marwitz

† 8. Jan. 1851

II. 10. März 1855

mit

Eduard Freiherrn v. Kettelhodt
Erbherr auf Herrmannsgrün
grossh. mecklenb. Kammerherr.

1. Erich

geb. 6. Juni 1849

blieb 2. Dez. 1870 beim Sturme
auf Champigny vor Paris.

Beide Brüder standen beim k. württ. 2. Jägerbataillon.

2. Axel

geb. 15. Febr. 1851

blieb 2. Dez. 1870 beim Sturme
auf Champigny vor Paris.

16. Grafen von Taubenheim.

Eine Linie des Meissnischen Adelsgeschlechts wurde gegen das Ende des 18. Jahrhunderts durch Freiherrn Rudolf August Lebrecht v. T., der, als Staatsminister hochgeachtet, 1814 starb, nach Württemberg verpflanzt. Dessen Sohn August, Königlicher Stallmeister, starb schon 1806, nachdem ihm von seiner Gattin, einer Schwester der allverehrten Hofdame und Erzieherin der Königin Katharina, Char-

lotte von Bawr, 1805 ein Sohn Wilhelm geschenkt worden war. Letzterer, von den beiden Königen Wilhelm und Karl mit den höchsten Hofämtern betraut, erhielt am 6. April 1859 für sich und seine Nachkommen die Erhebung in den erblichen Grafenstand des Königreichs. (Württ. Volksbibliothek II. 1868. S. 37 ff.)

Wappenbeschreibung.

Senkrecht geteilter Schild; Links in Blau ein doppelt geschwänzter golden gekrönter, silberner Löwe; Rechts einmal von Silber und Blau gepfählt.

Aus dem gekrönten Helme mit blausilberner Decke wächst der silberne Löwe hervor.

Genealogie.

August Freiherr v. Taubenheim
geb. 22. April 1772
† 14. Jan. 1806
königl. württembergischer Kammerherr und Stallmeister
verm. 21. Mai 1804
mit

Karoline gebornen Frein von Bawr
geb. 11. Febr. 1783
† 15. Jan. 1858.

Wilhelm August Graf v. Taubenheim
geb. 16. April 1805
Commendator des Johanniter-Ordens für das Königreich Württemberg, k. württemb. Kammerherr,
Oberststallmeister und Präsident des Oberhofrathes
verm. 17. Sept. 1842
mit

Marie Friederike Alexandrine Charlotte Katharina gebornen Gräfin v. Württemberg
geb. 29. Mai 1815, † 31. Dez. 1866.

Marie geb. 31. Juli 1843.	Wilhelm geb. 4. April 1845 k. württ. Stallmeister a. D.	Olga geb. 15. Sept. 1850 verm. 17. Sept. 1872 mit Aug. Freih. v. Wöll- warth k. württ. Stallmeister.	4. Sofie geb. 25. Okt. 1852.
------------------------------	--	--	---------------------------------

17. Grafen von Törring.

Dieses altadelige, Bayern angehörige Geschlecht, erhielt durch den Reichsdeputations-Hauptschluss als Entschädigung für den Verlust der westfälischen Grafschaft Gronsfeld die frühere Cisterzienserinnen-Abtei, nunmehrige württembergische Standesherrschaft Gutenzell, OA. Biberach.

Von den drei Linien, Törring-Seefeld, Törring-Jettenbach und Törring-Gutenzell, ist die letztere im Mannesstamm ausgestorben und ihr Besitzthum Gutenzell an die Linie Jettenbach übergegangen.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild, darin im ersten und vierten Felde drei rothe Rosen mit goldenen Butzen in Silber (Törring), im zweiten und dritten drei schräge schwarze Wecken in Gold (Seefeld) erscheinen, und ein Herzschild, worin in Roth eine schräge silberne Stockscheere (Medling) sich zeigt.

Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone und drei gekrönte Helme stehen über derselben.

Der rechte trägt eine hohe Hermelinmütze, gekrönt und

mit drei schwarzen Straussenfedern geschmückt; auf dem Stulpe die drei Rosen und zwischen denselben die drei schwarzen Rauten.

Der mittlere Helm trägt einen goldenen sechsstrahligen Stern und der linke einen natürlichen rechtsgestellten Pfau.

Die Helmdecken sind rechts schwarzgolden, links roth-silbern.

Genealogie.

Anton Josef Clemens Reichsgraf von Törring-Minucci

k. bayer. Kämmerer

geb. 24. Aug. 1798, † 13. Dez. 1846

verm. 9. Mai 1824

mit

Franziska geb. Gräfin von Minucci

geb. 1804, † 1850.

1. Josefine
geb. 6. Juni 1825
verm. 30. Juni 1846
mit
Francis-Orlando-
Henry-Bridgeman
Esq.
k. grossbrit. Ritt-
meister a. D.

2. Clemens
Graf Törring-Jet-
tenbach
Graf zu Gutenzell
Freiherr zu Seefeld
geb. 23. Okt. 1826
Besitzer d. Familien-
fideicom. Pörsbach
Pertenstein, Jetten-
bach u. Seefeld, so-
wie Gutenzell
k. bayer. Kämmerer
u. Major à la suite
verm. 31. Jan. 1860
mit
Franziska
geb. Gräfin v. Baum-
garten
geb. 29. Sept.
1834.

3. Wilhelmine
geb. 16. Dez. 1827
verm. 27. Febr. 1849
mit
James Stuart
Freih. v. Erskine.

4. Maximilian
Graf v. Törring-
Minucci
geb. 22. Febr.
1829.

5. Constantin
Graf v. T.-Minucci
geb. 18. Mai 1830
verm. 12. Sept. 1874
mit
Ida Danzer
geb. 21. Juli 1850.

6. Josef
Graf v. T.-Minucci
geb. 21. Juli 1836
k. bayer. Premier-
Lieutn. a. D.
verm. 23. Febr. 1874
mit
Elisabeth Heyse.

Franziska
geb. 26. Nov. 1874.

1. Gisela
geb. 6. Jan. 1861.

2. Hans Veit
geb. 7. April 1862.

3. Anna
geb. 26. Nov. 1864.

18. Grafen von Waldeck-Pyrmont und Limpurg.

Das gräfliche Haus bildet eine Paragiallinie des regierenden Fürstenhauses Waldeck.

Der Stifter dieser Linie ist der 1763 verstorbene Reichsgraf Josias, welcher durch seine Vermählung mit Dorothea Sophie Wilhelmine geb. Gräfin Solms-Assenheim, 1698—1774, einen Theil der reichsunmittelbaren, seit 1806 aber unter die Souveränität Württembergs gelangten standesherrlichen Grafschaft Limpurg-Gaildorf seinem Hause erwarb.

Nach seinem Tode traten seine Kinder in dessen Besitz, von denen er dann auf die Kinder seines ältesten Sohnes, des Grafen Wilhelm Josias, 1733 bis 1788, übergieng. Des letzteren Sohn, Graf Georg,

erwarb die Antheile seiner Geschwister, sowie die Solms-Rödelheimischen und Röderschen Antheile und bildete unter K. württ. Oberhoheit eine eigene Standesherrschaft, deren staatsrechtliche Verhältnisse 1819 festgestellt wurden.

Von Georg kam die Standesherrschaft an seinen Neffen, den Grafen Richard, geb. 26. Dez. 1835, welcher durch einen am 16. März 1863 abgeschlossenen Vertrag die Herrschaft seiner Schwester, der Gräfin Mechtild Karoline Emma, geb. 23. Juni 1826, vermählt 30. Januar 1846 mit dem Grafen von Bentinck, † 1864 (vergl. oben S. 25. 26), übertragen hat.

Wappenbeschreibung.

Ein goldener Schild mit schwarzem achteckigem Sterne. Ueber dem Schilde ruht ein Helm mit der Grafenkrone und zwei goldene Adlerschwingen, welchen der schwarze Stern des Schildes aufgelegt ist. Helmdecken schwarz und golden.

Genealogie.

Wilhelm Josias Graf von Waldeck-Pyrmont und Limburg
geb. 16. Okt. 1733

† 4. Juni 1788

verm. 5. März 1772

mit

Christine Wilhelmine geb. Gräfin zu Isenburg-Büdingen

geb. 24. Juni 1756

† 1828.

1. Graf Karl v. Waldeck-Pyrmont und
Limburg

geb. 17. Nov. 1778

† 21. Jan. 1849

verm. 25. April 1819

mit

Gräfin Karoline geb. Freiin Schilling

von Cannstatt

geb. 2. Febr. 1798

† 7. Okt. 1866.

2. Georg Graf v. Waldeck-Pyrmont
und Limburg

geb. 31. Mai 1785

† 28. Juni 1826

verm. 17. Juni 1809

mit

Amalie Charlotte Auguste geb. Wirths

geb. 7. Sept. 1755

† 2. Sept. 1852.

1. Graf Adalbert
geb. 19. Febr. 1833
fürstl. waldeckischer Major
à la suite
verm. 3. Aug. 1858

mit
Prinzessin Agnes zu Sayn-
Wittgenstein-Hohenstein
geb. 18. April 1834.

2. Gräfin Mechtild
geb. 23. Juni 1826

verm. 30. Jan. 1846

mit

Karl Reichsgrafen von

Aldenburg-Bentinck

geb. 1792, † 1864.

(Vergl. S. 26.)

3. Graf Richard
geb. 26. Dez. 1835.

1. Helene
geb. 12. Mai 1859
verm. 28. Sept. 1878

mit Karl
Grafen v. Bentinck
geb. 9. Dez. 1853.

2. Adalbert
geb. 6. Jan. 1863.

3. Hermann
geb. 16. Mai 1864.

4. Alexander
geb. 15. Okt. 1867.

5. Friedrich
geb. 19. Juni 1870.

6. Georg
geb. 8. Juni 1876.

19. Grafen von Zeppelin.

Zur Geschichte vergl. oben Seite 73.

Wappenbeschreibung.

Die Grafen von Zeppelin, jüngerer Linie, führen dasselbe Wappen wie die der älteren Linie, nur fällt bei ihnen das im Schilde befindliche Erbreichspanner weg.

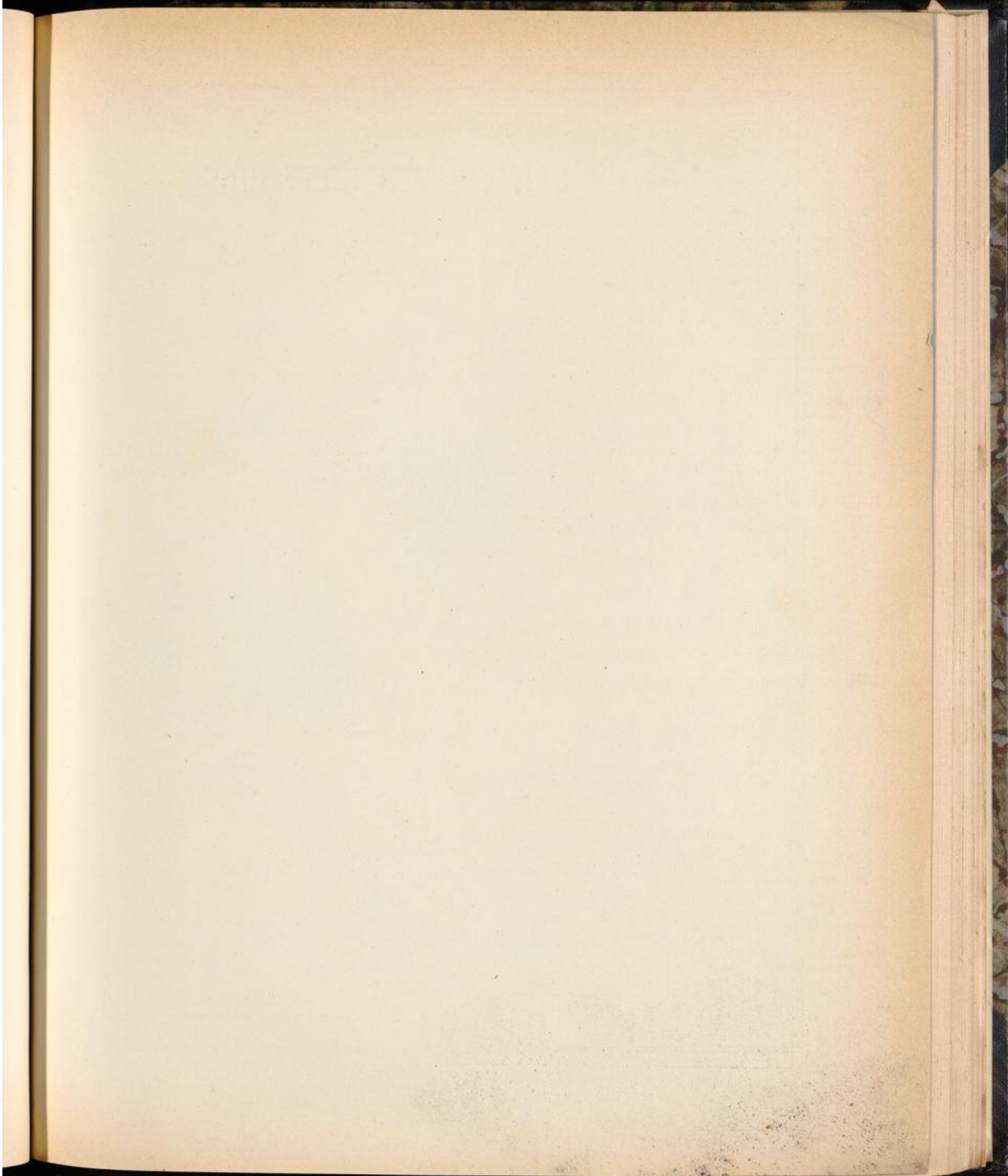
Das Wappen besteht daher aus einem blauen Schilde, in welchem der Kopf eines nach Rechts gewendeten silbernen Esels, mit einem nach vor- und einem nach rückwärts gekehrten Ohr und rother Zunge und Halsabschnitt zu sehen ist.

Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone, worauf ein gekrönter Turnierhelm sich erhebt, aus dem der Kopf des Esels hervorgeht.

Die Helmdecken sind blau und weiss. Der Schild wird von zwei nach auswärts schauenden silbernen Adlern gehalten.

Genealogie.

Vergl. Seite 75.



INHALT DER VIERTEN LIEFERUNG.

Tafel XXII:	Wappen der Freiherren	von Saint-André.	von Schütz-Pflummern.
	" "	" "	von Seckendorf.
	" "	" "	von Seutter.
	" "	" "	von Speth.
Taf. XXIII:	Wappen der Freiherren	von Stetten.	von Sturmfeder.
	" "	" "	von Süsskind.
	" "	" "	von Tessin.
	" "	" "	von Thannhausen.
Taf. XXIV:	Wappen der Freiherren	von Thumb-Neuburg.	von Troyff.
	" "	" "	von Ulm-Urbach.
	" "	" "	von Varnbüler.
	" "	" "	von Wächter zu Lautenbach.
Taf. XXV:	Wappen der Freiherren	von Wächter-Spittler.	von Wagner-Frommenhausen.
	" "	" "	von Weiler.
	" "	" "	von Wiederhold.
	" "	" "	von Wöllwarth.

Taf. XXVI:	Wappen der	von Baldinger.	Besserer von Thalgingen.
	" "	" "	von Kauffmann.
	" "	" "	von Kolb.
	" "	" "	von Neubronner.

Taf. XXVII:	Wappen der	Schad von Mittelbiberach.	von Vischer.
	" "	" "	von Weidenbach.
	" "	" "	Werner von Kreit.
	" "	" "	von Wölkern.

Weiterer Erb-Adel.

Taf. XXVIII:	Wappen der Grafen	Adelmann von Adelmansfelden.	Arpeau de Galatin.
	" "	" "	von Bismark-Schierstein.
	" "	" "	von Castell.
	" "	" "	von Erbach.
Taf. XXIX:	Wappen der Grafen	von Görlitz.	von Grävenitz.
	" "	" "	von Gronsfeld.
	" "	" "	von Hügel.
	" "	" "	von Lippe-Falkenflucht.
Taf. XXX:	Wappen der Grafen	von Polier.	von Scheler.
	" "	" "	von Seckendorf.
	" "	" "	von Sontheim.
	" "	" "	von Taube.
Taf. XXXI:	Wappen der Grafen	von Taubenheim.	von Törring-Gutenzell.
	" "	" "	von Waldeck-Pyrmont-Limpurg.
	" "	" "	von Zeppelin.

Fünfte Lieferung erscheint im Monat Juni 1880 und enthält die Freiherrl. Geschlechter.